

- «Ein äusserst zentrales Fest»
- «Toll, nach 80 Jahren zurück ins Herzen der Schweiz!»
- Alles zum Zentralfest Sarnen

GV 2014 Sarnen



In dieser Ausgabe
Dans cette édition



Fotos: OK GV Sarnen

- 3** Cäcilia Wiese v/o Candy,
OK-Präsidentin «Sarnen 2014»

- 4** «Toll, nach 80 Jahren
zurück ins Herzen der Schweiz!»

- 5** Sarnen im Licht der Geschichte

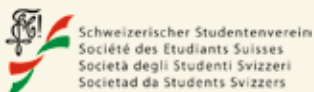
- 7** Das Festprogramm

- 9** Stammzuteilung

- 11** Ehrengäste/Invités d'honneur – OK GV Sarnen

- 13** Informationen des Organisationskomitees

SchwStV



**Schweizerischer
Studentenverein**
www.schw-stv.ch

StV Adressen/Adresses de la SES

**CP
Zentralpräsident**
Kilian Ebert v/o Fanat
Rue St-Pierre 5
1700 Fribourg
T 078 897 54 24
cp@schw-stv.ch

**VCP
Vize-Zentralpräsident**
Bruno Gähwiler
v/o Nachwuchs, Dr. iur.
Hofbergstrasse 40
9500 Wil
P 071 911 52 70
vcp@schw-stv.ch

Zentralsekretariat
Heinz Germann
v/o Salopp, lic. iur. RA
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
T 041 269 11 50
F 041 269 11 10
office@schw-stv.ch
www.schw-stv.ch

Redaktion civitas
Thomas Gmür v/o Mikesch
lic. phil. I.
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
T 041 360 25 19
M 079 707 86 92
civitas@schw-stv.ch
www.civitas.ch

Ein äusserst zentrales Fest Une Fête particulièrement centrale

Cäcilia Wiese v/o Candy

OK-Präsidentin / Présidente du Comité d'organisation «Sarnen 2014»



Bereits zum siebten Mal, wenn auch mit 80 Jahren Unterbruch, heisst Sarnen den Schweizerischen Studentenverein willkommen, am Ufer des Sarnersees und eingebettet in eine wunderschöne Bergwelt, sein Zentralfest zu feiern.

Das Fest ist bei uns im wahrsten Sinne des Wortes zentral, liegt doch der geografische Mittelpunkt der Schweiz auf der Älgi Alp keine 10 km Luftlinie vom Festort entfernt. Wir freuen uns auf viele Begegnungen, auf engagierte Diskussionen, und auf ein fröhliches Feiern im Einklang mit der begeisterungsfähigen Sarner Bevölkerung.

Wir im OK sind entweder aus Obwalden oder haben hier studiert und uns vereint die Mitgliedschaft in der GV Subsilvania. Wir haben darum auch viel lokales Flair in das Festprogramm einfließen lassen, kommt also her und erlebt die Traditionen des Schw. StV in einem Ort voll von eigenen Traditionen!

Vivat, crescat, floreat, SchwStV!

Pour la septième fois, mais avec 80 ans d'interruption, Sarnen accueille la Fête centrale de la Société des Etudiants Suisses sur les rives du Lac de Sarnen, dans un magnifique cadre montagnard.

La fête chez nous est à proprement parler centrale car le centre géographique de la Suisse, situé sur l'Älgi Alp, se trouve à moins de 10 kilomètres à vol d'oiseau. Nous nous réjouissons des nombreuses rencontres, des discussions animées et des bons moments de fête vécus avec une population de Sarnen enthousiaste.

Nous, les membres du Comité d'organisation, provenons du canton d'Obwald ou avons étudié à Sarnen. Notre appartenance commune à la société gymnasiale Subsilvania nous fédère. Aussi, pour le programme de la Fête centrale, nous avons pris le parti d'incorporer de nombreux saveurs locales. Venez donc à Sarnen vivre les traditions de la SES dans un lieu riche en traditions locales!

Vivat, crescat, floreat, SES!



«Toll, nach 80 Jahren zurück ins Herzen der Schweiz»

Manfred Iten, Gemeindepräsident von Sarnen



Manfred Iten
Gemeindepräsident von Sarnen /
Maire de Sarnen

Was sind Ihre persönlichen Gedanken/ Erwartungen zu diesem Fest?

Toll, nach 80 Jahren zurück ins Herzen der Schweiz!

Ja ehrlich, das war nicht mein erster Gedanke! Das habe ich so nicht gewusst. Ich konnte dies und viele andere Informationen aber der tollen Homepage entnehmen.

Selbstverständlich ist es immer ein grosser Wunsch, dass die Erwartungen des OKs aber auch der Teilnehmenden in Erfüllung gehen und der Gastort sich in seinem besten Bild präsentieren kann.

Was dürfen die Besucher in Sarnen auf keinen Fall verpassen? (Highlights)

Sarnen hat eine tolle Landschaft zu bieten. Ein Spaziergang zum See, eine Schiffsfahrt auf dem Sarnersee oder ein Spaziergang auf den Landenberg empfehle ich unbedingt. Dazu ein Besuch in eine der gemütlichen Gaststätten. Und da lassen sich dann auch wunderbar bei einem Schwatz die alten Zeiten wieder aufleben.

Warum sollten die Besucher auch nach dem Fest wieder nach Sarnen zurückkommen? (Werbung, Slogan)

Sarnen liegt in der Zentralschweiz am wunderschönen Sarnersee. Die vorzügliche Lage der Gemeinde inmitten einer herrlichen Natur mit Seen und Bergen lädt zum Verweilen ein.

Der Kantonshauptort des Kantons Obwalden liegt in der Mitte der Schweiz, in ländlicher Umgebung und trotzdem ganz in der Nähe der grösseren Zentren. Sarnen bietet eine einzigartige Landschaft mit hoher Lebensqualität.

Doch Worte alleine können die Vielfalt nicht aufzeigen. So empfehle Ich allen sich 4 Minuten Zeit für unsere Filmreportage zu nehmen: <http://www.sarnen.ch/de/por-trait/filmreportage/>

Werden Sie sich auch unter das Festvolk mischen?

Ich werde ja einige Programmpunkte als Ehrengast direkt miterleben dürfen. Ansonsten werde ich sicherlich als Zaungast diese 3 Tage mit grossem Interesse verfolgen.

Was sollte nach dem Fest für Sarnen und für die Sarner Bevölkerung vom Fest und dem Schw. StV in Erinnerung bleiben?

Ich bin überzeugt, dass es für Sarnen ein weiterer Farbtupfer im reichbegrachtenden Jahr 2014 sein wird.

Nach dem OiO (Oldimer in Obwalden am Pfingstwochenende), der 30. Austragung der grössten Ruderregatta Europas auf dem Sarnersee oder dem Grossereignis Ziel- und Startetappenort Sarnen am 15./16. Juni 14 der Tour des Suisse wird Sarnen auch für das Zentralfest bestens gerüstet sein.

Sarnen im Licht der Geschichte

Stein- und bronzenzeitliche Funde wie auch ein Münzfund aus der Römerzeit – heute im Historisches Museum Obwalden untergebracht – lassen den Schluss zu, dass das Tal der Sarner Aa schon sehr früh bewohnt gewesen ist. Im Zusammenhang mit der Pfarrkirche wird der Ort Sarnen im neunten Jahrhundert unserer Zeitrechnung erstmals in einer Urkunde erwähnt. Sarnen blickt mit berechtigtem Stolz auf seine mehr als 1100-jährige geschichtliche Vergangenheit zurück.

Auf Schritt und Tritt begegnen wir Zeugen dieser langen, wechselvollen Geschichte. Der Hexenturm an der Kirchstrasse, früher Gefängnis, heute Teil des Staatsarchivs, war ursprünglich ein Wohnturm der Kellner von Sarnen. Diese wahrten in grauer Vergangenheit die Patronatsrechte und verwalteten die Besitzungen, welche das Kloster Murbach im Elsass an der Sarner Pfarrkirche und im ganzen Tal hatte.

Das «Weisse Buch von Sarnen», das Landstreiber Hans Schriber im Jahre 1468 verfasst haben soll, gilt als älteste, noch erhaltene Darstellung der Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft. Das historische Kleinod wird im Staatsarchiv Obwalden in Sarnen aufbewahrt.

Das «Weisse Buch» schildert unter anderem das wohl hervorstechendste Ereignis in der Geschichte von Sarnen: Die listreiche Einnahme und Zerstörung der unteren Burg und die Vertreibung des verhassten habsburgischen Landvogtes zur Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft. Die Burg stand auf dem Hügel über dem Dorfkern. Sie war aber zur Befreiungszeit schon länger verlassen. Der Landenberg ist seit 1616 im Besitz des Kantons Obwalden. Von der ehemaligen Burg Landenberg ist praktisch nichts übrig geblieben. Das alte Schützenhaus auf dem Landenberg stammt aus dem Jahre 1752, das in unmittelbarer Nähe befindliche alte Zeughaus von 1710.



Am 13. August 1468 fiel ein grosser Teil der Sarner Dorfkerns einer verheerenden Feuersbrunst zum Opfer. Nach der Legende soll das Gebet Bruder Klausens, des Heiligen vom Ranft, noch Schlimmeres verhütet haben.

Sarnen war schon früh der wirtschaftliche Mittelpunkt der Talschaft. In einer Urkunde vom 20. August 1460 wird es erstmals als Marktort genannt.

In den Jahren 1628–30 wurde Sarnen von der Pest heimgesucht. Nicht weniger als 430 Einwohner, damals rund ein Fünftel der Gemeindebevölkerung, fielen der Seuche zum Opfer. 1635 flammte die Pest erneut auf und raffte weitere 40 Sarner dahin. Vor Jahren wurde bei einem Strassenbau unter dem Wegkreuz an der Grossgasse (in der Nähe der heutigen Seniorenresidenz am Schärme) das Massengrab entdeckt, in dem die Pestopfer gemeinsam beigesetzt worden sind.

Um den Dorfplatz gruppieren sich eine Reihe historischer Bauten: Das Rathaus stammt in seiner Grundkonzeption aus dem Jahre 1418, die Dorfkapelle, der Dorfbrunnen trägt die Jahreszahl 1604 und der Schwibbogen (Brücke) über die Sarneraa beim Rathaus wurde in seiner ursprünglichen Form 1665 erstellt. Das Steinhaus (Dorfplatz Nr. 1) entstand 1546, das Haus am Grund (Grossgasse Nr. 3) in den Jahren 1588/89, das Rote Haus (Brünigstrasse 156) Mitte des 16. Jahrhunderts. Alle weiteren historischen Bauten und Sehenswürdigkeiten des Ortes zu nennen, würde den Rahmen dieses kurzen Abrisses sprengen. Nicht unerwähnt bleiben darf aber die prächtige, barocke Pfarrkirche, die in den Jahren 1739–42 unter Leitung des damals berühmten Tiroler Barock-Baumeisters Franz Singer anstelle der jahrhundertealten früheren Pfarrkirche entstand. Die ältesten Teile des talseitigen Turmes der Pfarrkirche gehen ins 12. Jahrhundert zurück. Die Kapelle neben der Pfarrkirche, das sogenannte Beinhaus, fällt

durch die kunsthistorisch sehr wertvolle, gotische Holzschnitzerei-Decke im innern auf, die im Jahre 1505 geschaffen wurde.

Die Anfänge des des Kollegiums (Kantonschule mit Gymnasium) gehen auf das Jahr 1709 zurück. Während über 100 Jahren wurde die Schule von Benediktinern des Stiftes Muri-Gries in mustergültiger Art geführt.

Das Frauenkloster St. Andreas, mit der Wallfahrtsstätte Sarner Jesuskind, wurde 1615 von Engelberg nach Sarnen verlegt.

Während der Regenerations-Wirren des vergangenen Jahrhunderts trat Sarnen nochmals ins Rampenlicht der Schweizer Geschichte, indem es die Abgesandten der katholischen Kantone beherbergte, die 1832 in seinen Mauern den «Sarner Bund» schlossen.

Im Jahre 1744 zählte Sarnen 2730 Einwohner, 1811 waren es 3800. Heute zählt Sarnen rund 9900 Einwohner. Rings von landwirtschaftlichem Gebiet umgeben, war Sarnen früher sozusagen ganz auf die Bedürfnisse dieses Erwerbszweiges ausgerichtet. Im Laufe der Zeit hat Sarnen aber immer mehr einen gewerblichen und seit einigen Jahrzehnten zudem einen gewissen industriellen Charakter angenommen. Um den Bedürfnissen der stets wachsenden Bevölkerung nach vermehrten Beschäftigungsmöglichkeiten gerecht zu werden, wurde nach dem zweiten Weltkrieg die Ansiedlung neuer Industriegebiete angestrebt, welche einen gesunden Ausgleich zur Landwirtschaft und zu den damals in reichlicher Zahl vorhandenen Betrieben der Holzbearbeitungsbranche brachte.

Unsere heutige Aufgabe besteht darin, die moderne Entwicklung durch sinnvolles Planen mit dem guten Althergebrachten glücklich zu verbinden, damit sich aus dieser Synthese zum Wohle aller Gemeinde-Einwohnerinnen und Einwohner eine gültige Lebensform ergibt.

Aktivitäten in Sarnen

- Das Dorfzentrum prägen Verkaufsläden, Kleinhandwerksbetriebe, Banken, Versicherungen, Einkaufszentren, Hotels, Restaurants und Cafés. In Sarnen gibt es auch ein Kantonsspital, eine Seniorenresidenz, Ärzte und Zahnärzte.
- Für die Aus- und Weiterbildung stehen in der Gemeinde Sarnen folgende Schulen offen: Kindergarten, Volksschule, Kantonsschule (Gymnasium), Berufs- und Weiterbildungszentrum.
- Das Dorf Sarnen verfügt über einen Bahnhof des Zentralbahn-Netzes, Autobahnanschluss A8 und verschiedene Postauto-Verbindungen. Am nördlichen Ende des

Sarnersees liegt die Seebadanlage Seefeld Park und die Bootsanlegestelle. Vor einiger Zeit hat sich der Schweizerische Ruderverband in Sarnen niedergelassen und sein Ruder- und Trainingszentrum aufgebaut.

- Einige weitere Sportmöglichkeiten: Fussball, Mini Golf-Anlage am See, Seebadanlage Seefeld Park, Beachvolleyball, Surfen, Fischen, Fitness-Parcours im Ennetriederwald, Velofahren, Bike-Touren, Wandern, Reiten, Langlauf im Langis, Skifahren in den umliegenden Skigebieten.

www.sarnen.ch



Programm des 168. Zentralfestes

Freitag, 29. August 2014

- 15.30 **Empfang der Wandernieren**
Dorfplatz Sarnen (Dorfbrunnen)
- 16.00 **Delegiertenversammlung der Aktiven und der AHAH**
Mehrzwecksaal Kantonsschule Obwalden;
es werden vorgehend Stimmkarten abgegeben
- ab 18.00 **Stammbetrieb**
Stammlokale gemäss Plan und Legende
- 19.00 **Wissenschaftlicher Allgemeiner Convent (WAC)**
Theatersaal Altes Gymnasium
Niklaus von Flüe «reloaded»
Die 600-Jahrfeier als Chance
einer Wiederentdeckung
Referent: Dr. Roland Gröbli (Trägerverein «Mehr
Ranft: 600 Jahre Niklaus von Flüe 2017»)
- ab 20.00 **Sarner Festnacht**
An den Stämmen und im Dorf
mit der Bevölkerung

Samstag, 30. August 2014

- 10.00 **Requiem**
Pfarrkirche St. Peter und Paul
Zebrant: Prof. Dr. Albert Gasser v/o Summa
Es chargieren das CC und die GV Subsilvania
- 13.00 **Stimmkartenausgabe für die Aktivenversammlung**
Mehrzwecksaal Kantonsschule Obwalden
- 14.00 **Aktivenversammlung**
Mehrzwecksaal Kantonsschule Obwalden
- 15.00 **Altherrenversammlung**
Aula Cher (Schule Sarnen)
- 15.00 **Damenprogramm** (Führungen in Gruppen
von max 25. Personen)
Besammlung: Benediktinerinnen-Kloster
St. Andreas
Option: Klosterschatz des Benediktinerinnen-
Klosters St. Andreas
Das Weisse Buch von Sarnen im Hexenturm
Führung «Feuer und Flamme» im Historisches
Museum Sarnen
Goldschmiedekunst des 20. Jahrhunderts
Sammlung Meinrad Burch-Korrodi
- 17.30 **Medien Konferenz**
Aula Cher (Schule Sarnen)
- 20.30 **Aufstellen zum Fackelzug**
(Verbindungen von Z–A)
Gartenstrasse (siehe Plan)
Fackelausgabe ab 20.00 Uhr gegen Vorweisen

des Festabzeichens an der Gartenstrasse
(siehe Plan im Festführer)

- 21.00 **Fackelzug mit Brandrede und Kandidatenaufnahme**
Umzug zur Kantonsschule
Willkommensgruss: OK-Präsidentin
Cäcilia Wiese v/o Candy
Brandrednerin: Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki
Kandidatenaufnahme: CP Kilian Ebert v/o Fanat
Anschliessend Stammbetrieb und Dorffest

Sonntag, 31. August 2014

- 08.15 **Frühstück für die Fahndelelegationen**
Mensa Kantonsschule Obwalden
- 09.00 **Bereitstellen der Fahndelelegationen**
Zwischen Kollegikirche und Altem Gymnasium
- 09.15 **Einzug der Fahndelelegationen**
Kollegikirche
- 09.30 **Festgottesdienst**
Kollegikirche
Zebrant: Dr. Benno Malfèr OSB,
Abt des Benediktinerklosters Muri-Gries
Festpredigt: Dr. Martin Kopp v/o Bizeps,
Generalvikar der Urschweiz
- 10.45 **Volks- Apéro**
Vorplatz Kollegikirche/bei schlechter Witterung
Aula Kantonsschule Obwalden
- 12.00 **Empfang und Festbankett für die Ehrengäste und Veteranen**
Mensa Kantonsschule Obwalden
- 14.30 **Aufstellen zum Cortège**
(Verbindungen von A–Z)
Areal Schule Sarnen
- 15.00 **Cortège mit Festakt und Veteranenehrung**
Umzug vom Dorf zum Landenberg
Begrüssung: OK-Präsidentin
Cäcilia Wiese v/o Candy
Festansprache: Hanspeter Müller-Drossaart
Veteranenehrung: CP Kilian Ebert v/o Fanat
Schlusswort: OK-Präsidentin
Cäcilia Wiese v/o Candy
- 19.00 **Band Trillätä**
Spritzenhaus beim Dorfplatz
- bis 24.00 **Stammbetrieb**

Montag, 1. September 2014

- 10.15 **Katerbummel ins Schwendi-Kaltbad**
Besammlung beim Bahnhof Sarnen

Programme de la 168^e Fête centrale

Vendredi, 29 août 2014

- 15.30 **Accueil des randonneurs («Wandernieren»)**
Fontaine place central Sarnen (Dorfbrunnen)
- 16.00 **AD des Actifs et de la FA**
Salle polyvalente de l'école cantonale d'Obwald, les billets de vote seront distribués
- dés 18.00 **Stamms**
selon plan
- 19.00 **WAC**
Salle de théâtre «Altes Gymnasium»
- ab 20.00 **Nuit de fête**
aux stamms et dans le village avec les gens de Sarnen

Samedi, 30 août 2014

- 10.00 **Requiem**
église St. Peter und Paul («Pfarrkirche»)
Célébration: Prof. Dr. Albert Gasser v/o Summa
Délégations SES et Subsilania
- 13.00 **Distribution des billets de vote pour l'AG des Actifs**
Salle polyvalente de l'école cantonale d'Obwald
- 14.00 **AG des Actifs**
Salle polyvalente de l'école cantonale d'Obwald
- 15.00 **AG de la FA**
Aula Cher (école communale de Sarnen)
- 15.00 Programme pour les accompagnants (groupes avec 25 personnes max.)
Réunion: Frauenkloster Sarnen
Options: Trésor monastère
«Le livre blanc» de Sarnen
Musée historique de Sarnen
Orfèvres du 20^e siècle
- 17.30 **Conférence de presse**
Aula Cher (école communale de Sarnen)
- 20.30 **Rassemblement pour le cortège aux flambeaux (Z-A)**
Gartenstrasse (vois plan)
Distribution des flambeaux dès 20.00 h aux membres portant un insigne de la fête au lieu du rassemblement
- 21.00 **Cortège aux flambeaux, Brandrede et réception des candidats**
Parcours vers l'école cantonale d'Obwald
Bienvenue: Présidente du CdO, Cäcilia Wiese v/o Candy

Brandrede: Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki
Réceptions des candidats: CP Kilian Ebert v/o Fanat
Après: Stamms et fête au village

Dimanche, 31 août 2014

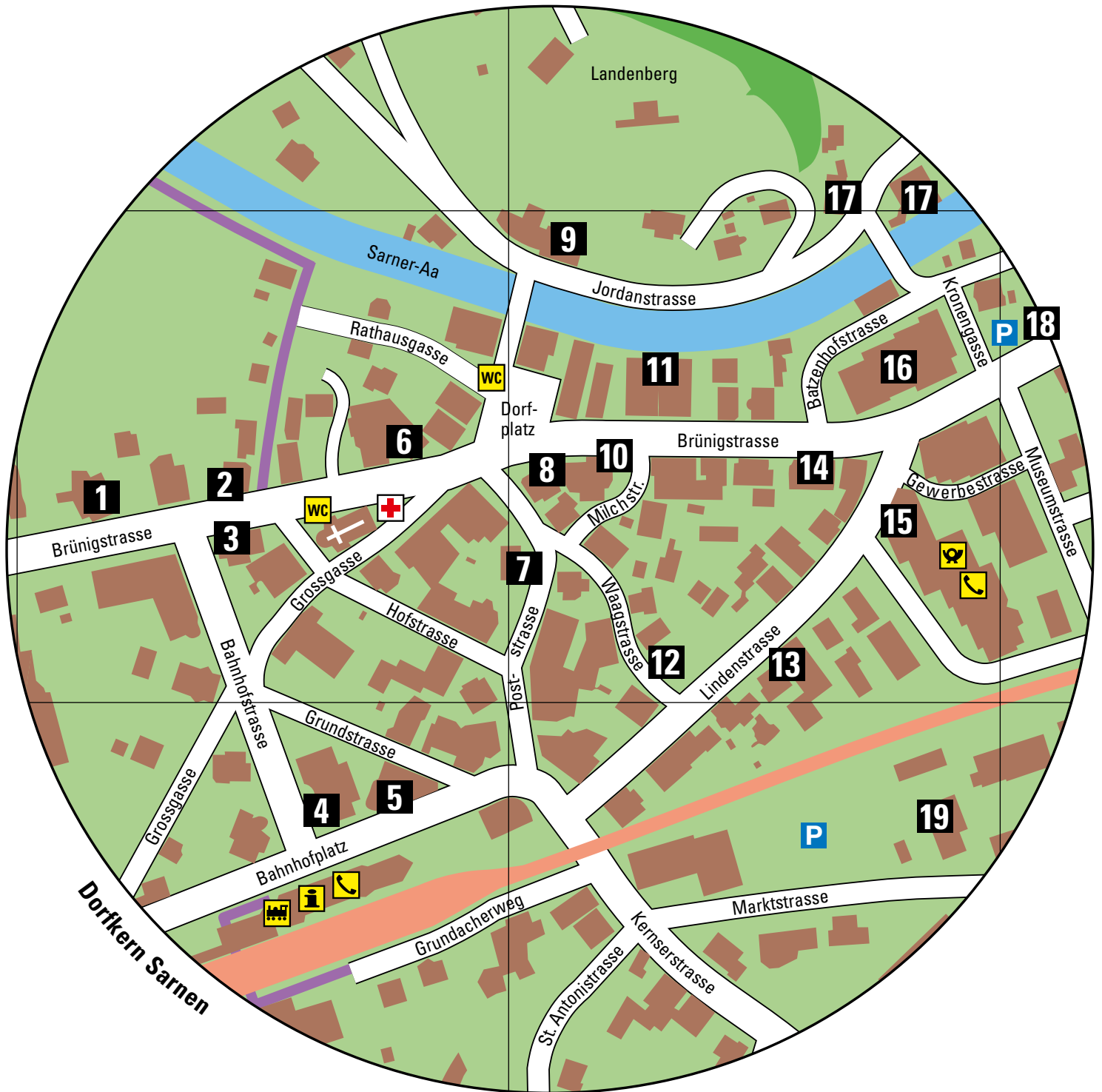
- 08.15 **Petit-déjeuner pour les délégations**
Foyer école cantonale d'Obwald
- 09.00 **Rassemblement des délégations avec drapeaux**
entre «Kollegikirche» et «Altes Gymnasium»
- 09.15 **Entrée des délégations**
Kollegikirche
- 09.30 **Messe solennelle**
Kollegikirche
Célébration: Dr. Benno Malfèr OSB, Abbé du monastère bénédictin Muri-Gries
Sermon: Dr. Martin Kopp v/o Bizeps, Generalvikar der Urschweiz
- 10.45 **Apéritif public**
Devant l'église (Kollegikirche) / s'il fait mauvais temps: Aula de l'école cantonale d'Obwald
- 12.00 **Banquet pour les invités d'honneurs et les vétérans**
Mensa de l'école cantonale d'Obwald
- 14.30 **Rassemblement pour le Cortège (A-Z)**
École communale de Sarnen (Schule Sarnen)
- 15.00 **Cortège avec Discours officiel et remise des rubans aux vétérans**
Parcours du village sur le «Landenberg»
Bienvenue: Présidente du CdO, Cäcilia Wiese v/o Candy
Discours officiel: Hanspeter Müller-Drossaart
Remise des rubans: CP Kilian Ebert v/o Fanat
- 19.00 **Band Trillätä**
Spritzenhaus sur le Dorfplatz
- à 24.00 **Stamms**

Lundi, 01 septembre 2014

- 10.15 **Katerbummel au Schwendi-Kaltbad**
Rassemblement à la gare de Sarnen

Stammzuteilung

<i>Verbindung</i>	<i>Gaststätte</i>	<i>Nr.</i>	<i>Verbindung</i>	<i>Gaststätte</i>	<i>Nr.</i>
Abbatia Wilensis	Café Christen	13	Lémania	Centro	19
Activitas	Centro	19	Leonina	Hotel Krone	16
Agaunia	Centro	19	Lepontia Bernensis	Restaurant China One	11
Agorà	Restaurant La Novità	5	Lepontia Cantonale	Restaurant China One	11
Alemannia	Hotel Metzgern	6	Lepontia Friburgensis	Restaurant China One	11
Angelomontana	Hotel Krone	16	Markovia	Restaurant Lotus Garden	14
Ardevensia	Centro	19	Monte Pacis	Café Christen	13
Arvésia	Centro	19	Munatia	Café Pic	7
Audacia	Restaurant Lotus Garden	14	Neuburgia	Pizzeria da Mario	18
Berchtoldia	Restaurant Jordan	17	Neu-Romania	Hotel Krone	16
Berovia	Mexikana Pub	8	Neu-Welfen	Restaurant Aiola	1
Bodania	Restaurant Jordan	17	Notkeriana	Restaurant gschaffig	10
Brigensis	Restaurant Pappalappa	9	Nuithonia	Restaurant Molini	4
Burgundia	Restaurant Pappalappa	9	Orion	Restaurant La Novità	5
CC/AHB/Gäste/OK	Hotel Krone	16	Palatia Solodorensis	Café Pic	7
Corona Sangallensis	Restaurant Lotus Garden	14	Paludia	Pizzeria da Mario	18
Corona Wilensis	Café Christen	13	Penthesilea	Restaurant Aiola	1
Corvina	Mexikana Pub	8	Rauracia	Restaurant Pappalappa	9
Curiensis	Hotel Krone	16	Rezia	Restaurant China One	11
Daltonia	Restaurant Jordan	17	Rhodania	Centro	19
Desertina	Café Pic	7	Romania Bernensis	Restaurant Lotus Garden	14
Die Gundoldinger	Restaurant Jordan	17	Romania Turicensis	Restaurant Lotus Garden	14
Die Habsburger	Restaurant Jordan	17	Rotacher	Hotel Metzgern	6
Die Nothensteiner	Restaurant Jordan	17	Rusana	Restaurant Q-Die Beiz	15
Die Ruithonen	Restaurant Jordan	17	Salévia	Centro	19
Fidelitas	Restaurant gschaffig	10	Sancta Johanna	Centro	19
Filetia Turicensis	Restaurant Q-Die Beiz	15	Sarinia	Centro	19
Froburger	Restaurant Linde	12	Saruna	Pizzeria da Mario	18
Fryburgia	Hotel Krone	16	Seetalensis	Formula Pub	2
Glanzenburger	Pizzeria da Mario	18	Semper Fidelis	Restaurant Linde	12
Goten	Restaurant La Novità	5	Staufer	Restaurant Aiola	1
Gréviria	Restaurant Molini	4	Steinacher	Hotel Metzgern	6
Helvetia Freiburg i. Br.	Hotel Krone	16	Struthonia	Formula Pub	2
Helvetia Lovaniensis	Hotel Krone	16	Subsilvania	Hotel Metzgern	6
Helvetia Monacensis	Hotel Krone	16	Suitia	Mexikana Pub	8
Helvetia Oenipontana	Hotel Krone	16	Surlacia	Restaurant Q-Die Beiz	15
Helvetia Romana	Hotel Krone	16	Turania	Restaurant Jordan	17
Helvetia Tubingensis	Hotel Krone	16	Turicia	Hotel Krone	16
Himéria	Restaurant Molini	4	Waldstättia	Hotel Krone	16
Kybelia	Hotel Obwaldnerhof	3	Welfen	Restaurant Aiola	1
Kyburger	Hotel Obwaldnerhof	3	Wikinger	Formula Pub	2
			Zähringia	Restaurant Molini	4



Restaurantliste Dorf Kern Sarnen

- | | | | | | |
|---|----------------------|----|-------------------------|----|-------------------------|
| 1 | Restaurant Aiola | 8 | Mexikana Pub | 15 | Restaurant Q – Die Beiz |
| 2 | Formula Pub | 9 | Restaurant Pappalappa | 16 | Hotel Krone |
| 3 | Hotel Obwaldnerhof | 10 | Restaurant gschaffig | 17 | Restaurant Jordan |
| 4 | Restaurant Molini | 11 | Restaurant China One | 18 | Pizzeria da Mario |
| 5 | Restaurant La Novità | 12 | Restaurant Linde | 19 | Centro |
| 6 | Hotel Metzgern | 13 | Café Christen | | |
| 7 | Café Pic | 14 | Restaurant Lotus Garden | | |

Ehrengäste / Invités d'honneur

Politik

- Doris Leuthard v/o Charis, Bundesrätin, Bern
- Flavio Cotti v/o Kiki, alt Bundesrat, Brione
- Dr. Alphons Egli v/o Keck, alt Bundesrat, Luzern
- Ruth Metzler-Arnold v/o Accueil, alt Bundesrätin, Appenzell
- Hans-Melk Reinhard, Kantonsratspräsident des Kantons Obwalden, Sachseln
- Paul Federer v/o Pluto, Regierungsrat und Landammann des Kantons Obwalden 2013/2014, Wilen
- Karl Vogler, Nationalrat des Kantons Obwalden, Bürglen
- Hans Hess, Ständerat des Kantons Obwalden, Sarnen
- Manfred Iten, Gemeindepräsident von Sarnen, Sarnen
- Dr. Niklaus Kuchler v/o Gmües, alt Ständeratspräsident, Sarnen
- Dr. Jost Dillier v/o Cheli, alt Ständeratspräsident, Sarnen
- Dr. Josef Nigg v/o Sofa, alt Landammann des Kantons Obwalden, Sarnen

Geistlichkeit und Kirchgemeinden

- Dr. Kurt Koch v/o Zitat, Kardinal, Rom
- Dr. Gilberto Agustoni v/o Ciacco, Kardinal, Rom
- Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel, Solothurn
- Markus Büchel v/o Teddy, Bischof von St. Gallen, St. Gallen
- Norbert Brunner v/o Nero, Bischof von Sitten, Sion
- Martin Gächter v/o Sprit, Weihbischof Bistum Basel, Solothurn
- Dr. Urban Federer OSB v/o Kolumban, Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Einsiedeln
- Dr. Benno Malfèr OSB, Abt des Benediktinerklosters Muri-Gries und Abtpräses der Schweizerischen Benediktinerkongregation, Bozen (Hauptzelebrant Festgottesdienst)
- M. Pia Habermacher OSB, Äbtissin des Benediktinerinnen-Klosters St. Andreas, Sarnen
- Dr. Martin Kopp v/o Bizeps, Generalvikar der Urschweiz, Brunnen (Festprediger)
- Dr. Bernhard Willi, Dekan und Pfarrer von Sarnen, Sarnen
- P. Beda Szukics OSB v/o ridens, Prior des Benediktinerkollegiums Sarnen, Sarnen
- Prof. Dr. Albert Gasser v/o Summa, Prof. h.c. Theologische Hochschule Chur, Sarnen (Zelebrant Requiem)
- P. Ansgar Lang OSB v/o Fusel, Subprior des Benediktinerkollegiums Sarnen, Sarnen
- P. Dominik Thurnherr OSB v/o Schwips, Benediktinerkollegium Sarnen und PSG der Subsivania, Sarnen
- P. Gabriel Furrer OSB v/o Zapf, Benediktinerkollegium Sarnen, Sarnen
- Karl Imfeld, Pfarrer und Texter der Jodlermesse, Kerns
- Michael Candrian, Pfarrer der evang.-ref. Kirche, Sarnen
- Georg Berwert, Präsident kath. Kirchgemeinde, Wilen
- Irène Nanculaf, Präsidentin evang.-ref. Kirchgemeinde Obwalden, Alpnach

Militär

- Brigadier Peter Candidus Stocker v/o Credo, Kdt Lehrverband Genie/Rettung, Wettingen
- Oberst Albert Ulrich, Kommandant Flugplatz Kdo Alpnach, Alpnach Dorf
- Oberst Daniel Anrig v/o Custos, Kommandant der Schweizergarde, Città del Vaticano
- Simon Kuchler v/o Zopo, Korpskommandant aD, Steinen

Justiz

- Dr. Andreas Jenny, Ober- und Verwaltungsgerichtspräsident I Obwalden, Sachseln
- Dr. Stefan Keller v/o Cargo, a.o. Ober- und Verwaltungsgerichtspräsident II Obwalden, Sachseln
- Lorenz Burch, Kantonsgerichtspräsident I Obwalden, Kerns
- Dr. Esther Omlin, Oberstaatsanwältin des Kantons Obwalden, Sarnen

Bildung und Kultur

- Prof. Dr. Paul Richli, Rektor der Universität Luzern, Luzern
- Dr. Markus Hodel, Rektor der Hochschule Luzern, Luzern
- Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki, alt Prorektorin der Universität Zürich (Brandrednerin), Zürich
- Agnieszka Krasnopolska, Schulleiterin der Höheren Fachschule Medizintechnik, Sarnen
- Patrick Meile, Rektor der Kantonsschule Obwalden, Sarnen
- Hanspeter Müller-Drossaart, Schauspieler/Theaterpädagoge (Festredner), Dietikon
- Dr. Roland Gröbli, Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» (WAC Referent), Dachsen
- Beat Hug, Beauftragter des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe», Sarnen

Weitere Persönlichkeiten aus dem Schw. StV

- Katrin Stutz v/o Sarika, alt CP 2012/2013, St. Gallen
- Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge, ehem. AHBP, Zollikerberg
- Hans Troller v/o Splitter, OKP Zentralfest Murten 2013, Murten
- Dr. Walter Straumann v/o Gärn, OKP Zentralfest Solothurn 2015 und alt Landammann des Kantons Solothurn, Olten

Chargierte und Funktionäre des Schw. StV

- Kilian Ebert v/o Fanat, CP, Fribourg
- Dr. Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, VCP, Wil
- Leandra Fasan v/o Farfalla, CC, Zug
- Mario Hollenstein v/o Design, CC, Sirnach
- Markus Keller v/o Tau, CC, Luzern
- Titus Mäder v/o Immun, CC, Weinfelden
- Philipp Miauton v/o Top Boy, CC, Lausanne
- Norbert Ritz v/o Punkt, CC, Brig
- Thomas Stadelmann v/o Start, CC, St. Gallen
- Noah Vetsch v/o Don Camillo, CC, Rapperswil
- Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär, Beromünster

- Thomas Gmür v/o Mikesch, Redaktor Civitas, Luzern
- Dr. Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident der GPK, Rapperswil
- Sandro Portmann v/o Neptun, Präsident der BPK, Küssnacht am Rigi
- Simon Jutz v/o Panasch, Präsident der PK, Zürich

Vertreter befreundeter Verbände

- Deutscher Cartellverband (CV)
- Österreichischer Cartellverband (ÖCV)

- Europäischer Kartellverband (EKV)
- Verein Christlicher Studentinnen in Österreich (VCS)
- Verband farbentragender Mädchen, Österreich (VfM)
- Mittelschüler-Kartell-Verband, Österreich (MKV)

Veteranen

- Einen speziellen Willkommensgruss entrichten wir unseren 50-Jahr Veteranen. Die Namensliste ist in dieser Civitas abgedruckt.

Hauptsponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

- Altherrenschaft der Gymnasialverbindung Subsilvania, Sarnen
- Helvetia Versicherungen, Dr. Philipp Gmür v/o Blinzel, CEO, Basel
- Marti Holding AG, Daniel Schorro v/o Pfiff, CFO, Moosseedorf
- Rosengarten Bier, Alois Gmür v/o Bräu, VR Präsident und Nationalrat, Einsiedeln
- Raiffeisen Schweiz, Dr. Pierin Vincenz v/o Grafetg, CEO, St. Gallen
- Sika Schweiz AG, Jan Jaenisch (CEO) und Silvio Ponti v/o Charme (Deputy CEO), Zürich

Co- und Nebensponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

- Bernasconi Gruppe, Reto Bernasconi v/o Tarzan, Olten
- bio-familia AG, Sachseln
- maxon motor ag, Eugen Elmiger, CEO, Sachseln

Das Organisationskomitee

OK-Präsidentin

Cäcilia Wiese v/o Candy

Sekretariat

Walter Zumstein v/o Sockel

Finanzen

Bruno Haag v/o Füecht

Infrastruktur & Logistik/Hotels

Matthias Furrer v/o Akkord

Kommunikation & Marketing

Raphael Disler v/o Göpel

Offizielle Anlässe des Schw. StV und Ehrengäste

Markus Britschgi v/o Präzis

Stämme

Dominik Rohrer v/o Seriös

Rahmenprogramm

Myriam Nufer v/o Kolibri

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig zum Gelingen des Zentralfests in Sarnen beigetragen haben.



Informationen des OK

Adressen und Auskünfte

Das Sekretariat und das Quartierbüro befinden sich bei Obwalden Tourismus im Bahnhof Sarnen.

Öffnungszeiten: Freitag 08.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–14.00 Uhr
Kontakt für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten: 079 432 13 89.

Apéro

Nach dem Festgottesdienst findet vor der Kollegikirche ein Volkspéro statt, zu dem alle Zentralfestteilnehmer und die lokale Bevölkerung herzlich eingeladen sind. Bei schlechtem Wetter wird der Apéro in die Aula der Kantonsschule Obwalden verlegt.

Arzt siehe Sanität

Bankett

Nach dem Festgottesdienst und dem Apéro lädt das OK die Ehrengäste, weitere geladene Gäste und Veteranen zum Festbankett ein. Es findet um 12.00 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Obwalden statt. Ehrengäste und Veteranen, die in Begleitung am Bankett teilnehmen möchten, können dies auf dem Anmeldeformular bekannt geben, die Kosten werden separat in Rechnung gestellt.

Blumenbestellung und -verkauf

Blumenschmuck für Umzüge, Dekorationen oder andere Gelegenheiten kann bestellt werden bei der Gärtnerei Müller in Sarnen, Museumstrasse 10, Telefon 041 660 66 88 sowie bei Mille Fiori.

Schnittblumen für den Cortège können am Sonntag bei Mille Fiori, Brünigstrasse 143 (vis à vis Restaurant China One), Telefon 041 660 50 67 bezogen werden. Der Stand ist geöffnet von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Partnerprogramm (Damen und Herren)

Partnerinnen und Partner von Mitgliedern des Schw. StV haben die Gelegenheit, während den offiziellen Versammlungen ihr eigenes Programm zu erleben. Es stehen vier Optionen im Angebot, Besammlung ist für alle am Samstag, 30. August um 15.00 Uhr beim Frauenkloster. Die Optionen sind «Klosterschatz des Frauenklosters», das Weisse Buch von Sarnen, Historisches Museum, und «Goldschmiedekunst des 20. Jahrhunderts».

Delegiertenversammlung

Die gemeinsame Delegiertenversammlung von Aktiven und AHAH findet am Freitag um 16.00 Uhr im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden statt.

Während der DV herrscht im Versammlungssaal ein striktes Rauch- sowie Alkoholkonsumationsverbot.

Wasser wird mit grosszügiger Unterstützung von Pilatus Getränke AG, Alpnach (www.pilatus-getraenke.ch) gratis abgegeben.

Fackeln

Die Fackeln können auf dem Weg zur Besammlung zum Fackelzug eingangs der Gartenstrasse gegen Vorweisen des Festführers oder des Festabzeichens bezogen werden.

Festführer und Festabzeichen

Festführer und Festabzeichen sind für jeden StVer und jede StVerin obligatorisch. Sie berechtigen zur Teilnahme an allen offiziellen Veranstaltungen und zum Bezug einer Fackel für den Fackelzug am Samstagabend.

Für Teilnehmer mit gebuchten und bestätigten Unterkünften werden Festführer- und Abzeichen vor dem Festwochenende zugesendet.

Während des Wochenendes können Festführer- und abzeichen an verschiedenen Standorten zum Preis von CHF 25.– gekauft werden.

Die Teilnehmer sind gebeten, Vulgo oder Namen auf dem Abzeichen zu vermerken.

Festgottesdienst

Der Festgottesdienst findet am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr in der Kollegikirche statt. Wir begrüssen herzlich als Hauptzelebrant Dr. Benno Malfèr OSB, Abt des Benediktinerklosters Muri-Gries und Abtpräses der Schweizerischen Benediktinerkongregation, und als Festprediger Dr. Martin Kopp v/o Bizeps, Generalvikar der Urschweizer Kantone. Der Gottesdienst wird feierlich untermalt durch die selten aufgeführte 2. Jodlermesse von Jost Marty (Text Pfr. Karl Imfeld), dargeboten durch das Obwaldner Trachtenchörli von Sarnen unter der Leitung von Beat von Holzen. Lieder, Ein- und Auszug werden von der Organistin Dr. Maryna Burch-Petrychenko begleitet.

Jede Verbindung stellt eine 3er-Delegation mit Fahne. Für diese wird von 8.15-9.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Obwalden ein Frühstück angeboten. Es werden dort keine Räume zum Verstauen von Material zur Verfügung stehen und es darf kein Material in der Aula zurückgelassen werden. Jede Verbindung ist für ihr eigenes Material verantwortlich. Um 09.00 Uhr besammeln sich die Fahndelegationen auf dem Vorplatz der Kollegikirche für Einweisungsinstruktionen und um 9.15 Uhr beginnt der Einzug. Einweiser werden in der Kirche die Plätze im Chorgestühl und neben dem Altar zuweisen. Vor dem Auszug machen alle Fahndelegationen einen gemeinsamen Fahngruss und verlassen dann die Kirche möglichst speditiv.

Geistliche, die im Festgottesdienst konzelebrieren möchten, vermerken dies auf dem Anmeldeformular.

Fundbüro

Kantonspolizei Obwalden
Fundbüro, Postfach 1561, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 65 12, Fax 041 666 65 15
E-Mail: kapo@ow.ch

Versammlungen

der Aktiven und Altherren

Die Aktivenversammlung findet am Samstag um 14.00h im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden statt. Die Stimmkartenausgabe beginnt um 13.00 Uhr. Während der Versammlung herrscht im Versammlungssaal ein striktes Rauch- sowie Alkoholkonsumationsverbot.

Die Generalversammlung der Altherren findet am Samstag um 15.00 Uhr in der Aula Cher statt. Wasser wird bei beiden Versammlungen mit grosszügiger Unterstützung von Pilatus Getränke AG, Alpnach (www.pilatus-getraenke.ch) gratis abgegeben.

Internet & Kontakte

www.zentralfest.ch oder
www.sarnen2014.ch

Katerbummel

Der Katerbummel führt die Teilnehmer mit dem Postauto ins Langis. Besammlung ist am Montag, 1. September 2014 um 10.15 Uhr beim Bahnhof Sarnen.



Nach einem kurzen Fussmarsch lassen wir das Festwochenende in der Bergwirtschaft Schwendi Kaltbad Revue passieren. Die Kosten betragen pro Person rund 40.–.

Oldtimer für den Cortège

Ehrengäste und Veteranen werden, wenn nicht anders gewünscht, den Cortège in einem Oldtimer mitfahren. Die Fahrzeuge stehen vor der Kantonsschule zur Abfahrt um 14.00 Uhr bereit.

Verbindungen können auf der Homepage des Zentralfestes Oldtimer zu CHF 120.– pro Fahrzeug bestellen, Veteranen geben auf dem Anmeldeformular an, bei welcher Verbindung sie mitfahren möchten.

Buchungen werden gültig mit der fristgerechten Bezahlung der entsprechenden Gebühren. Bestellungen sind möglich bis zum 31. Juli 2014.

Öffentlicher Verkehr

Die Festbesucher werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Sarnen ist durch die Zentralbahn sehr gut erschlossen. Die Züge von und nach Luzern verkehren bis weit in die Nacht hinein und sämtliche Verbindungen zwischen Luzern und Interlaken halten in Sarnen. Details auf www.sbb.ch

Besucher mit Hotelbuchungen über Obwalden Tourismus erhalten Zonenkarten der Zentralbahn und Postauto für den Transfer von und zu den Hotels.

Abfahrtszeiten der Nachtbusse (ab Bahnhofplatz, Sarnen): 01.40 und 03.00 Uhr nach Sachseln, Kerns, Flüeli-Ranft, Giswil und Wilen. Letzter Zug nach Alpnach und Alpnachstad: 00.17 Uhr.

Verstärkung Busse Flüeli-Ranft am Sonntagmorgen:

Flüeli-Ranft ab	Sarnen an	Kommentar
07:44	08:17	Extrakurs
08:14	08:32	
08:44	09:17	Extrakurs

Parkplätze

stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung. Folgende Parkiermöglichkeiten werden während des Jubiläumswochenendes erschlossen sein: Ei, Marktplatz, Seefeld.

Auf einzelnen Parkplätzen können Gebühren erhoben werden. Es empfiehlt sich, entsprechend Kleingeld bereit zu halten.

Wir bitten Besucher mit PWs ausdrücklich, Parkverbote und private Parkplätze zu beachten und zu respektieren. Wir empfehlen allen Besuchern, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Presse

Die Pressekonferenz findet am Samstag um 17.30 Uhr im Anschluss an die Altherrenversammlung in der Aula Cher statt.

Regionalstamm Obwalden

Jeden Freitag um 18.00 Uhr c.t. im Hotel Metzgern. Spezielle Anlässe gemäss Jahresprogramm der Subsilvania. Interessenten melden sich beim AHP der Subsilvania, Raphael Disler v/o Göpel (raphaeldisler@hotmail.com).

Requiem

Das Requiem findet am Samstagmorgen um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Sarnen statt, zelebriert durch Prof. Dr. theol. Albert Gasser v/o Summa, Honorarprofessor der Theologischen Hochschule Chur. Eine ad hoc Choral-Schola unter der Leitung von Richard Pürro wird den Gottesdienst untermauern. Es chargieren dass CC und die GV Subsilvania.

Sanität

Auf dem Dorfplatz vor der Dorfkirche steht ein Sanitätsposten als erste medizinische Anlaufstelle zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Freitag 21.00–02.00 Uhr
Samstag 11.00–02.00 Uhr
Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Der Sanitätsnotruf (144) ist jederzeit telefonisch erreichbar.

Taxi

Taxifahrten können bei folgenden Betrieben gebucht werden, bitte jeweils die Anzahl der Passagiere angeben, es stehen auch Grossraum-Fahrzeuge zur Verfügung:

City Taxi Plus 041 660 41 41

Taxi Toni 079 218 53 53

Umzüge

Fackelzug: Aufstellung ab 20.30 Uhr in der Gartenstrasse. Die Schilder stehen mit den entsprechenden Trägern in der Reihenfolge Z–A bereit. Ziel ist die Kantonsschule Obwalden, wo die Brandrede und die Kandidatenaufnahme stattfinden.

Festumzug/Cortège: Aufstellung ab 14.30 Uhr auf dem Areal der Schule Sarnen. Die Schilder stehen mit den entsprechenden Trägern in der Reihenfolge A–Z bereit. Die bestellten Oldtimer für Ehrengäste und Veteranen werden dem Umzug auf der Brünigstrasse nach Vereinbarung zugeführt. Besondere Bedürfnisse können im Anmeldeformular der Homepage zum Zentralfest 2014 angemeldet werden.

Die Umzugsrouten sind in der Karte des Festführers dargestellt.

Veteranenehrung

Am Sonntagnachmittag nach dem Festumzug und der Ansprache des Festredners Hanspeter Müller-Drossaart wird den 50-Jahr Veteranen vom StV das Veteranenband verliehen.

Wissenschaftlicher Anlass WAC

Der WAC ist öffentlich und findet am Freitag, 29. August um 19.00h im Theatersaal des Alten Gymnasiums statt. Im Mittelpunkt steht das Leben des Niklaus von Flüe.

Informations du Comité d'organisation

Adresse et renseignements

Le Secrétariat et le quartier général du Comité d'organisation se trouvent dans les locaux du Bureau du Tourisme d'Obwald à la gare de Sarnen.

Heures d'ouverture: vendredi 08:00–18:00 h
samedi 08:00–14:00 h

Contact en cas d'urgence hors des heures d'ouverture: 079 432 13 89.

Apéritif

La messe solennelle sera suivie d'un apéritif qui aura lieu à l'entrée de l'église du Collège de Sarnen. La population locale ainsi que tous les StVers présents sont invités à y prendre part. En cas de mauvais temps, l'apéritif sera déplacé dans l'aula du Collège.

Médecin voir service sanitaire

Banquet

À l'issue de la messe solennelle et de l'apéritif, les invités d'honneurs et les vétérans sont invités par le Comité d'organisation à participer au banquet. Il aura lieu à 12:00 dans la mensa du Collège de Sarnen. Les invités d'honneur et les vétérans souhaitant participer au banquet accompagnés de leur conjoint peuvent le mentionner sur le formulaire d'inscription. Les coûts en résultant leurs seront facturés séparément.

Commande et vente de fleurs

Les décorations florales pour le cortège, les décorations et tout autre usage peuvent être commandées auprès de l'horticulteur Müller, Museumstrasse 10, téléphone 041 660 66 88 ainsi qu'au Mille Fiori. Les fleurs pour le cortège du dimanche peuvent être achetées auprès de Mille Fiori, Brünigstrasse 143 (vis-à-vis du restaurant China One), téléphone 041 660 50 67. Le dimanche, le stand sera ouvert de 14:00 à 15:30.

Programme pour les accompagnant(e)s

Les accompagnant(e)s des membres de la SES ont la possibilité de participer à un programme d'agrément durant les parties statutaires officielles de la Fête. Quatre options sont à leur disposition: le Trésor du Frauenkloster», le Livre blanc de Sarnen, le Musée historique, et l'orfèvrerie d'art du 20^e siècle. Le lieu de rendez-vous des quatre programmes est fixé le samedi 30 août à 15:00 au Frauenkloster.

Assemblée des délégués

L'Assemblée des Délégués commune des Actifs et des Anciens aura lieu le vendredi à 16:00 h dans la salle polyvalente du Collège de Sarnen.

Il est strictement interdit de fumer et de consommer de l'alcool durant l'AD.

De l'eau sera offerte grâce au généreux soutien de Pilatus Getränke SA, Alpnach (www.piulatus-getraenke.ch).

Flambeaux

Les flambeaux pourront être retirés sur le chemin menant au lieu de rassemblement du cortège, sur présentation du guide ou du badge de la Fête centrale.

Guide et badge de la Fête centrale

Le guide et le badge de la Fête centrale sont obligatoires pour chaque StVer. Ils donnent droit à la participation à toutes les manifestations officielles et à l'obtention d'un flambeau pour le cortège du samedi soir.

Les participants ayant réservé un logement et reçu une confirmation du Comité d'organisation recevront leur guide et leur badge de la Fête centrale une semaine avant la manifestation.

Durant la Fête centrale, les guides et les badges pourront être achetés à divers emplacements pour le prix de 25.–.

Les participants sont priés d'inscrire leur vulgo ou/et leur nom sur leur badge.

Messe solennelle

La messe solennelle aura lieu le dimanche matin à 9:30 heures dans l'église du Collège de Sarnen. Nous nous réjouissons d'accueillir le Dr. Benno Malfer OSB, Abbé du monastère bénédictin de Muri-Gries et Abbé Président de la Congrégation bénédictine suisse comme célébrant principal et le Dr. Martin Kopp v/o Biceps, Vicaire général des cantons de Suisse centrale comme prêcheur. La messe sera accompagnée par la deuxième Jodlermesse de Jost Marty (texte de l'Abbé Karl Imfeld) interprétée par l'Obwaldner Trachtenchörl de Sarnen sous la direction de Beat von Holzen. L'entrée et la sortie de l'église ainsi que les chants seront accompagnés par l'organiste Dr Maryna Burch-Petrychenko.

Chaque section charge avec une délégation

de trois chargés portant drapeau. Un petit déjeuner sera servi aux délégations de 8:15 à 9:00 dans l'aula du Collège de Sarnen. Aucun espace n'est disponible pour le stockage de matériel sur ce lieu. Par conséquent, aucun matériel ne doit être laissé dans l'aula. Chaque section est responsable de son propre matériel. À 9:00, les délégations se rassemblent sur le parvis de l'église du Collège pour les instructions et à 9:15 commence la charge. Les délégations prendront ensuite place dans les stalles et près de l'autel. Avant de sortir, toutes les délégations saluent en commun, puis quittent l'église le plus rapidement possible.

Les membres du clergé souhaitant concélébrer, notifie leur souhait sur le formulaire d'inscription.

Objets perdus

Police cantonale Obwald, Fundbüro
Postfach 1561, 6061 Sarnen
Tél. 041 666 65 12, Fax 041 666 65 15
E-mail: kapo@ow.ch

Assemblées générales

des Actifs et des Anciens

L'Assemblée générale des Actifs aura lieu le samedi à 14:00 dans la salle polyvalente du Collège de Sarnen. Durant la session, il est strictement interdit de fumer et de consommer de l'alcool dans la salle.

L'Assemblée générale des Anciens aura lieu le samedi à 15:00 dans l'aula Cher.

Durant les deux assemblées, de l'eau sera gracieusement mise à disposition grâce au généreux soutien de Pilatus Getränke SA à Alpnach (www.pilatus-getraenke.ch).

Internet et contacts

www.zentralfest.ch ou www.sarnen2014.ch

Katerbummel

Le Katerbummel mènera les participants en bus postal jusqu'à Langis. Le rassemblement aura lieu le lundi 1er septembre à 10:15 à la gare de Sarnen.

Après une petite marche, nous aurons l'occasion de passer le week-end en revue l'auberge de montagne Schwendi-Kaltbad. La participation coûte environ 40.– par personne.



Oldtimers pour le cortège

Les invités d'honneur et les vétérans font, sauf souhait contraire, le trajet de cortège du dimanche en oldtimer. Les véhicules seront disponibles à 14:00 h devant le Collège de Sarnen pour le départ. Les sections peuvent commander les véhicules sur le site Internet de la Fête centrale. Chaque voiture est disponible pour 120.-. Les vétérans indiquent sur le formulaire d'inscription la section avec laquelle ils feront le trajet en oldtimer. Les réservations sont valables si le paiement de la facture a été réglé dans les délais exigés. Les commandes sont possibles jusqu'au 31 Juillet 2014.

Transports publics

Les participants à la Fête centrale sont invités à se rendre Sarnen en utilisant les transports publics. Sarnen est très bien relié au réseau ferroviaire national. Les trains au départ et à destination de Lucerne circulent jusque tard dans la nuit et toutes les compositions circulant entre Lucerne et Interlaken s'arrêtent à Sarnen.

Les participants ayant effectué des réservations d'hôtels par l'Office du tourisme d'Obwald reçoivent des billets de zone tarifaire pour les transferts vers leur hôtel.

Horaires de départ des bus de nuit (départ de la Bahnhofplatz de Sarnen): 01:40 et 03:00 à destination de Sachseln, Kerns, Flüeli-Ranft, Giswil et Wilen. Le dernier train à destination d'Alpnach et Alpnachstad: 00:17.

Bus de renfort au départ de Flüeli-Ranft le dimanche matin:

Flüeli-Ranft	Sarnen	Commentaire
07:44	08:17	Course spéciale
08:14	08:32	
08:44	09:17	Course spéciale

Places de parc

Des places de parc sont à disposition mais elles sont limitées. Les zones de parcage suivantes seront à disposition durant le week-

end: Ei, Marktplatz, Seefeld. Il est n'est pas exclu que certaines places de parc soient payantes. Par conséquent, il est conseillé de disposer de monnaie.

Nous prions explicitement les utilisateurs de véhicules privés d'observer et de respecter les places de parc privées et les interdictions de parquer. Nous conseillons à tous les participants de rejoindre Sarnen en transports publics.

Presse

La conférence de presse aura lieu samedi à 17:30 h à l'issue de l'Assemblée générale des Anciens dans l'aula Cher.

Stamm régional Obwald

Le stamm régional Obwald se tient chaque vendredi à 18:00 h à l'Hôtel Metzger. Les événements extraordinaires sont signalés dans le programme de la Subsylvia. Les StVers intéressés à participer aux activités peuvent s'inscrire auprès de Raphael Disler v/o Göpel (raphaeldisler@hotmail.com), Président de l'Ancienne de la Subsylvia.

Requiem

La messe de requiem aura lieu samedi matin à 10:00 à l'église paroissiale de Sarnen. Elle sera célébrée par le Prof. Dr. Théol. Albert Gasser v/o Summa, Professeur honoraire de la Haute Ecole de théologie de Coire. Une chorale dirigée par Richard Pürro accompagnera la cérémonie. Le Comité central et la société gymnasiale Subsylvia chargeront.

Service sanitaire

Un poste sanitaire destiné à délivrer les premiers soins sera installé devant l'église paroissiale.

Horaires d'ouverture:

vendredi	21:00–02:00 h
samedi	11:00–02:00 h
dimanche	11:00–18:00 h

Le service d'urgences sanitaires est toujours atteignable par téléphone au numéro 144.

Taxis

Des courses en taxi peuvent être commandées auprès des compagnies suivantes (prière de toujours indiquer le nombre de passagers, des véhicules de grande capacité sont aussi disponibles):

City Taxi Plus	041 660 41 41
Taxi Toni	079 218 53 53

Cortèges

Cortège aux flambeaux: Mise en place dès 14:30 sur la place de l'école de de Sarnen. Les panneaux sont préparés avec leurs porteurs respectifs et disposés dans l'ordre alphabétique inversé de Z à A. Le cortège se terminera au Collège de Sarnen, où auront lieu le Brandrede et la réception des candidats.

Cortège du dimanche: Mise en place dès 14:30 sur la place de l'école de de Sarnen. Les panneaux sont préparés avec leurs porteurs respectifs et disposés dans l'ordre alphabétique de A à Z. Les oldtimers commandés pour les invités d'honneurs et les vétérans seront mis à disposition sur la Brünigstrasse. Les demandes spéciales peuvent être exprimées dans le formulaire d'inscription de la page d'accueil de la Fête centrale 2014.

Les parcours empruntés par les cortèges sont présentés dans le plan du guide de la Fête centrale.

Vétérans

Les bands de vétérans seront remis aux vétérans ayant 50 ans de SES. Ceci aura lieu dimanche après-midi après le cortège et le discours de l'orateur invité Hanspeter Müller-Drossaart.

WAC

Le WAC (discussion scientifique) est ouvert au public est a lieu le vendredi 29 août à 19:00 dans la salle du théâtre de l'ancien gymnase. La vie de Nicolas de Flüe sera au centre de la discussion.

Anmeldeformular / Inscription

Zentralfest Sarnen, 29. August – 1. September 2014

Name/Nom _____ Telefon/Téléphone _____
 Vorname/Prénom _____ Mail _____
 Geburtsdatum/Date de naissance _____ Verbindung/Section _____
 Adresse _____ Vulgo _____
 Ort/Lieu _____

Anreise per/Voyage en Privatauto/voiture Öffentliches Verkehrsmittel/transport public

Obligatorischer Festführer / Carnet de fête obligatoire

Der Festführer (CHF 25.00) ist obligatorisch. Inbegriffen sind ein Festabzeichen und eine Fackel. Das Festabzeichen berechtigt zum Bezug einer Fackel vor Ort.
 Le carnet de fête (CHF 25.00) est obligatoire. Sont compris l'insigne de fête et le flambeau. Sur place l'insigne donne droit à recevoir un flambeau.

Katerbummel (Montag, 01.09.2014)

Ich nehme voraussichtlich am Katerbummel teil.
 Je participerai probablement au Katerbummel.

Für die Priester / Pour les prêtres

Ich werde am Festgottesdienst konzelebrieren und die Albe mit grüner Stola mitbringen.
 Je participerai à la messe et prendrai avec moi l'aube et l'étole verte.

Unterkunft / Logement

Ich möchte eine Unterkunft für folgende Nächte reservieren / Je souhaite réserver les nuits suivantes:
 28. – 29.08.14 29. – 30.08.14 30. – 31.08.14 31.08. – 01.09.14
 Donnerstag auf Freitag Samstag auf Sonntag Sonntag auf Montag
 Jeudi à vendredi vendredi à samedi Samedi à dimanche Dimanche à lundi

Hotel

Preise / Zimmer / Nacht (inkl. Frühstück, Service, MwSt. und Aufenthaltstaxen) /
 Prix / chambre / nuit (petit déjeuner, service et taxes compris)

Kat. B (3***) Kat. C (2***)
 Doppelzimmer/doubles CHF 140-260
 3 Bettzimmer/chambre à 3 lits CHF 210-330
 4 Bettzimmer/chambre à 4 lits CHF 280-350

Alle anderen Kategorien sind ausverkauft / Tous les autres catégories ne sont plus disponibles

Gemeinschaftsunterkunft Ei Sarnen / Dortoir Ei Sarnen

Für diese Unterkunft müssen Sie Ihren Schlafsack mitbringen / S'il vous plaît apportez votre sac de couchage
 Preise pro Person und Nacht / Prix par personne et par nuit CHF 35 - 40
 (Service, MwSt. und Aufenthaltstaxen / service et taxes compris)

Mehrbettzimmer / Chambre à plusieurs lits Damen / dames
 (max 24 Betten / max 24 lits) gemischt / mixtes

Gemeinschaftsunterkunft Bruder Klaus Flüeli-Ranft / Dortoir Bruder Klaus Flüeli-Ranft

Für diese Unterkunft müssen Sie Ihren Schlafsack mitbringen / S'il vous plaît apportez votre sac de couchage
 Preise pro Person und Nacht / Prix par personne et par nuit CHF 42 - 40
 (inkl. Frühstück, Service, MwSt. und Aufenthaltstaxen/Petit déjeuner, service et taxes compris)

berechtigt zum Bezug einer Fackel vor Ort. Damen / dames
 (max 24 Betten / max 24 lits) gemischt / mixtes

Zeltplatz Seefeldpark Sarnen / Place de camping Seefeldpark Sarnen

Preise pro Platz und Person und Nacht / Prix par personne et place par nuit
 (inkl. Service, MwSt. und Aufenthaltstaxen/service et taxes compris)

Zelt / tente CHF 15 plus CHF 10 pro Person / par person
 Wohnwagen oder Camper / Caravane CHF 25 plus CHF 10 pro Person / par person

Bemerkungen

Konditionen / Conditions

Die Zahl der Zimmer in Sarnen ist begrenzt. Die Zuteilung der Hotels erfolgt nach Eingang der Anmeldung.
 Sobald die Anmeldung bei Obwalden Tourismus eingetroffen ist, wird Ihnen die Rechnung zugestellt. Nach
 Doppelzimmer/doubles CHF per E-Mail eine Bestätigung. Die Zahlungsfrist ist Montag, 30.06.2014. Für
 spätere Zahlungseingänge kann die Hotelreservation nicht garantiert werden. Bei Annullierung besteht kein
 Anspruch auf Rückerstattung. Den Hotelvoucher mit Festführer und Festabzeichen erhalten Sie im Juli 2014
 per Post. Der Transport von den umliegenden Unterkünften nach Sarnen erfolgt während den Festtagen mit
 den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Le nombre de chambres à Sarnen est limité. La préparation des hôtels se fera en fonction des réservations.
 Lors de la réception de votre inscription, une facture sera établie. Le délai de paiement est le lundi,
 30.06.2014. Pour tout versement effectué plus tard, il ne sera pas possible de garantir une réservation d'hôtel.
 Il n'y a pas de droit au remboursement en cas d'annulation. Le guide et l'emblème seront transmis lors de
 l'enregistrement à l'hôtel en juillet 2014. Durant les festivités, les transports entre les divers lieux
 d'hébergement s'effectueront en transport public.

Ort, Datum / Lieu, Date _____ Unterschrift / Signature _____

Anmeldungen bis zum Montag, 30.06.2014 an / Inscription jusqu'au lundi, 30.06.2014
 Obwalden Tourismus, Bahnhofplatz 1, 6060 Sarnen, Tel. 041 666 50 40 / info@obwalden-tourismus.ch oder
 auf zentralfest.ch

Anzahl Festführer _____ Nombre carnet de fête _____

StV-Termine 2014

9. August 2014	20. StV-Wallfahrt	Ziteil
29.-31. August 2014	Zentralfest	Sarnen
21.-23. November 2014	Besinnungswochenende	Bethanien
27. Dezember 2014	Neujahrskommers	Luzern
3. Juli 2015	Akademikertag des Eidgenössischen Schützenfestes	Raron/Visp

20. StV-Wallfahrt nach Ziteil, Samstag, 9. August 2014

Auch dieses Jahr organisiert die CA Rezia für den Gesamtverein eine Wallfahrt nach Ziteil (Graubünden).
Zu diesem Anlass möchten wir alle StVer und ihre Freunde herzlich einladen.

Freitag, 8. August 2014

Für geübte Berggänger: Bergtour Piz Platta (Anreise am Vortag, Auskunft erteilt: filip.dosch@bluewin.ch)
ab 21.00 Uhr Stammbetrieb in Savognin, Rest. Danilo (Savogniner Dorfmarkt – Scuntrada!)

Samstag, 9. August 2014

- 07.00 «Grosse Wallfahrt» ab Tiefencastel, Bahnhof
- 09.30–10.15 Besammlung beim Restaurant Hotel Post in Cunter (Mitfahrgelegenheit)
- 10.30 s.t. Besammlung auf dem Parkplatz in Muntér (1644 m ü.M.)
Anschliessend Wallfahrt nach Ziteil (2433 m ü.M., ca. 90 Min.)
- 12.45 Feier der hl. Messe mit Abt Vigeli Monn OSB
- 13.45 Mittagessen
- 15.30 Rückkehr nach Muntér
- 16.30 Schlussandacht und Segen in Salouf
- 17.00 Umtrunk im Rest. Alpina in Salouf
- 20.00 c.t. c.p.s. Abendessen in Savognin, Rest. Danilo

Anreise

PW: Chur – Thusis – Tiefencastel – Cunter – Salouf. Ab Salouf ist der Weg signalisiert.
Zu beachten: CHF 5.– Parkplatzgebühr in Muntér (kurz nach Salouf zu bezahlen).
ÖV: SBB/RhB bis Chur oder Tiefencastel, anschliessend Post bis Cunter (Haltestelle Vischnanca).
Weiter mit organisiertem Privatfahrzeug (Anmeldung).

Tenue

Zur Wanderausrüstung werden Mütze und Band getragen. Verbindungsfahnen sehr willkommen.

Unterkunft

Preisgünstige Doppelzimmer in Savognin: Garni Julia (081 684 14 44)
Hotels: Danilo, Piz Mitgel, Romana oder unter «Booking.com»

Meldet euch bitte an bei

Filip Dosch, Strdung 5, 7452 Cunter, Tel. +41 79 419 55 93, filip.dosch@bluewin.ch
Weitere Infos auf www.schw-stv.ch («Wallfahrt Ziteil»)

Die Wallfahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt !

Billet du Président

Anfang und Ende reichen einander die Hände. Finde ich dafür wirklich Zeit? Soll ich den Schritt wirklich wagen? Werden mich die Leute überhaupt wählen? Was, wenn es schief geht?

Die Fragen, die sich meine Mitstreiter im Zentralkomitee vor ziemlich genau einem Jahr gestellt haben, waren die selben, die auch ich mir vor meiner Kandidatur gestellt habe. Ich habe mich damals sehr gefreut, dass wir alle diese Zweifel überwunden haben und nach Möglichkeiten statt nach Hindernissen gesucht haben. So hat jeder auf seine Art und Weise Widrigkeiten überwunden, um ein Teil im Zentralkomitee des vergangenen Vereinsjahres zu werden. Auch aufseiten der Altherren haben die CC-Mitglieder einiges auf sich genommen, um ihr Amt bestmöglich wahrzunehmen. Das Schöne an diesem Amtsjahr war für mich persönlich, dass uns für unser Engagement seitens der StVerinnen und StVer immer mit Respekt begegnet wurde, auch wenn man sich in der Sache nicht immer einig war. Für all das und noch viel mehr möchte mich bei allen herzlich bedanken.

Ich bin immer der Ansicht gewesen, dass durch die mittlerweile zwei Jahre zurückliegende Strukturreform im Schweizerischen Studentenverein zusammenwächst, was zusammengehört. Mittlerweile ist aus dieser Ansicht feste Überzeugung geworden. Das von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenspiel zwischen Altherren und Aktiven habe ich im vergangenen Jahr schätzen gelernt. Die Ausrichtung auf den gewinnbringenden Konsens ist allenthalben spürbar, was unseren Verein voranbringt und ganz nebenbei auch für ein angenehmes Betriebsklima sorgt. Ich bin mir sicher, dass es auch zukünftigen Generationen von StVern noch viel Freude bereiten wird, in diesem Gremium gemeinsam im Dienste unseres Vereins zu stehen.

A Propos: Auch mein Stürmer steht wieder im Dienst unseres Vereins. Sein Exil in Innsbruck und sein Platz als Treppenwitz in der Geschichte des zurückliegenden Vereinsjahres waren ihm wohl doch zu wenig. Und so endet es, wie es angefangen hat: Es wächst zusammen, was zusammen gehört.

Kilian Ebert v/o Fanat

Billet du Président

Le début et la fin et se rejoignent. Vais-je vraiment trouver du temps pour cela? Dois-je vraiment franchir le pas? Est-ce que les gens vont vraiment voter pour moi? Que faire si cette aventure tourne mal?

Ces questions que se sont posé mes collègues du Comité central voici exactement maintenant une année étaient les mêmes que je me suis moi-même posé. Nous avons finalement tous réussi à lever ces doutes et à chercher plutôt les opportunités plutôt que les obstacles et cela m'a particulièrement réjoui. Ainsi, chacun a surmonté l'adversité à sa façon pour devenir membre du



Comité central de l'année sociétaire venant de s'écouler. Les membres du Comité central issus de l'Ancienne se sont eux aussi donner les moyens afin d'exercer leur charge au mieux. L'une de des satisfactions majeures de cette année de mandat réside pour moi dans le fait que notre engagement auprès des membres de la SES nous a toujours valu le respect, même si nous n'avons pas toujours partagé les mêmes points de vue. Pour cela et bien davantage encore, j'aimerais remercier chaleureusement tout le monde.

En considérant les réformes structurelles de la SES au cours des deux dernières années, j'ai toujours été d'avis que grandit ensemble ce qui va ensemble. Entre-temps, ce point de vue est devenu une conviction ferme. Au cours de l'année passée, j'ai appris à apprécier le jeu d'équipe des Anciens et Actifs empreint de respect mutuel. L'accent mis sur le consensus garant de succès est partout perceptible ce qui permet à notre société de se développer et plus accessoirement offre également une atmosphère de travail agréable. Je suis certain que les générations de StVers à venir auront-elles aussi beaucoup de joie à œuvrer dans cet organe intergénérationnel au service de la SES.

A propos: Mon stürmer est lui aussi de nouveau au service de notre société. Son exil autrichien et son rôle dans la mauvaise blague de l'année sociétaire passée ont certainement pas été à sa hauteur. Et ainsi tout finit comme cela a commencé: grandit ensemble, ce qui va ensemble.

Kilian Ebert v/o Fanat

Inhalt StV-Teil / Contenu partie SES



Foto: Archiv Civitas

18	Agenda
19	Billet de président
20	Einladung zur Aktivenversammlung
21	Einladung zur Altherrenversammlung
22	Jahresbericht des CC
30	Jahresrechnung
32	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
32	Bericht des Ehrengerichts
34	Protokoll der Aktivenversammlung
36	Protokoll der Altherrenversammlung
39	Mutationen
44	Besinnungswochenende
45	«Unsere Lösung hat Zukunft»
49	75 Jahre AV Froburger
51	150 Jahre Turicia
52	Albert Gasser: Europas Urkatastrophe von 1914 und ihre Folgen
53	Chroniken
61	Der europäische Friede von Baden (AG) 1714
63	Impressum

Einladung zur Aktivenversammlung

Samstag, 30. August 2014, 14.00 s.t.
Mensa Kantonsschule Obwalden, Sarnen

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Zentralkomitee freut sich, Euch
zur diesjährigen Aktivenversammlung einzuladen.

Kilian Ebert v/o Fanat_{CP}

Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Actifs

samedi 30 août 2014, 14 h 00 s.t.
Mensa Kantonsschule Obwalden, Sarnen

Chères amies, chers amis,
Le Comité central a le plaisir de vous inviter
à l'Assemblée des Actifs.

Kilian Ebert v/o Fanat_{CP}

Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Mots de bienvenue
2. Wahl der Stimmzählenden
Election des scrutateurs
3. Grussworte
Salutations
4. Genehmigung des Protokolls der Aktiven-
versammlung vom 7. September 2013
Approbation du procès-verbal de
l'Assemblée des Actifs 2013 à Morat
5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
6. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2013/2014
Acceptation du rapport annuel
7. Genehmigung der Jahresrechnung
2013/2014
Approbation des comptes
8. Décharge des Zentralsekretärs
für die Kassaführung
Décharge du Secrétaire central pour la te-
nue des comptes
9. Décharge der Aktivenvertreter
im Zentralkomitee 2013/2014
Décharge des représentants des Actifs
au Comité central
 - 9.1 des Zentralpräsidenten
Décharge du Président central
 - 9.2 der übrigen Aktivenvertreter
im Zentralkomitee
Décharge des autres membres
des Actifs au Comité central
10. Antrag Teilrevision Statuten
(Art. 29, 33, 38 und 60)
Motion de révision partielle des statuts
(art 29, 33, 38 et 60)

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014/15
Fixation de la cotisation annuelle des Actifs
Antrag: Fr. 50.– für Aktive
Proposition: Fr. 50.– pour les Actifs
12. Wahlen
Elections
 - 12.1 des Zentralpräsidenten
Election du Président central
 - 12.2 der übrigen Aktivenvertreter
im Zentralkomitee
Election des autres membres
des actifs pour le Comité central
 - 12.3 Wahl des Vizepräsidenten und zweier
Aktivenvertreter in die Geschäfts-
prüfungskommission
Election du Vice-président et du
second représentant des Actifs
à la Commission de gestion
 - 12.4 Wahl des Vizepräsidenten und zweier
Aktivenvertreter in das Ehrengericht
Election du Vice-président
et du second représentant
des Actifs au Tribunal d'honneur

13. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes
14. Verschiedenes
Varia

Die Statutenrevisionsvorschläge wurden in der
Civitas Nr. 2/2014 publiziert. Weiter wird auf die
neu geltende Geschäftsordnung hingewiesen,
welche ebenfalls in der Civitas Nr. 2/2014 veröf-
fentlicht wurde. Die Unterlagen sind zudem im
Mitgliederbereich der Homepage verfügbar.

Les propositions de révision des statuts ont été
publiées dans le Civitas n° 2/2014. On attire
également votre attention sur le nouveau règle-
ment interne désormais en vigueur et qui a été
publié dans le Civitas n° 2/2014. Les documents
sont aussi disponibles dans la section interne du
site Internet.

Stimmkartenabgabe ab 13.00 Uhr
Remise des carte de vote dès 13:00



Einladung zur Altherrenversammlung

Samstag, 30. August 2014, 15.00 s.t.

Aula Cher (Schule Sarnen)

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Zentralkomitee freut sich, Euch zur diesjährigen
Altherrenversammlung einzuladen.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs_{VP}
Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Anciens

Samedi 30 août 2014, 15 h 00 s.t.

Aula Cher (Schule Sarnen)

Chères amies, chers amis
Le Comité central a le plaisir de vous inviter à l'Assemblée des
Anciens.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs_{VP}
Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Mots de bienvenue
2. Wahl der Stimmzählenden
Election des scrutateurs
3. Grussworte
Salutations
4. Genehmigung des Protokolls der Altherren-
versammlung vom 7. September 2013
Approbation du procès-verbal de
l'Assemblée des Anciens 2013 à Morat
5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
6. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2013/2014
Acceptation du rapport annuel
7. Genehmigung der Jahresrechnung
2013/2014
Approbation des comptes
8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kas-
saführung
Décharge du Secrétaire central pour la te-
nue des comptes
9. Décharge der Altherrenvertreter im Zentral-
komitee 2013/2014
Décharge des représentants des Anciens au
Comité central
10. Antrag Teilrevision Statuten (Art. 29, 33, 38
und 60)
Motion de révision partielle des statuts (art
29, 33, 38 et 60)
11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014/15
Fixation de la cotisation annuelle des Anci-
ens
Antrag: Fr. 100.– für Altherren
Proposition: Fr. 100.– pour les anciens
Antrag: Fr. 0.– für Veteranen

- Proposition: Fr. 0.– pour les vétérans
12. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes
 13. Verschiedenes
Varia

Die Statutenrevisionsvorschläge wurden in der Civitas Nr. 2/2014 publiziert. Weiter wird auf die neu geltende Geschäftsordnung hingewiesen, welche ebenfalls in der Civitas Nr. 2/2014 veröffentlicht wurde. Die Unterlagen sind zudem im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar.

Les propositions de révision des statuts ont été publiées dans le Civitas n° 2/2014. On attire également votre attention sur le nouveau règlement interne désormais en vigueur et qui a été publié dans le Civitas n° 2/2014. Les documents sont aussi disponibles dans la section interne du site Internet.

Schlussbericht des 172. Zentralkomitees im Vereinsjahr 2013/2014

genehmigt am 9. Juli 2014 von

Kilian Ebert v/o Fanat, NR! DE!, Zentralpräsident (CP)
Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, RO! AL!, Vize-Zentralpräsident (VCP)
Leandra Fasan v/o Farfalla, LN!, Aktivenvertreterin im CC
Mario Hollenstein v/o Design, TR!, Aktivenvertreter im CC
Markus Keller v/o Tau, SF! BO!, Altherrenvertreter im CC
Titus Mäder v/o Immun, GL!, Aktivenvertreter im CC
Philipp Miauton v/o Top Boy, AG! SA! LE!, Altherrenvertreter im CC
Norbert Ritz v/o Punkt, BR!, NR!, RB!, Altherrenvertreter im CC
Thomas Stadelmann v/o Start, CO! BU!, Altherrenvertreter im CC
Noah Vetsch v/o Don Camillo, RO! AL!, Aktivenvertreter im CC

Vorwort des Zentralpräsidenten

Das Zentralkomitee ist mit dem Primärziel angetreten, die neu geschaffenen Vereinsstrukturen aus den Zentralstatuten in die Reglemente und Satzungen des Vereins zu übertragen und die Strukturrevision zu finalisieren. Dazu war ein erhöhtes Engagement aller Mitglieder des Zentralkomitees hinsichtlich der Beurteilung, Neuschreibung und Revision zahlreicher Papiere notwendig. In den zwölf Sitzungen des vergangenen Vereinsjahres und etlichen Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung sowie weiterer Treffen in eigens eingesetzten Kerngruppen ist es gelungen, sowohl die Geschäftsordnung, das Zentralfestblaubuch sowie die Lex CC in das neue System zu überführen. Des Weiteren wurden gemäss Auftrag die Rolle des Zentralsekretärs, der Geschäftsprüfungskommission sowie des Civitas-Redaktors kritisch hinterfragt und neue Lösungen, die auf die veränderte Realität im Schw. StV angepasst sind, gefunden oder zumindest aufgegleist. Der vorerst letzte Schritt ist das hierbei das Reglement zur Vereinszeitschrift, welches den Delegierten anlässlich des Zentralfestes 2014 in Sarnen zur Genehmigung vorgelegt wird.

Dies alles geschieht freilich nicht aus reinem Selbstzweck. Im Zusammenspiel mit einer verstärkten Einbindung der Kommissionen sowie des Civitas-Redaktors verfolgte das Zentralkomitee das Ziel, den Schw. StV für künftige Aufgaben und Perspektiven hinsichtlich der Positionierung als Ansprechpartner im bildungs- und ge-

sellschaftspolitischen Bereich zu festigen und die Informations- und Kommunikationsabläufe auf eine professionelle Basis zu stellen. Damit ging das 172. Zentralkomitee den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Dies ist zu einem grossen Teil das Verdienst der Altherrenvertreter im Zentralkomitee, welche mit umsichtiger Besonnenheit und vorbildlicher Dossierkenntnis die Kontinuität der Arbeit im Zentralkomitee gewährleistet haben. Den Aktivenvertretern wiederum war es möglich, durch ihren direkten Kontakt mit der studierenden Basis wichtige Eindrücke und Ansichten in die Entscheide des Zentralkomitees einzubringen.

Der vorliegende Jahresbericht orientiert sich am Jahresprogramm des Zentralkomitees sowie den dort formulierten Zielen und nimmt punktuell Stellung zu besonders erwähnenswerten Begebenheiten aus den Ressorts und/oder Regionen. Weitere Informationen bieten die über das gesamte Vereinsjahr hinweg publizierten Informationsbulletins sowie die offiziellen Mitteilungen seitens des Zentralkomitees in der Vereinszeitschrift.

Jahresprogramm

1.1 Strukturreform

Die Überführung der Reglemente, insbesondere der Geschäftsordnungen, abschliessen.

Die zusammengeführte Geschäftsordnung sowie das Zentralfestblaubuch wurden an

der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. März 2014 in Bern genehmigt. Die Lex CC wurde noch im Jahr 2013 durch das Zentralkomitee verabschiedet. An der Delegiertenversammlung anlässlich des Zentralfestes 2014 in Sarnen wird das Reglement zur Vereinszeitschrift zur Genehmigung vorgelegt. Damit ist die Überführung der Reglemente – Genehmigung vorbehalten – abgeschlossen.

Die Stellung des Zentralsekretärs klären

Das Zentralkomitee hat im Informationsbulletin im November 2013 detailliert über das Vorgehen zur Klärung der Stellung des Zentralsekretärs informiert. Dieses Vorgehen wurde im aktuellen Vereinsjahr abgeschlossen. Das kommende Zentralkomitee wird gemäss der Information an der Delegiertenversammlung anlässlich des Zentralfestes 2013 in Murten die nötigen Schritte treffen, um Stellung und Funktion des Zentralsekretärs zu bereinigen.

1.2 Mitglied

Nachwuchsförderung

- **Bei allen Mittelschulverbindungen einen Anlass zum Thema Schw. StV durchführen**

Bei den Mittelschulverbindungen wurden durch das Zentralkomitees WACs zum Wesen und der Struktur des Schw. StV abgehalten. Dies geschah in der Absicht, jungen Mitgliedern den Überbau ihrer Verbindung näherzubringen sowie ihnen die Vorteile

und Freuden eines Übertrittes in eine Hochschulverbindung aufzuzeigen. Nicht zuletzt wurde dadurch auch auf Möglichkeiten zum Engagement im Schw. StV hingewiesen, die sich bereits den jüngsten unserer Mitglieder bieten. Diese Anlässe waren in aller Regel gut besucht und stiessen, auch bei der Altherrenschaft der jeweiligen Verbindungen, auf ein sehr gutes Echo. Allerdings gelang es nicht, das Ziel vollumfänglich zu erreichen, da mit einigen Verbindungen leider kein Termin zustande kam.

- **Massnahmen zur Erhöhung der Wiedereintrittsquote treffen**

Die abgeschlossene Neukonstituierung der Gymnasia gilt in den Augen des Zentralkomitees als effizientes Mittel um die Wiedereintrittsquote nach der Matura zu erhöhen. Die Mittelschüler kommen durch die Gymnasia vermehrt mit Hochschulen sowie deren Verbindungen, aber auch mit den Gremien und Strukturen des Schw. StV in Kontakt, was die Begeisterung für einen Wiedereintritt erhöhen kann. Menschliche und sachliche Kompetenzen werden zudem durch eine Charge in der Gymnasia gefördert, was, mit Hinblick auf ein Amt im Schw. StV oder einer Hochschulverbindung, nur von Vorteil sein kann. Es ist von grosser Wichtigkeit, dass der Gymnasia auch in den kommenden Jahren vermehrt Augenmerk geschenkt wird, damit diese Gruppierung erneut gedeihen kann. Dazu ist auch die Motivation der Mitglieder von Hochschulsektionen gefragt, die durch persönliches Engagement bei den Mittelschulverbindungen sehr viel für eine Verbesserung der Wiedereintrittsquote bewegen können. Das Zentralkomitee erachtet die gestellte Aufgabe im Rahmen des Vereinsjahres als erfüllt, wobei auch zukünftig entsprechende Bemühungen notwendig sind, um die Nachhaltigkeit der Massnahmen zu garantieren und den Massnahmenkatalog weiter auszubauen.

- **Aus- und Weiterbildung der Mitglieder**

- **die bestehenden Anlässe (Kandidaten- und Kaderseminar, Mittelschulinformation- und Suchtmittel-Präventionstage) in guter Qualität durchführen**

Sowohl Kandidaten- wie auch Kaderseminar wurden ordnungsgemäss durchgeführt und sehr gut besucht. Während das im HS

13 stattgefunden Kaderseminar das Zentralkomitee vor einige organisatorische Herausforderungen stellte, zeigte sich beim Kandidatenseminar sowohl der Wert eines routinierten und motivierten Organisators als auch die Vorteile eines etablierten Ablauf und Inhalt der Veranstaltung. Um die Güte des Kaderseminars derjenigen des Kandidatenseminars anzugleichen galt es einerseits Personelles bei der Organisation zu optimieren und andererseits die Lerninhalte der beiden Seminare klar zu definieren und so aufzuteilen, dass das Kaderseminar auf dem Kandidatenseminar aufbauen kann. Zu diesem Zwecke wurde für die beiden Seminare ein Konzept erarbeitet. Darin enthalten sind zur Qualitätssicherung und Festlegung des Inhalts Lernziele als auch als Leitfaden für die Organisatoren etablierte und mögliche Abläufe der einzelnen Seminare. Dieses Schriftstück wird in übersetzter Fassung den Westschweizer Sektionen als Leitfaden für den Aufbau der Französischen Fassung dieser Seminare dienen.

- **am Dreiverbände-Fuxenweekend in Innsbruck repräsentativ teilnehmen**

Vom 4.-6. April 2014 luden die drei Verbände CV, ÖCV und Schw.-StV. zum Dreiverbände-Fuxenwochenende in Innsbruck. Dem Ruf der Verbandsspitzen folgten rund hundert Fuxen, wobei der Schw.-StV. mit mehr als 30 Teilnehmenden die zweitgrösste Delegation stellte.

- **Förderung von Regionen/Regionalstämmen**

- **den Regionalstämmen und -verbänden durch das Zentralsekretariat periodisch einen Adressatz der StVerinnen und StVer in ihrem Gebiet zustellen**

Die Datenbankabfragen wurden so angepasst, dass den Verantwortlichen der Regionen und Regionalstämmen auch das letzte Adressmutationsdatum zur Verfügung gestellt werden kann. Die in Aussicht gestellten Datensätze wurden anfangs Juli 2014 versandt.

- **sämtliche Regionalstämme und -verbände im Vereinsjahr durch ein Mitglied des Zentralkomitees besuchen**

Das Zentralkomitee hat nach Möglichkeit sämtliche Regionalstämme und -verbän-

de auf Stufe Schw. StV, von deren Existenz Kenntnis bestand, besucht. Selbstverständlich kommt es unter StVern immer wieder zu neuen Stammrunden, welche, keine Organisation oder Regelmässigkeit aufweisen oder nur innerhalb einer bestimmten Sektion bekannt sind. Das Zentralkomitee bittet hierbei um Nachricht, damit auch diese eher informellen Regionalstämme in Zukunft besucht werden können.

1.3 Öffentlichkeit

- **Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und Steigerung Politischer Einfluss und Bekanntheitsgrad**

- **Erstellen eines Kommunikationskonzepts**

In Zusammenarbeit mit der Firma Knobel Communications, welche dem Schw. StV bereits im vergangenen Vereinsjahr projektbezogen als Kommunikationsberatung zur Seite stand, wurde eine Analyse der Anspruchsgruppen und Informationsflüsse in und um den Schw. StV durchgeführt. Nach Ansicht des Zentralkomitees hat professionelle Kommunikation nach innen und ausser erst dann eine tragfähige Basis, wenn die internen Abläufe und Kommunikationskanäle geklärt sind. Die Analyse hat zutage gefördert, dass in vielen Bereichen eine verbesserte Ausbildung der einzelnen Akteure sowie eine Festigung der internen Abläufe gewährleistet werden muss, ehe der Schw. StV vermarktbar Öffentlichkeitsarbeit betreiben kann. Als ersten Ansatzpunkt hat das Zentralkomitee die vermehrte Unterstützung der Arbeit in den Kommissionen gewählt, da dies den Beginn eines Informationsflusses darstellt, der am Ende einen verwertbaren Inhalt generiert. In einem zweiten Schritt sollen die betreffenden Akteure im Schw. StV auch für die Ansprüche der Öffentlichkeit und der Medienwelt an eine professionelle Kommunikation sensibilisiert werden (Ablauf, Form, Dramaturgie etc.). Die moderate Neugestaltung des Reglements zur Vereinszeitschrift ist ebenfalls eine direkte Folge dieser Analyse.

- **die Stellung des PR-Beraters klären**

Aufgrund der guten Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der Firma Knobel Com-

munications und in der Erkenntnis, dass unser Verein aufgrund der wechselnden Leitungsstrukturen auf eine solche Begleitung im Interesse der Kontinuität angewiesen ist, wurde die projektbezogene Zusammenarbeit fortgesetzt. Das Zentralkomitee ist der Ansicht, dass diese Form der Zusammenarbeit im aktuellen Entwicklungsstadium des Schw. StV am sinnvollsten ist.

Bestand und Aufgabe Kommissionen

• **Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen intensivieren**

Die Mitglieder des Zentralkomitees haben an den Sitzungen der Kommissionen teilgenommen und beurteilen die geleistete Arbeit im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten und vor dem Hintergrund der Strukturrevision und damit verbundenen Unklarheiten als zufriedenstellend. Insbesondere die grosse Motivation und Begeisterung bei den Kommissionsmitgliedern gilt es lobend und dankbar zu erwähnen.

• **die Kommissionen personell konsolidieren und das christliche Engagement einbinden**

Die PK zählt zwölf Mitglieder und die BPK sieben Mitglieder. Bei den Präsidien steht erfreulicherweise kein Wechsel an. Bei der Politischen Kommission gelang es zudem, namhafte Altherrenvertreter aus der Politik zur punktuellen und projektbezogenen Zusammenarbeit zu gewinnen. Bei der Bildungspolitischen Kommission wird dies noch zu realisieren sein.

Das christliche Engagement ist fester Bestandteil des Herkommens des Schw. StV und auch gemäss der revidierten Statuten eine der tragenden Säulen des Vereins. Jedes Mitglied - Aktiver wie Altherr - ist aufgerufen, sich in diesem Bereich zu engagieren. Die neue Struktur und die Erfahrungen aus der Vergangenheit erforderten und erfordern aber auch in diesem Bereich strukturelle Anpassungen. Das Zentralkomitee 2012/2013 leitete die nötigen Anpassungen ein und schuf den Freiraum für wirkungsvolles Agieren im Rahmen der neuen Strukturen. Die bewährte StV-Wallfahrt der CA Rezia sowie das traditionelle Besinnungswochenende wurden bestätigt. Zudem wurden erste Massnahmen durch das Zentralkomitee 2012/2013 vorbereitet und durch das

Zentralkomitee 2013/2014 konkretisiert sowie eingeleitet:

1. Da das christliche Engagement nicht primär Aufgabe einer eigenen Kommission ist, sondern eine generelle, den ganzen Verein betreffende Denkweise in all unseren (gesellschafts- wie bildungspolitischen) Aktionen darstellt, sind die bestehenden Kommissionen (PK und BPK) mit je einem Vertreter aus der ehemaligen Kommission Glaube & Leben verstärkt worden.
2. Die Aufgabe ist im CC auf Ressortebene gehoben und dem Aufgabenkatalog des Ressort Aus- und Weiterbildung angegliedert worden.
3. Im Rahmen eines neuen Projektes sollen die Kontakte des Schw. StV mit den Hochschuleseorgern auf allen Universitätsplätzen intensiviert werden. Damit soll eine Plattform geschaffen werden, welche das christliche Engagement im Schw. StV fördert sowie ein wirkungsvolles Tun und Lassen in diesem Kernbereich ermöglicht. Die Kontakte sind im laufenden CC-Jahr geknüpft worden, die Initiative ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

Insgesamt beurteilt das Zentralkomitee die Einbindung des christlichen Engagements als erfüllt, was das aktuelle Vereinsjahr betrifft. Weitere und ständige Bestrebungen in diesem Bereich sind allerdings auch in Zukunft vonnöten.

Anlässe des Schw. StV

• **Einen Grossanlass zum Thema Bologna und Mobilität durchführen**

Gemäss dem Mehrjahresprogramm ist das Zentralkomitee angehalten, alljährlich einen öffentlichkeitswirksamen Grossanlass durchzuführen. Nach Abklärungen mit der Bildungspolitischen Kommission hat das Zentralkomitee beschlossen, die Führung in der Organisation und Durchführung des Anlasses zu übernehmen und die Bildungspolitische Kommission beratend und unterstützend beizuziehen. Trotz des engen Zeitrahmens gelang es, zum Thema Bologna: «Mobilität und Durchlässigkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit» ein hochkarätig besetztes und kompetent durchgeführtes Podiumsgespräch durchzuführen. Der Zu-

spruch der Vereinsöffentlichkeit gestaltete sich jedoch alles andere als zufriedenstellend. Im Ressort Internes wurde daraufhin in Zusammenarbeit mit den Kommissionen ein Konzept entwickelt, welches die Organisation und Durchführung zukünftiger Anlässe erleichtern und die Mobilisierung zur Teilnahme erhöhen soll. Weiter hat das Zentralkomitee bereits im Mai 2014 entschieden, die politische Kommission mit ersten Konzeptionsarbeiten für den Grossanlass 2015 zu beauftragen.

Vereinszeitschrift

• **Die eingereichten Fragebogen auswerten und entsprechende Konsequenzen ableiten**

Die Auswertung der in der Civitas 3-2013 veröffentlichten Leserumfrage zur Civitas gestaltete sich aufgrund einer geringen Rücklaufquote und mässiger Güte der versendeten Fragebögen relativ schwierig. Es konnten, trotz Nacherhebung nach dem eigentlichen Einsendeschluss, lediglich 289 Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden, womit weniger als 5 Prozent aller StVerinnen und StVer diese Chance genutzt haben um ihre Meinung kundzutun. Es zeigten sich dennoch Tendenzen, welche das Zentralkomitee in die Entscheidungsfindung insbesondere zur Ausarbeitung des neuen Reglements zur Vereinszeitschrift miteinflussen lassen konnte. Das Zentralkomitee hat folgende Beschlüsse gefasst:

- vier Ausgaben inklusive derjenigen zum Zentralfest reichen aus;
- gedruckte und elektronische Fassungen werden weiterhin parallel herausgegeben;
- die Erscheinungstermine der vier Ausgaben werden auf das Vereinsjahr ausgerichtet.

1.4 Finanzen

Die Beitragsstruktur überprüfen

Die jetzige Beitragsstruktur deckt die laufenden Aufwendungen des Vereins, weshalb sich derzeit keine grundlegenden Veränderungen aufdrängen. Geprüft, aber verworfen wurde eine spezielle Beitragsregelung für Mittelschulaltherrn im Studium. Einerseits würde damit der postulierte Wiedereintritt unterlaufen und andererseits zeigen

die Erfahrungen, dass mit dem Nachlassen der Kontakte zur Mittelschulverbindung auch die Bindung zum Schw. StV erlischt. Die Austritte sind daher nicht primär eine Frage der Beitragshöhe.

Den Finanzplan nachführen

Das Vereinsergebnis ist dargestellt aufgrund der heutigen Situation. Die möglichen Veränderungen in den Bereichen Zentralsekretariat und Civitas sind noch nicht spezifizierbar und deshalb noch nicht berücksichtigt. Geprägt ist das Vereinsergebnis auch durch die formelle Festlegung der Rechnung per Mitte Jahr, womit vor allem im Bereich «Aufwand Projekte» rechnungstechnische Verschiebungen von Vereinsjahr zu Vereinsjahr feststellbar sind. Der dahingehend nachgeführte Finanzplan 2013-2016 ist an der Delegiertenversammlung vom 29. März 2014 genehmigt worden.



Weiteres aus Ressorts und Regionen

2.1 Sektionen

Das Zentralkomitee freut sich besonders über die Reaktivierung der GV Suitia, welche nach nur kurzer Absenz wieder zahlreich in den Reihen der aktiven StVer vertreten ist. Derzeit halten wieder rund zehn Aktive die Fahne der GV Suitia hoch, das Zentralkomitee wünscht weiterhin gutes Gelingen. Leider musste mit der AV Goten im aktuellen Vereinsjahr auch eine Verbindung auf Antrag ihrer Altherrenschaft dispensiert werden. Das Zentralkomitee hofft, dass es der AV Goten gelingt, bald wieder in die Aktivenschar zurückzukehren und hält alle StVer dazu an, die Verbindung bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Die Bereinigung der Verbindungsliste in Bezug auf die Altherrenverbände wurde in die Wege geleitet, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Erfreulich ist zudem, dass der Delegiertenversammlung in Sarnen die Aufnahme der AV Filetia Turicensis als neue Sektion beantragt werden kann.

2.2 Fédération Romande

Die Fédération Romande hat eine breite Diskussion zu ihrer Funktion durchgeführt. Die Mehrheit der Sektionen hat sich an dieser Grundsatzdiskussion beteiligt. Die Fédéra-

tion Romande wird nun die Auswirkungen dieser Diskussion im Auge behalten. Die Fédération Romande muss leider den Austritt der Sektionen Arvésia und Salévia zur Kenntnis nehmen.

2.3 Witwen-/Witwerabonnemente Civitas

Das Zentralkomitee hat an seiner Sitzung am 16. Juni 2014 beschlossen, den Ehepartnern von verstorbenen StVerinnen und StVern die Möglichkeit zu geben, die Civitas weiterhin zu beziehen. Die Kosten für diese Abonnemente gehen zu Lasten des Schweizerischen Studentenvereins. Das Zentralkomitee bittet alle Verbindungen, bei Todesfällen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und dem Zentralsekretariat zu melden, falls Interesse besteht.

2.4 Auslandbeziehungen

Der Schweizerische Studentenverein besuchte im aktuellen Vereinsjahr mit einer Chargendelegation die Cartellvollversammlungen des Deutschen Cartellverbands (CV), des Österreichischen Cartellverbands (ÖCV) sowie das 80-Jahre-Jubiläum des Mittelschülerkartellverbands (MKV). Weiter wurden am Dreiverbändegespräch in St. Gallen sowie an der Kartellvollversammlung des Europäischen Kartellverbands (EKV) Kontakte geknüpft sowie die Ansichten und Werte des Schweizerischen Studentenver-

eins eingebracht. Die Beziehungen gestalten sich freundschaftlich, insbesondere die Zusammenarbeit mit CV und ÖCV im Rahmen des Innsbrucker Dreiverbändeabkommens birgt grosses Potenzial für gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise das bereits erwähnte Dreiverbände-Fuchsenwochenende. Die drei Verbände sind sich einig, in dieser Hinsicht künftig wieder enger zusammenzuarbeiten und gemeinsame Aktivitäten zu forcieren.

Schlussbemerkungen

Das Zentralkomitee dankt allen StVerinnen und StVern herzlich, die durch ihre Mitarbeit in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass der Schw. StV auf ein gelungenes Vereinsjahr zurückblicken kann. Im Bestreben um eine schlanke und hinsichtlich der Öffentlichkeitswirksamkeit schlagkräftige Struktur ist mit diesem Vereinsjahr ein langer Weg weiter- und in einigen zentralen Bereichen bereits zu Ende gegangen worden. Das Zentralkomitee wünscht seinen Nachfolgern viel Erfolg in der Leitung der Geschicke unseres Vereins und ist froh darüber, ihm einen gesunden, intakten und zukunftsorientierten Schw. StV übergeben zu können.

Rapport final du 172^e Comité central pour l'année statutaire 2013/2014

Approuvé le 9 juillet 2014 par

Kilian Ebert v/o Fanat, NR! DE!, Président central (CP)
Bruno Gähwiler v/o Nochwuchs, RO! AL!, Vice-Président central (VCP)
Leandra Fasan v/o Farfalla, LN!, Représentante des Actifs auprès du CC
Mario Hollenstein v/o Design, TR!, Représentant des Actifs auprès du CC
Markus Keller v/o Tau, SF! BO!, Représentant des Anciens auprès du CC
Titus Mäder v/o Immun, GL!, Représentant des Anciens auprès du CC
Philipp Miauton v/o Top Boy, AG! SA! LE!, Représentant des Anciens auprès du CC
Norbert Ritz v/o Punkt, BR!, NR!, RB!, Représentant des Anciens auprès du CC
Thomas Stadelmann v/o Start, CO! BU!, Représentant des Anciens auprès du CC
Noah Vetsch v/o Don Camillo, RO! AL!, Représentant des Actifs auprès du CC

Avant-propos du Président central

Le Comité central a pris ses fonctions avec pour premier but le transfert des nouvelles structures de la société des statuts centraux aux règlements et les statuts de la société et la finalisation de révision de la structure de la SES. À cette fin, un engagement important de tous les membres du Comité central en ce qui concerne l'évaluation, la réécriture et la révision de nombreux documents a été nécessaire. Au cours des douze réunions sur l'année sociétale passée et au bout d'un nombre certain d'heures de préparation et de post-traitement ainsi que d'autres réunions dans les groupes thématiques ad hoc, il a été possible de transférer le nouveau Règlement interne, le Livre bleu de la Fête centrale ainsi que la Lex CC dans le nouveau système. En outre, les rôles du Secrétaire central, de la Commission de gestion et du Rédacteur du Civitas ont été examinés de manière critique conformément au mandat reçu. De nouvelles solutions adaptées aux nouvelles réalités de la SES ont été trouvées ou du moins mises en route. La dernière étape est pour l'instant le Règlement de la revue interne, qui sera soumis pour approbation aux délégués à la Fête centrale de 2014 à Sarnen.

Tout cela n'est bien sûr pas mené en tant que but en soi. Par une coopération accrue avec les commissions et le rédacteur du Civitas, le Comité central poursuit l'objectif de consolider la SES pour accomplir les défis à venir. Il s'agit également d'agir dans la perspective que la SES soit un partenaire reconnu

dans les domaines de la politique sociétale et éducative et que ses processus informationnels et communicationnels puissent se dérouler de manière professionnelle.

Au cours de la dernière année, le 172^e Comité central a fait un grand pas dans cette direction. Cela est dû en grande partie aux représentants de l'Ancienne du Comité central qui ont assuré la continuité du travail du Comité central avec une prudente sagesse et une connaissance des dossiers exemplaire. De leur côté, les représentants de l'Active ont pu apporter grâce à leur contact direct avec les Actifs des impressions et points de vue importants pour les décisions du Comité central.

Le présent rapport annuel s'oriente sur le programme annuel du Comité central ainsi que sur les buts qu'il a formulés. Il mentionne également ponctuellement les événements les plus marquants liés aux différents ressorts et/ou régions. Des informations complémentaires ont été publiées tout au long de l'année sociétale dans les bulletins d'information et sous forme de communications officielles du Comité central parues dans la revue interne.

Programme annuel

1.1 Réforme structurelle

Conclusion du transfert des règlements, en particulier du règlement interne.

Le règlement interne ainsi que le Livre bleu de la Fête centrale ont été adoptés à

l'Assemblée des Délégués du 29 mars 2014 à Berne. La Lex CC a été approuvée en 2013 par le Comité central. Le règlement sur la Revue interne sera soumis à l'approbation de l'Assemblée des Délégués 2014 tenue à la Fête centrale de Sarnen. Ceci marque – sous réserve d'approbation – la dernière étape du transfert des règlements.

Clarification du rôle du Secrétaire central

Le Comité central a publié des informations détaillées sur le processus de clarification du rôle du Secrétaire central dans le bulletin d'information de novembre 2013. Le processus a été achevé en cours d'année. Conformément à l'information communiquée à l'Assemblée des Délégués à la Fête centrale 2013 à Morat, le prochain Comité central prendra les mesures nécessaires pour corriger la situation et la fonction du Secrétaire central.

1.2 Membres

Promotion de la relève

- **Réalisation d'un billet sur le thème de la SES auprès de chaque société gymnasiale**

Le Comité central a organisé auprès des sociétés gymnasiales des billets dédiés à la nature et à la structure de la SES. Le but de cette opération consistait dans l'idée de faire prendre conscience aux gymnasiens de l'environnement dans lequel évolue leur section tout en leur montrant les avantages et

les bons moments que peut susciter l'entrée dans une section académique. En outre, ces billets ont permis de montrer les possibilités d'engagement existantes au sein de la SES et auxquelles les plus jeunes de nos membres peuvent déjà aspirer. Ces événements ont été très bien suivis et ont souvent rencontré, même dans auprès des Anciennes, un écho très favorable. Cependant le but n'a pas pu être totalement atteint, car il n'a malheureusement pas été possible de fixer un rendez-vous avec l'ensemble des sections.

- **Mesures adoptées pour augmenter le taux de réintégration**

La reconstitution de la Gymnasia est aux yeux du Comité central un moyen efficace pour augmenter la proportion des membres intégrant une société académique après leur maturité. Grâce à la Gymnasia, les gymnasiens sont davantage mis en contact avec les hautes écoles et leurs sections mais également avec l'ensemble des organes et des structures de la SES. Cela doit permettre d'augmenter l'intérêt pour intégrer à nouveau une section de la SES. En outre, la prise d'une charge en Gymnasia favorise le développement de compétences humaines et techniques qui ne peuvent que constituer un avantage dans la perspective d'une charge au sein d'une société académique ou de la SES. Aussi, il est primordial que la Gymnasia bénéficie davantage d'attention lors des prochaines années afin que ce groupement puisse à nouveau prospérer. A cet effet, la motivation des membres des sections académiques est également nécessaire. Ce sont eux par leur engagement personnel auprès des sections gymnasiales qui sont à même d'améliorer significativement le taux de réintégration des gymnasiens dans une société académique de la SES. Le Comité central considère avoir rempli son devoir dans le cadre de ce domaine. Il souligne cependant que dans le futur des efforts devront également être entrepris afin de garantir un succès durable aux mesures mises en place et le développement de nouvelles mesures.

Formation et formation continue des membres

- **Assurance de la qualité des cours et formations existant actuellement (Séminaires des candidats et des cadres, journées d'information et de prévention des dépendances auprès des collègues)**

Le séminaire des candidats que celui des cadres ont été organisés conformément au règlement. Ils ont été tous deux très bien fréquentés. Alors que quelques soucis organisationnels se sont présentés au Comité central pour le séminaire des cadres ayant eu lieu au semestre d'hiver 2013, le séminaire des candidats a montré toute la valeur d'un organisateur habitué et motivé ainsi que les avantages d'un programme et d'un contenu clairement établis. Pour élever la qualité du séminaire des cadres à celle du séminaire des candidats, il a d'une part été décidé d'optimiser les aspects relatifs aux responsables de l'organisation et d'autre part de déterminer de manière claire le contenu des deux séminaires et de le découper de manière à ce que le séminaire des cadres constitue la suite logique du séminaire des candidats. A cette fin, un concept a été élaboré pour les deux séminaires. Les deux concepts déterminent les éléments relatifs à l'assurance de qualité, la détermination du contenu, les lignes directrices pour les organisateurs et une possibilité de programme pour chaque séminaire. Le document est traduit en français afin qu'il puisse profiter aux sections romandes pour la mise sur pied de leurs séminaires.

- **Bonne participation au week-end CV-ÖCV-SES des Fuchs à Innsbruck**

Les trois cartels CV, ÖCV et SES ont mis sur pied du 4 au 6 avril 2014 à Innsbruck un week-end commun pour les Fuchs. Près de cents Fuchs ont répondu à l'invitation, dont 30 de la SES qui constituait ainsi la deuxième plus grande délégation.

Promotion des régions et des stamms régionaux

- **Envoi périodique des adresses des StVers aux stamms et associations de leur région**

Les requêtes de la base de données ont été adaptées afin que les responsables des régi-

ons et des stamms régionaux puissent également accéder aux derniers changements d'adresses. Les banques de données prévues dans cette perspective ont été envoyées au début juillet 2014 par le Secrétariat central.

Assurer la présence d'un membre du CC à tous les stamms et événements

Selon ses possibilités, le Comité central a visité tous les stamms et événements régionaux de la SES dont il a eu connaissance. Il existe bien sûr toujours des stamms qui sont organisés de manière moins formelle ou irrégulière. Le Comité central demande dans ces circonstances l'envoi d'informations afin qu'il puisse également participer à ses stamms plus informels dans le futur.

1.3 Relations publiques

Professionnalisation des relations publiques et accroissement de la visibilité et de l'influence politique

- **Création d'un concept de communication**

Une analyse des parties prenantes et les flux d'information dans et autour de la SES a été menée en collaboration avec l'entreprise Knobel Communications qui avait déjà accompagné la SES dans certains projets l'an passé. Le Comité central est d'avis que la communication professionnelle à l'interne et à l'externe ne peut avoir une base solide qu'à condition que les processus et canaux de communication internes aient été clairement déterminés. L'analyse conduite a révélé que dans de nombreux domaines une meilleure formation des acteurs individuels et une fixation des processus internes doivent être réalisées pour que la SES puisse mener un travail de relations publiques efficace. Le Comité central a choisi comme de mettre en place une première mesure en offrant un soutien accru au travail des commissions. Ce choix est motivé par le fait que ce sont les commissions qui sont à l'origine des flux d'informations qui plus tard deviendront un contenu utilisable pour la communication de la SES. Dans une seconde phase, les acteurs concernés au sein de la SES doivent être sensibilisés à la communication dans la sphère publique et au contact avec les médias (processus, forme, dramaturgie, etc.). Les légères modifications du règlement relatif au Civitas constituent aussi une conséquence directe de cette analyse.

• Clarification du rôle du conseiller en relations publiques

La coopération avec Knobel Communications a continué en raison de la bonne collaboration avec l'entreprise et du fait que notre société – en raison de l'évolution de ses structures de gouvernance – dépend de ce type d'accompagnement pour assurer la continuité. Le Comité central est d'avis qu'au stade actuel de maturité de la SES, cette forme de collaboration est la plus adaptée.

Etat et tâche des commissions

• Intensification de la collaboration avec les commissions

Les membres du Comité central ont participé aux réunions des commissions et évalué le travail accompli satisfaisant au regard des possibilités actuelles et du contexte de la révision structurelle et incertitudes associées. Il y a particulièrement lieu de faire preuve de reconnaissance pour la grande motivation et l'enthousiasme des membres des commissions.

• Consolidation du personnel des commissions et intégration de l'engagement chrétien

La Commission politique (PK) compte douze membres et la Commission de politique de formation (BPK) en compte sept. Il est réjouissant de constater qu'il n'y a pas eu de changements de président. La Commission politique a en outre réussi à attirer des Anciens bien connus du monde politique pour collaborer à certains projets de manière ponctuelle. Cela reste encore à réaliser du côté de la Commission de politique de formation.

L'engagement chrétien est une partie intégrante de l'héritage de la SES et, selon les statuts révisés, également l'un des piliers de la SES. Chaque membre - Actif comme Ancien - est appelé à s'engager dans ce domaine. Mais la nouvelle structure et les expériences du passé ont exigé et exigent aussi des adaptations structurelles dans ce domaine. Le Comité central 2012/2013 a introduit les ajustements nécessaires et a créé l'espace pour agir efficacement dans le cadre des nouvelles structures. Le traditionnel pèlerinage de la SES organisé par la CA Rezia ainsi que le traditionnel week-end de méditation ont été pérennisés. En outre,

des premières mesures ont été préparées par le Comité central 2012/2013 et concrétisées puis introduites par le Comité central 2013/2014:

1. L'engagement chrétien n'est pas la tâche principale d'une commission ad hoc, mais un état d'esprit touchant l'ensemble de notre société et de nos actions (notamment au niveau sociétal et au niveau de la politique de formation). Les commissions existantes (PK et BPK) sont toutes deux renforcées avec un représentant de l'ancienne commission Foi & Vie.
2. La responsabilité a été affiliée au CC et ajoutée au cahier des charges du ressort Education et Formation continue.
3. Dans le cadre d'un nouveau projet, les contacts de la SES avec les aumôniers des hautes écoles doivent être intensifiés sur toutes les places de la SES. Cela doit permettre de créer une plateforme encourageant l'engagement chrétien au sein de la SES et des opportunités dans ce domaine central. Les contacts ont été noués au cours de cette année sociétaire et l'initiative promet d'être fructueuse.

D'un point de vue global, le Comité central juge l'intégration de l'engagement chrétien accompli pour l'année sociétaire passée. Cependant, d'autres efforts devront constamment être entrepris dans ce domaine pour le futur.

Événement public de la SES

• Réalisation d'un événement majeur sur le thème de Bologne et de la mobilité

Conformément au programme pluriannuel, le Comité central est appelé à organiser chaque année un événement public de grande importance. Après consultation de la Commission de politique de formation, le Comité central a décidé de prendre en mains la préparation et l'organisation d'un événement tout en comptant sur le soutien et les conseils de la Commission. Malgré l'agenda serré, une discussion sur le thème de Bologne «Mobilité et perméabilité entre attentes et réalité» a pu être mise sur pied de manière compétente et rencontrer un franc succès. En revanche, à l'interne le succès

peut être qualifié de tout sauf satisfaisant. Par conséquent, le Ressort Interne a développé en collaboration avec les commissions un concept afin de faciliter l'organisation et la concrétisation des prochains événements mais également d'augmenter la mobilisation interne. En outre, le Comité central a décidé en mai 2014 de déjà charger la Commission politique de commencer les premiers travaux de conception pour l'événement de 2015.

Revue interne

• Evaluation des questionnaires retournés et conclusion des conséquences

L'évaluation de l'enquête auprès des lecteurs publiée dans la troisième édition du Civitas 2013 a été relativement difficile en raison d'un faible taux de réponses et la moindre qualité des questionnaires complétés. Seuls 289 questionnaires ont pu être pris en compte malgré le prolongement du délai de récolte. Ainsi, moins de 5% de l'ensemble des StVers ont saisi cette occasion pour faire connaître leur avis. Cependant, les réponses ont montré des tendances permettant au Comité central de prendre des décisions dans le cadre du nouveau règlement sur la Revue interne. Le Comité central a pris les décisions suivantes:

- quatre éditions, y compris celle relative à la Fête centrale, suffisent;
- les versions imprimées et électroniques des éditions continueront de paraître en parallèle;
- les dates de publication des quatre éditions sont alignées sur le calendrier de l'année sociétaire.

1.4 Finances

Examen de la structure des cotisations

La structure actuelle des cotisations couvre les dépenses courantes de la SES et ne nécessite actuellement pas de modification. Un règlement particulier pour les cotisations des Anciens des sections gymnasiales étudiant encore a été examiné mais rejeté. D'une part, cela aurait compromis le niveau de réintégration des gymnasiens dans les sociétés académiques et d'autre part l'expérience montre que le déclin des contacts avec la

section est associé à l'affaiblissement du lien avec la SES. Les départs de la SES ne résultent donc pas en premier lieu du niveau des cotisations.

Suivi du plan financier

Le résultat des comptes de la SES est présenté sur la base de la situation actuelle. Les changements possibles affectant le Secrétariat central et le Civitas ne peuvent pas encore être spécifiés et ne peuvent pas dès lors être pris en compte. Le résultat est aussi influencé par la préparation formelle des comptes pour le milieu de l'année. Cette influence se reflète particulièrement dans le domaine «Dépense projets» où des écritures transitoires sont constatables d'année en année.

Le plan financier 2013-2016 relatif à cet exercice a été approuvé par l'Assemblée des Délégués du 29 mars 2014.

Ressorts et régions

2.1 Sections

Le Comité central se réjouit particulièrement de la réactivation de la section gymnastique Suitia, qui est après une courte absence à nouveau bien représentée auprès de la SES. Actuellement, environ dix actifs portent haut le drapeau et les couleurs de la Suitia et le Comité central leur souhaite de continuer sur cette voie prometteuse. Malheureusement, la société académique Goten a été dispensée à la demande de son Ancienne. Le Comité central espère que la société académique Goten réussisse bientôt à retrouver les rangs de l'Active et exhorte

tous les StVers à soutenir la section. La clarification de la liste des sections sur la base des sociétés d'Anciens a été mise en route, néanmoins elle n'est pas encore arrivée à son terme. Enfin, on peut se réjouir que l'entrée de la section académique Filetia auprès de la SES figure à l'ordre du jour de l'Assemblée des Délégués de Sarnen.

2.2 Fédération romande

La Fédération romande a entrepris une large réflexion sur son fonctionnement. Cette discussion a réuni la majorité des sociétés qui ont modifié quelques principes. La Fédération romande va désormais observer les effets de ces modifications.

La Fédération romande a malheureusement dû prendre acte de la démission de l'Arvésia et de la Salévia.

2.3 Abonnement au Civitas pour les veuves et les veufs

Lors de sa séance du 16 juin 2014, le Comité central a décidé de donner la possibilité aux conjoints de StVers décédés de continuer à recevoir le Civitas. Les coûts relatifs à ces abonnements sont pris en charge par la SES. Le Comité central prie toutes les sections d'informer les personnes concernées par cette nouvelle possibilité et d'informer le Secrétaire central en cas d'intérêt.

2.4 Relations étrangères

Au cours de cette année sociétaire, la SES a rendu visite en chargeant aux assemblées des cartels du Deutschen Cartellverbands (CV) et du Österreichischen Cartellverbands (ÖCV) ainsi qu'au Jubilé des 80 ans

du Mittelschülerkartellverband (MKV). En outre, l'Assemblée des Cartels de l'EKV ainsi que la tenue de la discussion tripartite (CV, ÖCV et SES) à Saint-Gall ont permis de lier des contacts et de promouvoir les points de vue et les valeurs de la SES. Les relations se développent sous le signe de la cordialité. En particulier, la collaboration avec le CV et l'ÖCV réalisée dans le cadre de l'Accord d'Innsbruck présente un grand potentiel pour l'organisation d'activités communes aux trois cartels tels que le week-end organisé à l'attention des Fuchs (Dreiverbände-Fuchswochenende). Les trois organisations sont unanimes pour coopérer encore davantage dans ce domaine et pour développer des activités communes.

Remarques finales

Le Comité central remercie sincèrement tous les membres de la SES qui ont, par leur contribution sous toute forme que ce soit, contribué à ce que l'année écoulée soit un succès pour la SES. L'effort pour développer une organisation plus légère et plus présente dans la sphère publique a été prolongé. Dans certains domaines centraux, les travaux planifiés ont même pu être menés à terme. Le Comité central souhaite beaucoup de succès à ses successeurs dans la conduite des affaires de notre société. Il est particulièrement heureux de pouvoir lui transmettre une SES intacte, en bonne santé et orientée vers le futur.

Erfolgsrechnung

Compte des résultat

		Rechnung 2012/13	Rechnung 2013/14
Beiträge Aktive	Cotisation Actifs	45 100.00	45 750.00
Beiträge Altherren	Cotisation Anciens	382 881.20	381 222.85
Ertragsminderungen	Baisse de revenus	-19 635.28	-15 146.17
Sonstige Erträge	Autres revenus	94 184.59	96 490.71
Total Ertrag	Revenus totaux	502 530.51	508 317.39
Aufwand Zentralkomitee	dépenses comité central	108 817.83	105 196.40
Aufwand Zentralsekretariat	dépenses secrétariat central	140 395.55	149 868.25
Aufwand Civitas	dépenses Civitas	145 636.50	146 518.55
Aufwand Anlässe	dépenses manifestations	53 312.55	51 756.48
Aufwand Kommissionen	dépenses commissions	2 907.50	3 546.20
Aufwand Projekte	dépenses projets	0.00	0.00
Sonstiger Aufwand	Autres dépenses	8 813.29	12 036.20
Total Aufwand	Dépenses totaux	459 883.22	468 922.08
Vereinsergebnis	Résultat de la SES	42 647.29	39 395.31

Detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch)
 Les comptes détaillés sont disponibles dans la partie «membres» du site internet (www.schw-stv.ch)

Bilanz

Bilan

Aktiven	Actifs	Vereinsjahr 2012/2013	Vereinsjahr 2013/2014
Kasse	Caisse	427.05	5.18
Bank und Postkonti	comptes bancaires	355 224.51	373 008.29
Total Flüssige Mittel	fonds disponible	355 651.56	373 013.47
Debitoren	débiteurs	12 829.31	11 124.89
Offene Mitgliederbeiträge Aktive	cotisations ouvertes des actifs	12 250.00	8 439.67
Offene Mitgliederbeiträge Altherren	cotisations ouvertes des anciens	28 760.00	39 209.27
Delkrederere	ducroire	-12 951.32	-14 514.44
Total Forderungen	créances	40 887.99	44 259.39
Drucksachen	imprimé	3.00	3.00
Transitorische Aktiven	actifs transitoires	9 060.90	9 850.00
Anlagekonto und Wertschriften	comptes des titres et titres	84 546.29	84 702.69
Mobiliar und EDV		2.00	2.00
Total Aktiven	Actifs totaux	490 151.74	511 830.55

Passiven	Passifs	Vereinsjahr 2012/2013	Vereinsjahr 2013/2014
Kreditoren	crédateurs	25 241.30	28 684.00
CV Fribourg	CV Fribourg	3 400.35	3 400.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	dettes	28 641.65	32 084.35
Transitorische Passiven	passifs transitoires	46 515.91	25 356.71
Rückstellung Archiv und Projekte	provisions archives et projets	12 143.35	12 143.35
Vereinskapital	capital de la SES	350 203.54	392 850.83
Chorherr-Schnyder-Fonds	Chorherr-Schnyder-Fonds	10 000.00	10 000.00
Gewinn/Verlust	bénéfice/perte	42 647.29	39 395.31
Total Passiven	Passifs totaux	490 151.74	511 830.55

Detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch)
 Les comptes détaillés sont disponibles dans la partie «membres» du site internet (www.schw-stv.ch)

Budget gemäss Beschluss CC Budget selon décision CC		Finanzplan gemäss Beschluss DV vom 29. März 2014 in Bern Planification financière selon décision de l'AD du 29 mars 2014 à Berne	
Budget 2013/14		Vereinsjahr 2014/15	Vereinsjahr 2015/16
49 500.00		49 000.00	49 000.00
391 000.00		385 000.00	380 000.00
-9 000.00		-12 000.00	-12 000.00
97 433.00		105 000.00	105 000.00
528 933.00		527 000.00	522 000.00
109 280.00		110 000.00	110 000.00
156 960.00		167 960.00	167 960.00
147 200.00		147 200.00	147 200.00
62 000.00		62 000.00	62 000.00
6 000.00		6 000.00	6 000.00
500.00		10 000.00	10 000.00
13 050.00		15 050.00	15 050.00
494 990.00		518 210.00	518 210.00
33 943.00		8 790.00	3 790.00



Foto: Archiv Civitas

Bericht des Ehrengerichts

Das Ehrengericht wurde auch in diesem Vereinsjahr weder wegen Streitigkeiten über die Auslegung der Zentralstatuten, noch als Rekursinstanz i.S von Art. 51 dieser Statuten angerufen.

Ihm gehören an: Franz Bühler v/o Sandhas, Präsident, Oliver Rhyner v/o Reziprok, Vize-Präsident, sowie die Aktiven-Vertreter Jacqueline Esslinger v/ Tinkerbell und Alexander Grab v/o heftig, die Altherren-Vertreter Serge Karrer v/o Luz und Rolet Loretan v/o Lelisse. An Stelle des zurücktretenden Vizepräsidenten Reziprok wird an der GV Sarnen ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu wählen sein.

Der Präsident des Ehrengerichts
F. Bühler v/o Sandhas

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Prüftätigkeit

Gemäss Art. 49 Zst. prüft die GPK die Amtstätigkeit des CC, die ordnungsgemässe Durchführung der Aktiven-, Altherren und Delegiertenversammlung, sowie die Umsetzung von deren Beschlüssen, die Kassaführung und die Vereinsrechnung. Über das abgelaufene Vereinsjahr wird hiermit Bericht erstattet. Die GPK hat zwei interne Sitzungen am 10.11.13 und am 09.07.14 abgehalten. Auf Wunsch des Zentralkomitees wurde auf die Teilnahme an CC-Sitzungen verzichtet. Am 28.12.13 fand eine Sitzung zwischen Zentralpräsident, Vizezentralpräsident, Zentralsekretär und zwei Mitgliedern der GPK statt zur Klärung offener Punkte in der neuen Lex CC. Die Delegiertenversammlung vom 29.03.14 wurde ordnungsgemäss durchgeführt. Am 09.07.2013 fand mit dem CC ein Schlussgespräch statt. Die GPK stützt sich bei ihrer Beurteilung auf die Protokolle der CC-Sitzungen, den mündlichen Zwischenbericht des CC anlässlich der Delegiertenversammlung, die Informationsbulletins des CC sowie den Schlussbericht, welcher der GPK am 08.07.14 vorgelegt wurde. Die Vereinsrechnung und die Kassaführung wurden am 09.07. 2014 überprüft.

Amtstätigkeit des CC

Im zweiten Jahr mit einem gemeinsamen Zentralkomitee aus Aktiven und Altherren unter Führung von Kilian Ebert v/o Fanat als Zentralpräsident und Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs als Vizezentralpräsident stellen wir erfreut fest, dass die Zusammenarbeit innerhalb des CC sehr gut funktioniert und die Geschäfte speditiv und zielführend erledigt werden. Eine neue Geschäftsordnung für DV und GV konnte verabschiedet werden und das CC hat sich eine neue interne Arbeitsrichtlinie (Lex CC) gegeben. Intensiv hat sich das CC dieses Vereinsjahr auch mit der Neuausrichtung der Civitas beschäftigt. Einige offene Fragen inhaltlicher und organisatorischer Art sind jedoch noch zu klären. Wir begrüssen, dass hier das CC die Führungsrolle einnimmt.

Im Mai fand ein Grossanlass mit hochkarätigen Referenten statt, welcher von der zuständigen Kommission und dem CC sehr gut vorbereitet und hervorragend durchgeführt wurde. Die Beteiligung der StVerinnen und StVer war jedoch viel geringer als erwartet. Das CC ist dieses Vereinsjahr sehr haushälterisch mit Spesenauslagen umgegangen und die Ausgaben liegen innerhalb des Budgets. Die Mitglieder des CC setzten sich dieses Vereinsjahr engagiert und mit viel Herzblut für unseren Verein ein und haben viel geleistet und erreicht.

Vereinsrechnung und Kassaführung

Die Jahresrechnung wurde vom CC im Voraus durchgesehen und durch die GPK geprüft. Alle verlangten Unterlagen wurden vorgelegt. Die Rechnung entspricht Gesetz und Zentralstatuten und die Rechnungslegung erfüllt die Anforderungen des Finanzreglements. Die Arbeit des Zentralsekretärs Germann v/o Salopp ist herzlichst zu verdanken.

Anträge an die Aktiven- und Altherrenversammlung

1. Die GPK beantragt, dem Zentralkomitee 2013/2014 Décharge zu erteilen und die geleistete Arbeit herzlichst zu verdanken.
2. Die GPK beantragt, die Rechnung des Vereinsjahrs 2013/2014 zu genehmigen.
3. Dem Zentralsekretär ist für das Vereinsjahr 2013/2014 Décharge zu erteilen und seine Arbeit herzlichst zu verdanken.

Emmenbrücke, den 9. Juli 2014

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident

David Meier v/o ikea, Vizepräsident

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Aktivenvertreter

Stefan Kölbener v/o Norm, Aktivenvertreter

Anina Brunner v/o Miroir, Altherrenvertreterin

Mirjam Gähweiler v/o Memphis, Altherrenvertreterin

Bericht der Gymnasia

Am vergangenen Zentralfest in Murten sollte die Gymnasia aufgelöst werden. 2009 gab es bereits dieselbe Diskussion. Damals wie heute haben sich die Verbindungen, zum Glück, gegen diese Auflösung entschieden. Als Probleme der Gymnasia wurden entweder die Verbindungen, die zu wenig Interesse an der Gymnasia zeigten, oder aber die Gymnasiakomitees, welche sich zu wenig engagierten, genannt. Eines war klar: Es wurde Zeit, die Gymnasia grundlegend zu verändern.

Als Final, VGP und Senior resignatus der Suitia, Johannis, GA und Senior der Brigensis und ich gewählt wurden, haben wir die Statutenreform zu unserem Hauptanliegen für das erste Semester gemacht. Früh wurde klar, dass wir die Gymnasia grundlegend umformen wollen. Von einem Verein, dessen Delegiertenversammlungen mühsam Pflicht war und Bussen geflissentlich ignoriert wurden, zu einem Verein, dessen

Hauptzweck die Unterstützung und Stärkung der Gymnasialverbindungen sein sollen. Mit den neuen Statuten, welche an der vergangenen DV in Bern einstimmig angenommen wurden, wollen wir diverse Ziele erreichen. Es sollen die Gruppen, die von starken Gymnasialverbindungen profitieren, eingebunden werden. Zudem soll der Aufwand der Mittelschulverbindungen selber minimiert werden. Aus diesen Gründen werden aktive Hochschul/innen und Mitglieder von Altherrenschaften ein Teil des Komitees und die finanziellen Verpflichtungen werden für die Mittelschulverbindungen abgeschafft. Zudem wird die Delegiertenversammlung der Gymnasia am Zentralfest zur einzigen ordentlichen DV erklärt. Bereits trägt die Arbeit erste Früchte. Am 17. Mai fand der FM-Höck der Gymnasialverbindungen statt. Die Fuxmajoren konnten sich über Ihre Erfahrungen austauschen und Probleme diskutieren. So

wurde auch die Struktur für ein Handbuch für Gymnasial-Fuxmajoren erstellt. Am selben Tag konnten am Gymnasia-Mehrfärber 35 Gymnasiasten aus 4 Verbindungen begrüsst werden. Dank der Gastfreundschaft der Kyburger und den spendierfreudigen Gästen der Platzverbindungen konnten die Mittelschüler ein gelungenes Fest feiern.

Du siehst, die Gymnasia lebt. Wir sind überzeugt: Die neuen Statuten und engagierte Personen im Gymnasiakomitee werden dafür sorgen, dass es nicht dabei bleibt. Die Gymnasia soll nicht nur leben, sondern auch gedeihen und blühen. Wir dürfen nicht vergessen, dass starke Gymnasialverbindungen und hohe Wiederertrittsquoten massgeblich zu einem starken Schw. StV beitragen.

Vivant, Crescent, Floreant, Gymnasia et Schw. StV !
Simon Ringeisen v/o MraZ, Gymnasiapäsident

Rapport de la Gymnasia

À la dernière fête centrale ayant eu lieu à Morat, la Gymnasia se retrouvait face à sa dissolution. Il en était déjà question en 2009. Aujourd'hui comme à l'époque, les sociétés ont heureusement voté contre une telle décision. On a parlé principalement des problèmes tels que le manque d'intérêt des sociétaires pour le concept de la Gymnasia, les sections eux-mêmes ou du comité ne s'engageant pas assez. Ce qui est évident: C'est l'heure de changer la Gymnasia fondamentalement.

Quand Final, Vice-président et président resignatus de la Suitia, Johannis, Scriptor et président de la Brigensis et moi ont été élus, la réforme des statuts faisait partie de nos buts principaux pour la durée de notre premier semestre. Il était vite clair qu'on avait besoin d'un changement complet. Parti d'une association dont les assemblées des délégués (DV) engage-

aient trop les membres et dont les amendes ont toujours été ignorées, on cherche à construire une association dont l'objectif principal devrait être le renforcement et le soutien des sociétés gymnasiales.

Avec les statuts rédigés qui ont été acceptés unanimes à la DV passée, nous voulons parvenir à des buts divers. Les sections profitant des sociétés gymnasiales fortes devraient être mieux intégrées. Par ailleurs voudrait-on réduire les investissements des SG eux-mêmes. Pour arriver à cela, on supprimera les obligations pécuniaires des SG et les membres actifs des sociétés académiques ainsi que les membres des Anciennes constitueront une partie du comité. Pour finir déclarera-t-on la DV de la Gymnasia à la fête centrale étant la seule DV ordinaire.

Ces efforts portent leurs fruits. Au «Höck des Fuchsmajors» ayant eu lieu le 17. mai, on a

discuté vivement des problèmes et expériences personnels. En même temps, un manuel de Fuchsmajor a été établi. Également ce jour-là, 35 lycéens de quatre sociétés se sont retrouvés pour la Kreuzkneipe de la Gymnasia. Grâce à l'hospitalité des Kyburger et les invités généreux des diverses sociétés sur place, les lycéens ont pu profiter de la fête.

Comme vous voyez, la Gymnasia est en vie et nous sommes convaincus: Les statuts rédigés ainsi que les membres motivés du comité de la Gymnasia veillent à ce que cela reste de la sorte. La Gymnasia ne vit seulement, mais croît et fleurit. Il ne faut pas oublier que des sociétés gymnasiales bien puissantes et des multiples réinscriptions contribuent à une SES forte et unie.

Vivant, crescant, floreant, Gymnasia et SES !
Simon Ringeisen v/o MraZ, président de la Gymnasia

167. ord. Aktivenversammlung – Protokoll

Datum: Samstag, 7. September 2013, Zeit: 14.00 Uhr, s.t., c.p.s. Ort: Saal Hotel Murten, Bernstrasse 7, 3280 Murten

1. Begrüssung

CP Sarika begrüsst die in grosser Anzahl erschienenen Aktiven.

2. Wahl der Stimmenzählenden/ Election des scrutateur

Als Stimmenzähler werden per Akklamation gewählt:

- David Wolf v/o Paladin, AV Steinacher
- Christoph Kuert v/o Centurio, AV Stauer
- Felix Kuhn v/o Gandhi, AKV Kyburger

3. Genehmigung der Traktandenliste

Es gibt keine Anmerkungen zur Traktandenliste. Die Traktandenliste wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 166. ord. Generalversammlung vom 08. September 2012 in Brig

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Generalversammlung. Das Protokoll wird mit grossem Mehr genehmigt und verdankt.

5. Grussworte/Salutations

Hans Troller v/o Splitter, OKP Zentralfest, heisst die Aktiven, mit geschichtlicher Reminiszenz, in Murten willkommen.

Es folgen die Grussworte der befreundeten Verbände ÖCV, CV, VCS, VfM, EKV. Der MKV lässt sich entschuldigen.

6. Mitteilungen der DV/Informations de l'Assemblée des délégué

CP Sarika informiert über die DV des Vortages.

Über den Antrag des Bund Akademischer Kommentverbindungen wurde an der DV beraten. Er wird im nächsten Jahr an der Aktivenversammlung behandelt und an der nächsten DV diskutiert. Die Stellungnahme zur Wehrpflicht wurde verabschiedet.

Mit dem Beschluss zur Statutenrevision an der Generalversammlung vom 8. September 2012 stand das Zentralkomitee dieses Jahr vor der Aufgabe, die Reformen mit positiven Effekten umzusetzen. Mit dem Beschluss, die Strukturen des Vereins neu anzuordnen, ist

es notwendig, alle Aspekte des Vereins einer Evaluation zu unterziehen und sie den neuen Strukturen anzupassen. Dies hat zur Folge, dass auch der Mandatsvertrag und der Funktionsbeschrieb Zentralsekretär überprüft und überarbeitet wurden. Im Jahr 2013/2014 wird dabei zuerst das gesuchte Stellenprofil durch das Zentralkomitee erstellt. Anschliessend erfolgt eine Neuausschreibung um das gesuchte Stellenprofil zu besetzen. Mit der Neuausschreibung wollen wir andere ebenfalls engagierte StVer die Möglichkeit erhalten, sich um das prestigeträchtige Amt des Zentralsekretärs zu bewerben

7. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2012/2013

Der Jahresbericht wurde ausführlich in der Civitas abgedruckt. Kernpunkte waren die Umsetzung der Statutenrevision und die Initialisierung der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit.

Es stehen keine Fragen zum Jahresbericht im Raum.

Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2012/2013

Die Jahresrechnung wurde in der Civitas abgedruckt und nochmals kurz auf die wichtigsten Konten eingegangen. Das Zentralkomitee empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird mit grossem Mehr genehmigt.

9. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

Die GPK, vertreten durch Adrian Trutmann v/o Suspensiv, AKV Neu-Romania, stellt Antrag auf Decharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung.

Die Décharge wird mit grossem Mehr erteilt.

10. Décharge der Aktivenvertreter Zentralkomitees 2012/2013

Die GPK stellt Antrag auf Décharge der Aktivenvertreter im Zentralkomitee.

Die Décharge wird mit grossem Mehr erteilt.

CP Sarika bedankt sich im Namen des gesamten CC für die erteilte Décharge.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013/2014

Das CC stellt den Antrag den Jahresbeitrag für Aktive bei Fr. 50.- zu belassen.

Dem Antrag des CC wird mit grosser Mehrheit stattgegeben.

12. Wahl des Zentralpräsidenten für das Vereinsjahr 2013/2014

Kilian Ebert v/o Fanat, AKV Neu-Romania, GV Desertina, wird vorgestellt und mit grossem Mehr und aufbrausendem Applaus gewählt.

Fanat nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

Der Ferienkommissär der AV Turicia, Aniq Iselin v/o Kreativ, verlangt das Verbum und stellt im Namen der AV Turicia den Antrag, die weiteren Aktivenvertreter im CC unter Traktandum 13, einzeln und nicht in Globo zu wählen. Eine Begründung oder Erklärung für den Antrag wird nicht geliefert.

Das Zentralkomitee empfiehlt den Antrag abzulehnen und in Globo zu wählen.

Der Antrag der AV Turicia wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Die weiteren Aktivenvertreter im CC werden somit in Globo gewählt.

13. Wahl der übrigen Aktiven ins Zentralkomitees 2013/2014

Die weiteren Kandidaten für das Zentralkomitee werden vorgestellt.

- Leandra Fasan v/o Farfalla AV Leonina;
- Mario Hollenstein v/o Design, FHV Turania;
- Titus Mäder v/o Immun, AB Glanzenburger;
- Noah Vetsch v/o Don Camillo, GV Rotacher, AKV Alemannia, AV Helvetia Romana.

Es sind keine weiteren Kandidaturen bekannt.

Bei fünf Enthaltungen werden die Kandidaten in Globo gewählt. Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

14. Wahl des Vizepräsidenten und der weiteren Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission

Für die Wahl als Aktivenvertreter in der Geschäftsprüfungskommission haben sich zur Verfügung gestellt:

- Als Vizepräsident: David Meier v/o Ikea, GV Angelomontana, FHV Die Nothensteiner
- Als Aktiven-Vertreter: Adrian Trutmann v/o Suspensiv, AKV Neu-Romania
- Als Aktiven-Vertreter: Stefan Kölbener v/o Norm, AKV Alemannia.

Es sind keine weiteren Kandidaturen bekannt.

Die Kandidaten werden in Globo gewählt und nehmen die Wahl an.

15. Wahl des Vizepräsidenten und der weiteren Aktivenvertreter in das Ehrengericht

Für die Wahl der Aktivenvertreter des Ehrengerichts kandidieren:

- Als Vizepräsident: Oliver Rhyner v/o Reziprok, AV Semper Fidelis
- Als Aktiven-Vertreter: Jaqueline Esslinger v/o Tinkerbelle, AV Leonina
- Als Aktiven-Vertreter: Alexander Grab v/o heftig. GV Suitia, AKV Kyburger

Es sind keine weiteren Kandidaturen bekannt.

Die Kandidaten werden in Globo gewählt und nehmen die Wahl an.

16. Wahl des Zentralfestortes für 2015/ Election du lieu de la Fête centrale 2015

Thomas A. Müller v/o Brätsch, aCP, stellt die Kandidatur von Solothurn 2015 unter OKP Straumann v/o Gärn, alt RR, vor.

Solothurn ist traditionsbewusst aber gleichzeitig modern und hat das Zentralfest in den Jahren 1955, 1975 und 1995 durchge-



führt. Es wird darauf hingewiesen, dass in Solothurn alles 11-fach ist.

Solothurn wird das Zentralfest 2015 mit grosser Mehrheit zugesprochen.

17. Wahl des Zentralfestortes für 2016/ Election du lieu de la Fête centrale 2016

Stefan Pfyl v/o Mungg stellt die Kandidatur von Schwyz 2016 vor. Das Fest soll zum 175 Jahre Schw.StV wieder zurück an ihren Ursprung. Man freut sich in Schwyz auf das Zentralfest.

Schwyz wird das Zentralfest 2016 mit grosser Mehrheit zugesprochen.

18. Anregungen, Anfragen, Beschwerden/Suggestions, interpellations et plaintes

Es sind keine Anregungen, Anfragen oder Beschwerden eingegangen.

19. Anträge/Propositions

Es sind keine Anträge eingegangen.

20. Varia / Divers

CP Sarika bedankt sich im Namen von Val_dor, Schinkli, Senn und Kontext für die grossartige Unterstützung aller im vergangenen Vereinsjahr und wünscht Fanat viel Spass und alles Gute in seinem Jahr als CP.

Die Versammlung wird um 15:23 Uhr mit dem Riesenkampf beendet.

Luzern, Juni 2014

Die Vorsitzende

Katrin Stutz v/o SarikaCP

Der Protokollführer

Matthias Günter v/o KontextCA

Protokoll der Altherrenversammlung

vom Samstag, 7. September 2013, Aula Schulhaus Längmatt, Murten

1. Begrüssung

Vizezentralpräsident Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs eröffnet die erste Altherrenversammlung in der neuen Struktur des Schw. StV um 15.00 Uhr mit dem Kantus «Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren...». Er begrüsst alle Anwesenden und heisst die Veteranen, seine Amtsvorgänger sowie die ausländischen Gäste herzlich willkommen.

2. Wahl der Stimmzählenden

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs schlägt als Stimmzähler Erich Schibli v/o Diskus und Matthias Inauen v/o Emil vor.

Die Altherrenversammlung wählt Erich Schibli v/o Diskus und Matthias Inauen v/o Emil per Akklamation als Stimmzähler.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs hält fest, dass die Altherrenversammlung statutenkonform angekündigt worden sei.

Die Altherrenversammlung genehmigt die Traktandenliste wie publiziert per Akklamation.

4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 8. September 2012 in Brig

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf das in der Civitas publizierte Protokoll der letzten Altherrenversammlung.

Die Altherrenversammlung genehmigt das Protokoll per Akklamation.

5. Grussworte

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs dankt der Stadt Murten für die Gastfreundschaft, dem OK für die Organisation und Durchführung des Zentralfestes und den ausländischen Delegationen für ihren Besuch.

Hans Troller v/o Splitter, Präsident des OK, und Christian Brechbühl, Stadtmann von Murten, heissen ihrerseits alle StVerinnen und StVer in Murten willkommen und wünschen ein gelungenes Zentralfest.

Dr. Heinrich Emrich, Vorsitzender des CV-Rates und des Altherrenbundes, Alexander Dörfel v/o Abdullah, Altherrenvorsitzender des ÖCV, Cornelia Kenda v/o Feia,

Generalsekretärin des EKV, Christiane Gruber v/o Hatschepsut, 1. Vizepräsidentin des VCS, und Susanne Pieber v/o Picard, Vorsitzende des VfM, danken für die Einladung und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

6. Mitteilungen der Delegiertenversammlung

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs orientiert über die zweite Delegiertenversammlung unter Beteiligung der Altherrenverbände. Nebst der Vorberatung der Beratungsgegenstände der Aktiven- und der Altherrenversammlung seien drei Geschäfte besonders zu erwähnen: Statutenrevision, Nein-Parole zur Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht» sowie zukünftige Stellung des Zentralsekretariates.

Die Aktiven des Blocks hätten anlässlich der Generalversammlung in Brig zwei Änderungswünsche zu den Zentralstatuten deponiert. Es gehe um die Ermittlung der Quoren für die Einberufung ausserordentlicher Versammlungen und die Festlegung eines Beschlussfassungsminimums für die Organe. Die Anliegen seien an der Delegiertenversammlung kurz diskutiert worden. Aufgrund dieser Diskussion werde das Zentralkomitee auf das nächste Zentralfest hin eine konkrete Statutenrevisionsvorlage ausarbeiten.

Die Delegiertenversammlung habe mit klarem Mehr die Nein-Parole zur Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht» beschlossen. Das Zentralkomitee habe im Hinblick auf diesen Entscheid eine Pressemitteilung vorbereitet und werde diese anlässlich der heutigen Pressekonferenz vorstellen.

Mit dem Beschluss zur Statutenrevision in Brig sei das Zentralkomitee vor der Aufgabe gestanden, die Reformen mit positiven Effekten umzusetzen. Mit dem Beschluss, die Strukturen des Vereins neu anzuordnen, sei es notwendig, alle Aspekte des Vereins einer Evaluation zu unterziehen und sie soweit notwendig den neuen Strukturen anzupassen. Das gelte auch für das Zentralsekretariat.

Das Wort wird nicht verlangt.

7. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2012/2013

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht. Es sei der erste Jahresbericht, der von Aktiven und Altherren gemeinsam verfasst worden sei. Die Umsetzung der Statutenrevision und die neue Ausrichtung des Vereins seien im Zentrum der Arbeit gestanden. Man habe fünf Ressorts und vier Regionen gebildet, welche je von einem Aktivenvertreter und einem Altherrenvertreter wahrgenommen würden. Die Delegiertenversammlung habe im März 2013 ein Mehrjahresprogramm verabschiedet. Dieses gelte es nun sukzessive umzusetzen. Man wolle in bildungs- und gesellschaftspolitischen Belangen wieder zum Key-Player avancieren und habe bereits verschiedene Medienmitteilungen abgesetzt, um dies zu untermauern. Die Professionalisierung wolle man nicht nur im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch in der Organisation des Vereins erreichen. Mit dem Kommissionsreglement, dem Finanz- und dem Archivreglement seien drei Reglemente nachgeführt worden. Im nächsten Jahr stehe dann die Geschäftsordnung an.

Da der Jahresbericht lediglich zur Kenntnis genommen werde, brauche es keine Abstimmung.

Das Wort wird nicht verlangt.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2012/2013

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Die Details zur Jahresrechnung seien im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar. Insgesamt dürfe ein erfreulicher Abschluss vermeldet werden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, verweist seinerseits auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Altherrenversammlung genehmigt die Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

9. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung.

Die Altherrenversammlung erteilt dem Zentralsekretär mit offensichtlichem Mehr Décharge für die Kassaführung.

10. Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2012/2013

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2012/2013.

Die Altherrenversammlung erteilt den Altherrenvertretern im Zentralkomitee mit offensichtlichem Mehr Décharge.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, dass die Beitragsbefreiung der Veteranen in den neuen Statuten nicht mehr ausdrücklich erwähnt sei. Derzeit soll daran jedoch festgehalten werden. Das Zentralkomitee beantrage, den Beitrag für Altherren für das Vereinsjahr 2013/2014 auf 100.- Franken zu belassen und den Beitrag für Veteranen auf 0.- Franken festzulegen. Der Schw. StV sei weiterhin dankbar für freiwillige Beiträge der Veteranen.

Die Altherrenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2013/2014 für Altherren mit offensichtlichem Mehr auf 100.- Franken und für Veteranen auf 0.- Franken fest.

An dieser Stelle wird die Versammlung kurz unterbrochen und Kilian Ebert v/o Fanat, neugewählter Zentralpräsident, stellt sich und die neuen Aktivenvertreter im Zentralkomitee vor.

12. Ersatzwahl zweier Altherrenvertreter ins Zentralkomitee (Amtsdauer bis 2015)

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verabschiedet Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun und Fabienne Mégevand v/o Titanic aus dem

Zentralkomitee. Er danke ihnen für die treuen Dienste und das grosse Engagement für den Schw. StV.

Die Altherrenpräsidien seien durch das Zentralkomitee frühzeitig auf die Vakanzen hingewiesen worden. Erfreulicherweise hätten sich bereits im Vorfeld zwei Kandidaten gemeldet: Philippe Miauton v/o Top Boy, SG Agaunia, SA Lémania, SA Sarinia, und Norbert Ritz v/o Punkt, GV Brigensis, AKV Neu-Romania, AV Romania Bernensis. Die Kandidaten werden durch Marie Rochel v/o Rockette sowie Peter Derendinger v/o Gnuu vorgestellt.

Die Altherrenversammlung wählt Philippe Miauton v/o Top Boy sowie Norbert Ritz v/o Punkt als Altherrenvertreter für den Rest der Amtsdauer bis 2015 ins Zentralkomitee.

13. Wahl des Präsidenten und zweier Altherrenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission (Amtsdauer bis 2015)

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, die Amtsdauer der Altherrenvertreter der Geschäftsprüfungskommission sei abgelaufen. Im Hinblick auf eine Angleichung der Amtsperioden werde vorgeschlagen, die Vertreter mit einer Amtsdauer bis 2015 zu wählen. In Absprache mit der GPK lägen folgende Kandidaturen vor: Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, GV Berovia, AV Berchtoldia, als Präsident, Anina-Maria Brunner v/o Miroir, GV Penthesilea, AV Welfen, sowie Mirjam Gähweiler v/o Memphis, AV Waldstätia.

Die Altherrenversammlung wählt Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, als Präsident, sowie Anina-Maria Brunner v/o Miroir und Mirjam Gähweiler v/o Memphis, als Altherrenvertreter, mit Amtsdauer bis 2015 in die Geschäftsprüfungskommission.

14. Wahl des Präsidenten und zweier Altherrenvertreter in das Ehrengericht (Amtsdauer bis 2015)

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, die Amtsdauer der Altherrenvertreter des Ehrengerichtes sei abgelaufen. Im Hinblick auf eine Angleichung der Amtsperioden werde vorgeschlagen, die Vertreter mit einer Amts-

dauer bis 2015 zu wählen. In Absprache mit dem Ehrengericht lägen folgende Kandidaturen vor: Franz Bühler v/o Sandhas, AKV Burgundia, als Präsident, Rolet Loretan v/o Lelisse, SA Sarinia, Serge Karrer v/o Luz, AKV Alemannia, SAV Seetalensis, AV Semper Fidelis.

Die Altherrenversammlung wählt Franz Bühler v/o Sandhas, als Präsident, sowie Rolet Loretan v/o Lelisse und Serge Karrer v/o Luz, als Altherrenvertreter, mit Amtsdauer bis 2015 ins Ehrengericht.

15. Anregungen, Anfragen, Beschwerden

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, es seien keine neuen Anregungen eingegangen. Er erinnere aber an dieser Stelle an das Votum von Josef Schärli v/o Kneiff. Es habe eine Aussprache zwischen Kneiff, der Zentralpräsidentin, Tau und ihm stattgefunden. Die hohen Erwartungen seien nicht sofort erfüllbar, aber man arbeite daran und habe erste Umsetzungsschritte machen können.

16. Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht.

17. Varia

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf die nächsten Zentralfestorte und die Umfrage zur Civitas.

Josef Schärli v/o Kneiff verweist auf einen Beitrag in der Civitas Nr. 4/2012, worin ein semper fidelis Ironiker seine Privatmeinung wie folgt verlautbart habe: «Überhaupt gelten ja die Steinacher, mit einigen seriösen Ausnahmen, nicht gerade als besonders StV-treu.» Er rechne sich nicht den Seriöseren zu, weshalb es ihm reiche, wenn man ihm in ein paar Minuten wenigstens StV-Treue attestiere. Der letztjährige Beschluss struktureller Reformen habe ihn damals zu Überlegungen und Betrachtungen zur inhaltlichen Anreicherung unserer Vereinsaktivitäten mittels Wiedergewinnung politischen Profils bewogen. Er melde sich in dieser Sache noch dieses eine Mal zu Worte, um zu danken, Initialfortschritte zu vermerken und jüngere Vereinsgenerationen zu motivieren. Er danke dem Altherrenpräsidenten Turiciae Alexander Stücheli v/o weg mit dem Bund

der akademischen Kommentverbindungen, aCP Katrin Stutz v/o Sarika, VCP Bruno Gähwiler v/o Nochwuchs, aCP Markus Keller v/o Tau, Thomas Gmür v/o Mikesch und Patrick Raschle v/o Echo. Sie hätten im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Mittel rasch nachgegriffen und Bewegung ausgelöst. Ihnen gelte sein Dank und aller Anerkennung. An Initial-Fortschritten führe er das durch die Delegiertenversammlung im März 2013 verabschiedete Mehrjahresprogramm, den «MILIZ»-Anlass in Bern vom Mai 2013, die Stellungnahmen zur VSS- und zur GSoA-Initiative, den fallweisen Beizug eines PR-Beraters, den Ausbau von Serviceleistungen für Medienschaffende, die Stärkung von Bildungs- und Politischer Kommission sowie die avisierte Reanimation des Parlamentarierstamms an – summa summarum eine Menge Arbeit und auf zu wenige Schultern verteilt. Man sei sich schon in Brig einig gewesen – und sei das heute noch – dass die Rückkehr des Schw. StV zu gesellschaftspolitischer Relevanz mühselig, langwierig und anspruchsvoll, jedenfalls aber des Schweisses der Edlen wert sein werde. Die angeführten Anfangsergebnisse stimmten ihn optimistisch, die Marschrichtung stimme. Nun müssten die Jungen ran. Veteranen in Ehren, aber die Vision «Erneuerung politischer Kernkompetenz» setze die Bereitschaft jüngerer Vereinsgenerationen zum Einstieg ins Politgeschäft voraus. Er denke an ältere Aktive und jüngere Altherren und -damen. Der StV biete ambitionösen blut- und glutvollen Jungpolitikern einmalige Chancen: der interne Diskurs zur Meinungsbildung ver helfe schon auf Verbindungsstufe zu Schliff im Formulieren und Vertreten eigener Überzeugung, trainiere in schlagfertigem Debat tiergeist und in glaubwürdig-sachkundiger Argumentation – alles Faktoren nachhaltiger Persönlichkeitsentwicklung. Erst recht schule die strategische Interessenwahrung im Aussenaustritt des Zentralvereins die führenden Exponenten. So schaffe man im Sinne der Nachwuchsförderung auch günstige Voraussetzungen dafür, dass – eine weitere Vision – wieder einmal StVerinnen und StVer quasi mutationsfrei in den Bundesrat einziehen könnten, also ohne diese posthum noch adoptieren und ungewisse Fernwirkungen von Adoptionen riskieren zu müssen. Mit Blick auf das Vereinspotential könne personelle Mittelknappheit mitnichten

Ausrede auf Dauer bleiben. Ergo gelte es das policy bashing zu stoppen und selbst bessere Politiker zu stellen. Man dürfe nicht in wohlstandsbezogenem Wellnessdusel durch unsere besten Dezennien dämmern, sondern müsse sich engagieren. Ehrliche Politik sei ein Faszinosum und unser Politbetrieb brauche junge Freaks mit klaren Positionen. Schw. StV: tua res agitur – hohe farbenfrohe Gemeinschaft: nostra res agitur – ganz im Sinne der historischen Erfahrung, wonach die Politik den Un-Politiker als wertgemindertes Passivobjekt wahrnehme und vereinnehme. Dieses unwürdige Schicksal werde niemand dem Schw. StV fürderhin zumuten wollen. Er wünsche allen ein weiterhin begeisterndes Zentralfest. Man solle bitte auf die eigenen Burgunder achten, denn an dieser Stätte seien 1476 schon viele erschlagen worden. In alter Treue und im Geiste fest schliesse er mit einem vivat, crescat, floreat Schw. StV!

Bruno Gähwiler v/o Nochwuchs versichert, dass man den eingeschlagenen Weg weiterbeschreiten werde und schliesst die Altherrenversammlung um 16.30 Uhr mit dem Riesenkampf.

Emmenbrücke, Oktober 2013

Der Vorsitzende

Bruno Gähwiler v/o NochwuchsVCP

Der Protokollführer

Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

La version française des procès-verbaux relatifs à l'Assemblée des Actifs et à l'Assemblée des Anciens est disponible sur Internet dans la partie interne (accès réservé aux membres).

Mitgliedermutationen 2013/2014

Stand: 15.07.2014

Kandidatinnen/ Kandidaten 2014

Abbatia Wilensis

- Dütsch, Nicolas v/o Proton, Lenggenwil
- Grämiger Manuel v/o Maverick, Bronschhofen

Alemannia

- Holzbauer Tim v/o Wallenberg, Pfaffstätten
- Lengacher Simon v/o Frack, Chur
- Von Greyerz Lukas v/o Starch, Kestenholz

Bodania

- Kühni Jonas v/o Joggeli, Füllinsdorf
- Scheurer Dario v/o Wirbel, Halten
- Streuli Samuel v/o Stand, Glarus
- Wüest Jonas v/o Autark, Grosswangen

Curiensis

- Kuster Kevin v/o Dreizack, Chur

Die Habsburger

- Dubois Yannick v/o Caoua, Brugg

Die Nothensteiner

- Frey Rico v/o Ferrum, Engelburg
- Weber Joel v/o Knapp, Engelburg
- Worni Joel v/o Huginn, St. Gallen

Fryburgia

- De Charrière de Sévery Daniel v/o Radar, Penthaz
- Rotter Nicolas v/o - , Dierikon

Kyburger

- Andreoletti Massimo v/o Bostich, Zürich
- Vollenweider Michael v/o Elton John (Interim), Gibswil

Lémania

- Es-Borrat Julien v/o Garfield, Lausanne
- Lefrancois Elodie v/o Gallium, Lausanna
- Schmutz Natasha v/o Meeko, Trélex
- Wuethrich Michael v/o Flipper, La conversion

Leonina

- Elmer Annina v/o Isla, Rheineck
- Hermann Tanja v/o Cristal, Reinach
- Hertli Solène v/o Briosia, Sachseln
- Marinario Fabiola Morena v/o Mystique, Fribourg
- Nikles Simon v/o Mentos, Marly
- Thoma Andreina v/o Siemis, Andwil

Neu-Romania

- Birbaum Jonathan v/o Korsar, Kerns
- Schmid Philipp v/o Alarm, Wünnewil
- Spicher Simon v/o Lego, Plasselb

Notkeriana

- Fol Prisca v/o Juicy, Goldach
- Harder Ronja v/o Alska, Interlaken

Orion

- Soldo Marko v/o Merlin, Meilen

Palatia Solodorensis

- Bharanya Milan v/o Bacon, Gerlafingen
- Ingold Tobias v/o Link, Subingen

Penthesilea

- Fässler Blanca v/o Quivit, Weissbad
- Rempfler Jeannine v/o Biala, Appenzell
- Signer Valeria v/o Bumblebee, Gonten
- Sutter Larissa v/o Agea, Gais

Rotacher

- Corminboeuf Etienne v/o Proton, Appenzell
- Eigenmann Silvio v/o Caligula, Appenzell
- Fässler Manuel v/o Ferox, Haslen
- Fässler Roger v/o Thorin, Appenzell Steinegg
- Fritsche Tobias v/o Loupin, Appenzell
- Heeb Silvan v/o Orpheus, Appenzell
- Hügli Joshua v/o Chord, Appenzell
- Koch Rafael v/o Artus, Appenzell Steinegg
- Moser Maurice v/o Neptun, Appenzell
- Neff Silvan v/o Taifun, Appenzell Steinegg

Sarinia

- Andrey Charlotte v/o Ovomaltine, Fribourg
- Jovicic Vladimir v/o Shakespeare, Ollon

Sectio Brigensis

- Berchtold Simeon v/o Diskurs, Naters
- Fux Masha v/o Piano, Grächen
- Grichting Simon v/o Paris, Termen
- Ittig Robert v/o Deimos, Mörel
- Jeitziner Noemi v/o Caleña, Naters
- Julen Sebastian v/o Pardon, Glis
- Ritter Ann-Cathrine v/o Doveria, Glis

- Ritz Valery v/o Lumina, Glis
- Ruppen Salome v/o Lyra, Naters
- Stieger Alexandra v/o Falbala, Rechthalten
- Walpen Reto v/o Phobos, Naters
- Zurbruggen Nicolas v/o Famos, Naters

Semper Fidelis

- Matt Konstantin v/o Tribut, Ruggell
- Meyer Pascal v/o Bacchus, Kriens
- Obruca SJ Jiri v/o Lot, Luzern
- Sturzenegger Tobias v/o Krypto, Luzern

Turania

- Bürki Sandro v/o Schall, Winterthur
- Lang Thomas v/o Orwell, Ulisbach

Turicia

- Eggenberger Lukas v/o Conchita, Mellingen
- Rohner Jürg v/o Procax, Bad Ragaz
- Schneider Matthias v/o Photon, Mörschwil
- Stalder Kevin v/o Worst, Bettlach
- Thiel David v/o Bumerang, Liebefeld

Waldstättia

- Rutzer Martina v/o Laia, Mörschwil

Welfen

- Heim Marc v/o Gheim, Zürich

Zaehringia

- Fahrni Oliver v/o Fokus, Murten
- Raemy Tizian v/o Waug, Murten
- Schmutz Marcel v/o Nopfen, Matier
- Urwyler Loris v/o Mutz, Boll

Aufnahme in die Aktivitas

- Mahn Patrick v/o Der Wickler, KDStV Teutonia, Fribourg

Aufnahmen als Altherren

- Bischof Pirmin v/o Hilari, Palatia Solodorensis
- Heim Roland v/o Kantus, Palatia Solodorensis
- Obruca Jiri SJ v/o Lot, Semper Fidelis
- Zurwerra Michael v/o Sokrates, Brigensis, Ried-Brig

Wiedereintritte Aktive

- Mitulla Oliver v/o Stampa, Fryburgia, Fribourg
- Widmer Jennifer v/o Jeanne d'Arc, Curiensis, St. Gallen

Wiedereintritte Altherren

- Lautenschlager Alexander v/o Grins, lic.oec.HSG, Bodania, Uetliburg

Veteranen

- Abgottspon German v/o Strick, dipl. Heilpäd., Brigensis, Staufer, Struthonia, Visp
- Amberg Vincenzo v/o Obsi, Dr.iur., Angelomontana, Bern
- Arnold Andreas v/o Gnom, Dr.med.dent, Berchtoldia, Bolligen
- Artho Peter v/o Schüüch, Leonina, Aesch LU
- Aschwanden Peter v/o Stift, Dr.med.dent., Berchtoldia, Corvina, Zug
- Bachmann Franz v/o Schlot, dipl.chem. HTL, Die Ruithonen, Muttenz
- Banzer Albert v/o Barock, Dr.iur., Corvina, Turicia, Zollikerberg
- Bauer Walo v/o Chröml, Dr.iur. LL.M., Corona Sangallensis, Welfen, Eggersriet
- Baumann Urs v/o Forsch, Dr.med., Fryburgia, Rauracia, Ibach
- Bischofberger Kurt v/o Wiae, lic. iur., Welfen, Neuenhof
- Bitterli Jost v/o Gsang, lic. iur., Neu-Romania, Palatia Solodorensis, Olten
- Bloetzer Kilian K. v/o Puck, lic.iur., Brigensis, Burgundia, Visp
- Boecker Bernhard, lic.iur., Lémania, Ruppichteroth
- Boog Hans v/o Seraph, Corvina, Waldstättia, Würenlingen
- Breu Raymond v/o Dry, Dr.sc. math., Welfen, Binningen
- Buchmann Josef v/o Pfus, mag. theol., Helvetia Oenipontana, Subsilvania, Tuggen
- Bühlmann Toni v/o Strick, Subsilvania, Waldstättia, Kesswil
- Bumann Philipp v/o Pendix, lic. iur., Brigensis, Fryburgia, Saas-Fee
- David Eugen v/o Vadian, Dr.iur., Corona Sangallensis, Welfen, St. Gallen
- Deiss Nicolas, lic.iur. Rechtsanwalt, Zähringia, Fribourg
- Domeisen Urs v/o Rauf, dipl. Masch-Ing. ETH, Welfen, St. Gallen
- Egli Hans v/o Mephi, dipl.theol., Berovia, Helvetia Monacensis, Struthonia, Surlacia, Waldstättia, Buchrain

- Egli Anton v/o Filet, Dr.iur., Corvina, Staufer, Sempach Stadt
- Eisenhut Peter v/o Sprutz, dipl. Ing. HTL, Turania, Thun
- Emmenegger Alfred v/o Depot, lic.oec. HSG, Steinacher, Suitia, Buonas
- Felder Rupert v/o Hopfen, dipl. Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Dachsen
- Grüter Franz v/o Schlipf, lic. rer.pol., Berchtoldia, Berovia, Sempach Stadt
- Guggisberg Christian v/o Flott, dipl.psych., Neu-Romania, Struthonia, Solothurn
- Gutzwiller Bruno v/o Spienzli, Dr.iur., Neu-Romania, Struthonia, Therwil
- Hafner Dieter v/o Sunntig, lic.iur., Kyburger, Uznach
- Hank Michael v/o Juck, lic.iur., Corvina, Neu-Romania, Murten
- Häuptle Bruno v/o Nabel, Dr.med., Alemannia, Corona Sangallensis, Rauracia, Horn
- Hegglin Josef, Helvetia Lovaniensis, Rheineck
- Helbling Robert v/o Fink, Dr.med., Angelomontana, Staufer, Bern
- Helbling Walter v/o Tasso, dipl. theol., Fryburgia, Horw
- Hofer Gottfried v/o Absalom, Dr.med., Alemannia, Rauracia, Wikinger, Küssnacht am Rigi
- Huber-Leuthardt Marcel v/o Pult, Staufer, Arlesheim
- Hug Christoph v/o Schmitz, Dr.iur., Corona Sangallensis, Welfen, Winterthur
- Hug Markus v/o Oehi, lic.oec. HSG, Rotacher, Steinacher, Eggersriet
- Hüppi Jules v/o Frech, Burgundia, Wil SG
- Husi Meinrad v/o Galon, lic.iur., Neu-Romania, Schwyz
- Jacquod Sigismond, lic. en droit RA, Rhodania, Develier
- Jaeger Caesar v/o Stöck, lic.iur., Alemannia, Brigensis, Brig
- Jenni Hans v/o Orpheus, dipl. Chem. HTL, Die Ruithonen, Luzern
- Jutzeler Hans v/o Träf, lic.oec. HSG, Steinacher, Suitia, Stettlen
- Kamber Urs v/o Kultur, Dr.iur., Zähringia, Aesch BL
- Kappler Arnold v/o Ständli, Dr.oec. HSG, Bodania, Semper Fidelis, Hedingen
- Keller Gusti v/o Hermes, Suitia, Hurden
- Klauser Peter v/o Pfau, Dr.iur. Rechtsanwalt, Corona Sangallensis, Welfen, Küssnacht ZH
- Kleiner Paul v/o Schuut, Dr.sc. techn., Kyburger, Rusana, Attinghausen
- Kohler Eugène v/o Niveau, lic. iur., Berchtoldia, Sancta Johanna, Zähringia, Fribourg
- Kopp Martin v/o Bizeps, Dr.theol., lic.phil, Angelomontana, Curiensis, Helvetia Romana, Erstfeld
- Kreuzer Christian v/o Attila, lic.rer. pol., Brigensis, Konolfingen
- Kürsteiner Othmar v/o Pickel, lic.phil. I, Corvina, Neu-Welfen, Zürich
- Lanter Beat v/o Primus, Dr.iur., Kyburger, Struthonia, Effretikon
- Leimgruber Thomas v/o Busch, Dr.iur., Angelomontana, Froburger, Konolfingen
- Marti Erwin v/o Dia, dipl. Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Sursee
- Mathier German v/o Drill, Dr.iur., Fryburgia, Subsivania, Visp
- Mazenauer Bruno v/o Dia, Dr.med.dent., Berchtoldia, Fryburgia, Struthonia, Davos Dorf
- Meier Marco v/o Sanft, lic.iur., Neu-Romania, Semper Fidelis, Luzern
- Meier Franz v/o Sanft, dipl. Psychologe, Staufer, Subsivania, Emmenbrücke
- Meyer Urs peter v/o Moro, Dr.iur., Burgundia, Palatia Solodorensis, Köniz
- Meyer Bruno v/o Trax, Dr. sc. Techn., dipl. Ing. ETH, Kyburger, Struthonia, Zug
- Mock Heinz v/o Othello, dipl. Arch. HTL, Die Ruithonen, Bern
- Müller Theo v/o Ego, Dr.med., Burgundia, Spiegel b. Bern
- Murer Erwin v/o Fresko, Prof. Dr.iur., Angelomontana, Staufer, Murten
- Murer Heini v/o Schuss, Prof. Dr.rer.nat., Neu-Romania, Zürich
- Nussbaumer Urs v/o Esprit, Dr.oec., Bodania, La Conversion
- Nussbaumer H.J. v/o Keil, dipl. Ing. ETH/BWI, Welfen, Rapperswil SG
- Oesch Richard v/o Murr, Dr.iur., Corona Sangallensis, Welfen, Bremgarten AG
- Petitjean Gerry v/o Paris, Dr.iur., Rauracia, Oberwil BL
- Pfammatter Theo v/o Bolsch, lic. rer.pol., Brigensis, Staufer, Eischoll
- Popp Hanns v/o Zitat, lic.iur., Rauracia, Suitia, Bischofszell
- Pozzi Renzo, dipl. Ing. civ. ETH, Lepontia Cantonale, Barbengo
- Pralong Claude v/o Kof, dipl. Ing. civ. EPF, Romania Turicensis, Sion
- Püntener Florian v/o Naegeli, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Affoltern am Albis
- Ratti Remigio, Prof. Dr.rer.pol., Lepontia Friburgensis, Lugano
- Reichlin Bruno v/o Radikal, Dr.med., Alemannia, Rauracia, Suitia, Adligenswil
- Ricklin Hans v/o Samson, Leonina, Struthonia, Kirchberg SG
- Ritz Armin, Dr., Brigensis, Blitzingen
- Riva Guerino v/o Swing, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Littau
- Roos Georges v/o Kerr, Dr.rer.pol., Kyburger, Rusana, Sarnen
- Ruch Alexander v/o Fifty, Prof. Dr.iur., Rauracia, Basel
- Rutz Gerhard v/o Soeur, lic.oec., Semper Fidelis, Luzern
- Saxer Beat v/o Fan, lic.iur., Rusana, Turicia, Arth
- Schärer Manuel v/o Pyros, dipl. Masch-Ing. HTL, Turania, Rothenburg
- Schellenbaum Thomas v/o Akut, lic.oec., Bodania, Thalwil
- Scherer Robert v/o Mass, lic.oec., Bodania, Zug
- Scherrer Kurt v/o Glanz, Dr.med. dent., Neu-Romania, Rotacher, Welfen, St. Gallen
- Schmid Odilo v/o Trumma, lic. phil.nat., Brigensis, Romania Bernensis, Brig
- Schmucki Peter v/o Schlingel, Dr.iur., Angelomontana, Staufer, St. Gallen
- Schnyder Bernhard v/o ZGB, lic. iur., Brigensis, Staufer, Gampel
- Schönenberger Beda v/o Soho, lic.oec. HSG, Corona Sangallensis, Steinacher, Bolligen
- Schubiger Gregor v/o Gips, Prof. Dr.med., Subsivania, Turicia, Weggis
- Schuler Josef v/o Turm, dipl. theol., Curiensis, Steinheim
- Schuler Hans v/o Waedli, mag. oec. HSG, Steinacher, Ibiuna-São Paulo
- Schürmann Urs v/o Schliff, Palatia Solodorensis, Schönenwerd
- Schwaller Robert v/o Nof, Dr.med., Neu-Romania, Turicia, Zähringia, Schmitten FR
- Schwesternmann Hermann v/o Kater, Dr.med., Brigensis, Romania Turicensis, Brig
- Sidler Albert v/o Surri, dipl. Tiefbau-Ing. HTL, Turania, Hochdorf
- Spiegel Hubert v/o Tobi, Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Oberentfelden
- Spiegel Peter v/o Lobi, Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Aarburg
- Stadelmann Josef v/o Groom, dipl. Chem-Ing. HTL, Die Ruithonen, Möhlin
- Staub Ernst v/o Fijord, Dr.med., Goten, Triengen
- Stegemann Werner v/o Schutt, dipl. Bau-Ing. HTL, Turania, Andelfingen
- Stofer Josef v/o Qualm, Dr.rer. pol., Alemannia, Suitia, Hergiswil NW
- Stutz Gebhard v/o Schwejk, Dr.med.dent., Burgundia, Widen
- Theler Walter v/o Soho, Dr.med., Neu-Romania, Rotacher, Lachen SZ
- Thöni Walter v/o Obsi, Dr.oec., Bodania, Semper Fidelis, Winterthur
- Thürlemann Ueli v/o Jitsu, Dr.med., Corona Sangallensis, Fryburgia, Paludia, Flims Waldhaus
- Vogt Fritz v/o Betong, dipl. Bau-Ing. FH, Turania, Seuzach
- Walde Peter v/o Spleen, dipl. Masch-Ing. HTL, Die Ruithonen, Mettmenstetten
- Wasik Stefan v/o Mörser, dipl.pharm., Suitia, Turicia, Bassersdorf
- Wettenschwiler Bruno v/o Zigan, Dr.iur., Corona Sangallensis, Uster
- Wicki Anton v/o Pech, dipl. Masch-Ing. ETH, Rotacher, Welfen, Oberrohrdorf
- Willimann Anton v/o Spalt, Bau-Ing. ETH, Struthonia, Welfen, Allschwil
- Wyss Markus v/o Leu, Dr.rer.pol., Berchtoldia, Münchenstein
- Zoller Jürg v/o Rab, Dr.iur., Welfen, Zürich
- Zwicker Albert v/o Zünftig, dipl. Bau-Ing. ETH, Rotacher, Welfen, Meilen

Verstorbene

- Aebli Arnold v/o Toedi, Dr.iur., Neu-Welfen, Appenzell
- Aeppli Bruno v/o Fiat, Goten, Subsivania, Amriswil
- Arnold-Broemme Leo v/o Hirsch, Fryburgia, Lémania, Rusana, Altdorf
- Bachofer Paul v/o Kiebitz, Turania, Suhr
- Bailleux André v/o Sahib, Berchtoldia, Vandoeuvres
- Bechtiger Gallus v/o Terri, Helvetia Oenipontana, Dottikon
- Benelli Franz v/o Drat, dipl. El-Ing. ETH, Birgensis, Turicia, Brig
- Bernhardsgrütter Otto Andreas v/o Stiefel, Dr.med., Angelomontana, Neu-Welfen, Welfen, St. Gallen

- Birrer Anton v/o Times, Dr.iur., Berchtoldia, Fryburgia, Luzern
- Bischof Eugen J. v/o Knips, Bodania, Wohlen
- Blöchlinger Felix v/o Jenatsch, lic. rer.publ. HSG, Bodania, Kyburger, St. Gallen
- Brogle Emil v/o Pan, Dr.chem., Angelomontana, Froburger, Basel
- Brovotto Vittorio A. v/o Provins, dipl. Masch-Ing. ETH, Welfen, Basel
- Bühler Norbert v/o floris, Dr.sc. nat. ETH, Angelomontana, Turicia, Willisau
- Bürgy Hermann v/o Stelz, lic.iur., Zähringia, Fribourg, Freiburg
- Butz Heinrich v/o Fall, Dr. phil., Turicia, Schwarzenberg
- Camenzind Othmar v/o Gero, Dr.iur., Goten, Suitia, Unterägeri
- Cattelan Efreim v/o Torro, Dr.iur., Froburger, Münchenstein
- Christe Pierre v/o Anti, lic. iur., Angelomontana, Romania Bernensis, Sarinia, Delémont
- Cron Leo v/o Schnitz, dipl. Arch. BSA, Die Ruithonen, Basel
- Egli Georges v/o Dachs, Brigensis, Turicia, Luzern
- Fantoni Bernhard v/o Borromini, Brigensis, Brig
- Feusi Theodor v/o Zenith, mag. oec. HSG, Bodania, Langendorf
- Furrer Erwin v/o Ferro, Dr.sc.tech. ETH, Corvina, Rauracia, Turicia, Therwil
- Frey Jean, Agaunia, Himéria, Lémania, Plan-les-Ouates
- Gassmann Leonz, Dr.theol., Helvetia Romana, Subsivania, Egerkingen
- Glutz Albert v/o Cello, dipl. Arch. ETH, Subsivania, Turicia, Zähringia, Zug
- Grand Christian v/o Faruk, Dr.iur., lic.oec., Bodania, Kyburger, Wittenbach
- Grögli Clemens v/o Chopf, Corvina, Leonina, Wil
- Häfliger Paul v/o Gröhl, Dr.phil., Neu-Romania, Subsivania, Schliern b. Köniz
- Haselbach Edwin v/o Maroni, Prof. em. Dr.sc.nat., Alemannia, Marly
- Hässig Josef v/o Trello, Corvina, Wil SG
- Herzog-Taeschler Paul v/o Kibitz, Leonina, Subsivania, Waldstättia, Steinach
- Hofstetter Heinrich v/o Chlafter, dipl. Forst-Ing. ETH, Suitia, Turicia, Entlebuch
- Hörler Adolf v/o Schliff, lic.iur., Helvetia Monacensis, Neu-Romania, Subsivania, Zähringia, St. Moritz
- Hürlimann Gebhard v/o Storch, Helvetia Romana, Leonina, Waldstättia, Zug
- Kaufmann Eugen v/o Perkeo, Dr.iur., Goten, Dättwil AG
- Keel Walter v/o Salto, dipl. Ing. HTL, Berovia, Gundoldinger, Surlacia, Sursee
- Koch Jules v/o Grill, Dr.iur., Kyburger, Neu-Romania, Subsivania, Villmergen
- Künast Hans v/o Brüll, dipl. Ing. ETH, Rotacher, Suitia, Welfen, Zürich
- Küng Werner v/o Chnoz, Dr.med. vet., Neu-Romania, Subsivania, Turicia, Emmenbrücke
- Lichtensteiger Ernst v/o Dandy, lic.oec., Bodania, Corvina, Wädenswil
- Lienhard Hans-Rudolf v/o Gwäss, Bau-Ing. ETH, Brigensis, Kyburger, Visp
- Liesch Arno v/o Gröll, lic.iur., Fryburgia, Chur
- Mächler Josef v/o Presto, Curiensis, Zollikon
- Meier Peter v/o Poedy, Dr.iur., Corvina, Neu-Welfen, Wettingen
- Merki-Baumgartner Alphons v/o Zirp, Dr.med., Agaunia, Corvina, Neu-Romania, Turicia, Unterentfelden
- Meyerhans Konrad v/o Giritz, Dr. Chem-Ing. ETH, Turicia, Rickenbach-Egg
- Moser Elmar v/o Bühlä, Dr.med. vet., Kyburger, Rotacher, Zuckenriet
- Muff Gerhard v/o Kater, lic.phil., Rotacher, Struthonia, Kriens
- Peng Alois v/o Bunker, lic.rer. publ., Bodania, Desertina, Chur
- Reichlin Adalbert v/o Siesta, lic. iur., Alemannia, Helvetia Romana, Schwyz
- Richner Erich v/o Sprit, em. Pfarrer, Helvetia Romana, Subsivania, Waldstättia, Bellach
- Rosenberg Felix v/o Konzil, lic.iur., Alemannia, Corvina, Frauenfeld
- Schlegel Martin v/o Charlie, lic. theol., Leonina, Widnau
- Schmuki Otto v/o Nell, Bodania, Rotacher, Buchs SG
- Stocker-Mühlberger Roman v/o Chriesi, Staufer, Waldstättia, Oberwil b. Zug
- Straessle Léon Etienne v/o Höch, Dr.iur., Alemannia, Gossau SG
- von Flüe Niklaus v/o Ranft, Dr.phil. I, Berovia, Goten, Subsivania, Welfen, Kerns
- Wiederkehr Alex v/o Toto, Dr.iur., Agaunia, Burgundia, Suitia, Turicia, Vaduz
- Wilhelm Charles v/o Mixture, Nuithonia, Romania Bernensis, Saignelégier
- Winiker Pankraz v/o Tasso, Altabt, Desertina, Waldstättia, Disentis/ Mustér
- Wirth Peter v/o Lento, Bodania, Zähringia, Lugano
- Ziegler Oswald v/o Chaudet, lic. iur., Fryburgia, Rusana, Bauen
- Zurkinden Georg v/o Brio, Alemannia, Birgensis, Blatten b. Naters
- Züst Franz Karl v/o Durch, Angelomontana, Berchtoldia, Gümligen
- Dahinden-Girod Sabina, Sarinia, Villars-sur-Glâne
- Del Fabbro Corina v/o Artemis, Welfen, Zürich
- Eibl Albert Christopher v/o Avo, Orion, Zürich
- Gillot Alison v/o Moana, Abbata Wilensis, Wil
- Gisler Céline v/o Laetitia, Rusana, Altdorf
- Grab Joseph M. v/o Musicus, Corvina, Einsiedeln
- Graf Peter v/o Rapid, Corvina, Welfen, Bütschwil
- Grämiger Leo v/o Muba, Burgundia, St. Gallen
- Haussener Thomas v/o Vasco, Brechtoldia, Bern
- Heri Michelle v/o Meduna, Palatia Solodorensis, Halten
- Hoop Lars v/o Paint, Angelomontana, Hausen
- Huser Jonas v/o Radikal, Suitia, Thalwil
- Iselin Aniq v/o Kreativ, Turicia, Zürich
- Janka Anna v/o Tethys, Angelomontana, Engelberg
- Leuthold Johannes v/o Zappel, Burgundia, Bern
- Lüthi Charles v/o Knox, Die Ruithonen, Champfèr
- Marti Jürg v/o Diliit, Die Habsburger, Burgdorf
- Michel Katharina v/o Cavalla, Pentheseilea, Appenzell Steinegg
- Rasche Stephanie v/o Fuerte, Froburger, Pentheseilea, Appenzell
- Rathofer Clemens v/o Jässes, Desertina, Disentis
- Röhrs Sigrid v/o Pamina, Kybelia, Frankfurt am Main
- Ruppen Peter v/o Pi, Brigensis, Visp
- Schönbächler Lukas v/o Chrusli, Corvina, Einsiedeln
- Schmid Diego v/o Effektiv, Brigensis, Sierre
- Schmocker Ingrid v/o Cascade, Leonina, Pentheseilea, Oberglatt
- Slongo Urban v/o Lädi, Corona Sangallensis, Steinacher, St. Gallen
- Sommer Niklas v/o Haka, Steinacher, Luzern
- Sprecher Sandro v/o Prozess, Rotacher, Herisau
- Stoffels Corina v/o Aurora, Pentheseilea, Appenzell
- Strub Reto v/o Nintendo, Die Nothensteiner, Buchs
- Suter Christoph v/o Numerus, Angelomontana, Engelberg
- Vogler Arthur v/o Gass, Neu-Romania, Suitia, Hausen am Albis
- Von Büren Monika v/o Navi, Struthonia, Büren

Verstorbene vor Vereinsjahr 2013/2014

- Hasler Theo v/o Näbi, Dr.med., Angelomontana, Neu-Welfen, Staufer, Poschiavo
- Leuthard Paul E. v/o Schmiss, Dr.med.dent., Fryburgia, Rusana, Welfen, Uitikon Waldegg
- Strittmatter Hans v/o Strizzi, Waldstättia, Basel
- Studer Anton v/o Sprit, Chorherr, Helvetia Romana, Waldstättia, Luzern

Austritte

- Altherr Anian v/o Terz, Corona Sangallensis, Arnegg
- Arpagaus Adrian v/o Schoggi, Neu-Welfen, Hochdorf
- Azzam Simon v/o Virus, Berchtoldia, Toffen
- Baebler Kaj v/o Limit, Welfen, Winterthur
- Baetscher David v/o Tenacius, Steinacher, Gwatt
- Barandun Rolf v/o Pflock, Die Habsburger, Dättwil
- Barreiro Francisco v/o Pirelli, Die Nothensteiner, Goldach
- Bachmann Reto v/o Konfus, Seetalensis, Hochdorf
- Baumann Kurt v/o Schnupf, Rotacher, Altdorf
- Beduhn Valenin v/o Absenz, Suitia, Oberarth
- Bernadic Josef v/o Blitz, Leonina, Thalwil
- Brcerevic Nebojsa v/o Semi, Die Nothensteiner, Dübendorf
- Breitenmoser Rudolf v/o Tac, Rotacher, Wettingen
- Büttiker Antonia v/o Tryphaina, Palatia Solodorensis, Zuchwil
- Chiabotti Stefano v/o Sonus, Arvésia Genevensis, Engelberg

- Weissen Melanie v/o Douglas, Corvina, Einsiedeln
- Widler Anton v/o Röhre, Turicia, Freienbach
- Wyss Patrick v/o Dreist, Seetalensis, Hochdorf
- Zuber Mirko v/o Amor, Munatia, Riehen
- Züllli Aline v/o Malva, Staufer, Marly

Ausschlüsse

- Adolf Matthias v/o Schräg, Corona Sangallensis, Kyburger, Zürich
- Alig Daniel v/o Rambo, Desertina, Vrin
- Alther Nirmala Mirijam v/o Luno, Kybelia, Zürich
- Ammann Rémy v/o Stabil, Corona Sangallensis, Welfen, Zürich
- Ammann Gisela v/o Symbionia, Wikinger, Zürich
- Amrhein Rahel v/o Pina, Struthonia, Kerns
- Aschwanden Sepp v/o Wirbel, Angelomontana, Seelisberg
- Babey Guillaume v/o Piroit, Staufer, La Chaux-de-Fonds
- Babic Sebastian v/o Audax, Rotacher, Schaffhausen
- Bänziger Rebecca v/o Surprise, Goten, Nussbaumen
- Baumeler-Wagner Antonia v/o Nova, Welfen, Wikinger, St. Gallen
- Beeler Luca v/o Sasso, Lepontia Friburgensis, Claro
- Benz Fabien v/o Te Deum, Nuithonia, Sarinia, Corminboeuf
- Betschart Julian v/o Schelm, Kyburger, Suitia, Schwyz
- Bieli Benno v/o Artus, Die Ruithonen, Aedermannsdorf
- Blättler Stephanie v/o Rio, Arvésia Genevensis, Hergiswil NW
- Blöchliger Cornel v/o Verde, Gundoldinger, Rusana, Tuggen
- Boner Hannes v/o Body, Rezia, Bruxelles BE
- Brot Damian v/o Samos, Desertina, Rezia, Kreuzlingen
- Brühwiler Thomas v/o Pic, Froburger, Rusana, Ebikon
- Brülisauer Julia v/o Honey, Penthesilea, Basel
- Bründler Lukas v/o Hüüfl, Suitia, Rickenbach SZ
- Buck Nataya v/o Hoppla, Goten, Palatia Solodorensis, Wallenried
- Bühler Mirjam v/o Caramella, Notkeriana, Dübendorf
- Burgener Anton v/o Tamtam, Helvetia Monacensis, Staufer, Brig
- Burnand Aline v/o Etna, Sarinia, Fribourg

- Butora Michael v/o Flunker, Angelomontana, Neu-Romania, Bern
- Carreira Elisabeth v/o Bulle, Agaunia, Fully
- Cavelti Nico v/o Sounds, Goten, St. Gallen
- Cerutti Grégoire v/o Dumb, Arvésia Genevensis, Cologny
- Cincelli Roman v/o Luxus, Neu-Romania, St. Gallen
- Coheni Clément v/o Mazel-Stoff, Arvésia Genevensis, Cologny
- Collenberg Angela v/o Swing, Desertina, Cumbel
- Coninx Franziska v/o Paeonie, Kybelia, Zürich
- Corpataux Michel v/o Wiesel, Nuithonia, Sarinia, Fribourg
- Cottier Jean-Marie v/o Castor, Sarinia, Matran
- Damal Pathangi Steven v/o Slumdog, Arvésia Genevensis, Genève
- Dayer Johanna v/o Malvoisie, Lémania, Mies
- De Araujo Marc v/o Garfunkel, Sarinia, Prangins
- De Filippi Marina v/o Autra, Rezia, Samedan
- de Monthébert Hugues Gaëtan v/o Kawha, Sarinia, Luxembourg
- de Raemy Damien v/o Wellwell, Sarinia, Lausanne
- Dörig Christian v/o Ombre, Rotacher, Gonten
- Dosch Damian v/o Naven, Rezia, Cunter
- Drame Moussa v/o Kirikou, Arvésia Genevensis, Genève
- Dreymann Raphael v/o Rasant, Bodania, St. Gallen
- Ertl Alex v/o Salomo, Staufer, Bottmingen
- Etter Tobias v/o Konsol, Corona Sangallensis, Zürich
- Evéquoq Jérôme v/o Socrate, Rhodania, Sion
- Fahrni Julia v/o Evita, Notkeriana, Lenzburg
- Faller Gallus v/o Vakuum, Die Nothensteiner, Steinacher, Muolen
- Fetz Petra v/o Havanna, Rezia, Zürich
- Fischer Josua v/o Tie-Break, Wikinger, Küssnacht am Rigi
- Frank Reto v/o Toxo, Neu-Welfen, Horgen
- Furrer Lea v/o Kepira, Desertina, Andermatt
- Gal Lino v/o Plapper, Rusana, Schattdorf
- Giacomini Sergio v/o Hedon, Neu-Welfen, Schwyz
- Giroud Alexandrine v/o Falbala, Agaunia, Martigny

- Greber Pius v/o Batze, Berovia, Fryburgia, Hildisrieden
- Guidicelli Luca v/o Vax, Lepontia Cantonale, Lugano
- Habermacher Simon v/o Catull, Leonina, Rickenbach LU
- Häcki Arni v/o Hannibal, Struthonia, Stans
- Haller Camille v/o Grenade, Agaunia, Les Evouettes
- Hank Léonard v/o Chratz, Corvina, Genève
- Hansson Viktoria v/o Skralut, Zähringia, Auw
- Harris Martin v/o Smart, Corvina, Fryburgia, Zollikon
- Haymoz Matyas v/o Conquistador, Sancta Johanna, Villars-sur-Glâne
- Heinze Benjamin v/o Cicero, Semper Fidelis, Luzern
- Helbling Rahel v/o Calypso, Markovia, Jona
- Heller Philipp v/o Ruprecht, Struthonia, Buochs
- Hendry Tobias v/o Konfuzius, Froburger, Chur
- Hess Patrick v/o lisi, Staufer, Weybridge, Surrey UK
- Hofmänner Jonas v/o Schlummer, Turicia, Wädenswil
- Hohl Kennet v/o Ikea, Corona Sangallensis, Heiden
- Hopfgartner Anton, Wien AT
- Hubatka Bruno-Alberto v/o Granit, Wil SG 1
- Hummler Elisabeth v/o Verwütscht!, Notkeriana, St. Gallen
- Hürlimann Yves v/o Gardian, Struthonia, Stans
- Huser Patrick v/o Credo, Subsivania, Kerns
- Huwyler Juri v/o Bistro, Die Nothensteiner, St. Gallen
- Imboden Eva v/o choice, Waldstättia, Luzern
- Janovjak Richard v/o Zolli, Steinacher, Basel
- Juan Yannick v/o Shinigami, Orion, Wollerau
- Käch Urs v/o Rijf, Burgundia, Ebikon
- Kälin Alfred v/o Latex, Corvina, Granges (Veveyse)
- Keller Otmar v/o Parceur, Seetalensis, Hitzkirch
- Klarer Urs J. v/o Tequila, Die Nothensteiner, Zürich
- Kölbener Jasmin v/o Serena, Penthesilea, Appenzell
- Koller Martin v/o Kommentar, Suitia, Ibach
- Kropf Martin v/o Liong, Welfen, Endingen
- Krucker Dominic v/o Athos, Rotacher, Appenzell

- Kummer Reto v/o Dundee, Angelomontana, Merlischachen
- Langensand Alexander v/o Zwipf, Bodania, Rothenburg
- Lehmann Gaby v/o Prima, Corvina, Einsiedeln
- Leis Timo v/o Niagra, Steinacher, Galgenen
- Leuenberger Christoph v/o Molekül, Activitas, Fribourg
- Lippuner Daniel v/o Grenzstein, Die Nothensteiner, Feusisberg
- Lutz Nicolas v/o étoile, Welfen, Zermatt
- Maciejewski Robert v/o Schwyzer, Steinacher, Appenzell
- Mack Tobias v/o Kompakt, Die Nothensteiner, St. Gallen
- Mangold René v/o Roggs, Steinacher, Wollerau
- Manhart Rolf v/o Föhn, Paludia, Gerra (Gambarogno)
- Mauchle Daniela v/o Shenanda, Monte Pacis, Gossau SG
- Mégevand Edouard v/o Dr. Schtouff, Arvésia Genevensis, Etrembieres FR
- Meier Cornelia v/o Sereine, Kybelia, Untersiggenthal
- Menoud Marc v/o Rastapopoulos, Arvésia Genevensis, Annemasse FR
- Mettler Hanna v/o OLMA, Corvina, Pfäffikon
- Meyer René-Philippe v/o Dalai, Brigensis, Solothurn
- Mittelholzer Ryan v/o Zyklon, Rotacher, Appenzell
- Moret Florian v/o sex on the beer, Arvésia Genevensis, Bernex
- Moser Jessica v/o Smash, Munatia, Basel
- Müller Johannes v/o Servus, Corvina, Zürich
- Müller Othmar v/o Oink, Die Habsburger, Boswil
- Munz Oliver v/o Hopf, Steinacher, St. Gallen
- Murer Stefan v/o Kater, Steinacher, Beckenried
- Nagel Sandra v/o Mira, Angelomontana, Leonina, Fribourg
- Nagele Lorenz v/o Brätt, Burgundia, Rotacher, Appenzell
- Näpflin Sandro v/o Pluto, Struthonia, Emmetten
- Niesper Nico v/o Calimero, Bodania, Egg b. Zürich
- Nyffeler Alexander v/o Speedy, Rotacher, Teufen AR
- Obholzer Stephan Matthäus v/o Gebro, Helvetia Oenipontana, Innsbruck AT
- Obwegeser Benjamin v/o Stäihärt, Arvésia Genevensis, Engelberg

- Odermatt Sabrina v/o Aterluna, Struthonia, Rüschiikon
- Oehen Daniel v/o Churchill, Seetalensis, Lieli
- Oehri Adrian Simon v/o Cassius, Bodania, Dübendorf
- Oertig Patrick v/o Rhodos, Corona Sangallensis, St. Gallen
- Oswald Martin v/o Saignant, Welfen, Knonau
- Passer Benoît v/o Bismarck, Sancta Johanna, Fribourg
- Passerini Elias v/o Äö, Angelomontana, Engelberg
- Pedrazzini Grégoire v/o Lucky Luke, Arvésia Genevensis, Salévia, Sarinia, Genève
- Petermann Carsten Marcus v/o Balou, Die Nothensteiner, Gummersbach DE
- Pfister Simon v/o Gong, Die Habsburger, Dali old town, yunnan CN
- Pinton Ladina v/o Aktiv, Buttikon
- Price Patrick C. v/o Integer, Die Nothensteiner, Zürich
- Proeller Jean-Yves v/o Prinz, Bodania, St. Gallen
- Projer Jérémie v/o Val_dor, Lémania, Lausanne
- Python Francis, Nuithonia, Arconciel
- Rantner Simon v/o elmex, Helvetia Oenipontana, Innsbruck AT
- Raschle Matthias v/o Arx, Desertina, Rauracia, St. Gallen Kaserne
- Regli Carl v/o Quell, Neu-Romania, Rotacher, Rusana, Andermatt
- Reinhard Michael v/o Nathan, Struthonia, Würzburg DE
- Rieder Lorenz v/o Asket, Leonina, Waldstätia, Münchenwiler
- Ries Markus v/o Spontifex, Waldstätia, Rain
- Rimaz Dominique v/o Pendolino, Helvetia Romana, Sarinia, Roma IT
- Riss Andrin v/o Couloir, Corona Sangallensis, Heiden
- Rojas Patrice v/o Double Face, Salévia, Genève
- Rossi Piera v/o Puccina, Desertina, Villars-sur-Glâne
- Rotzer Bernhard v/o Plinius, Goten, Naters
- Rüegg Gerhard v/o Ziger, Neu-Romania, Lachen SZ
- Rusch Marco v/o Chech, Rotacher, Appenzell
- Schädler Andreas v/o Zollfrei, Die Nothensteiner, Triesenberg
- Schächli Joseph v/o Melchisédek, Sancta Johanna, Fribourg
- Scheffler Arndt v/o Stentor, Lémania, Dorfen DE
- Scherrer Michael v/o Grecht, Corona Sangallensis, Herisau
- Schmid Benjamin v/o Niveau, Desertina, Ausserberg
- Schnabel Franz MFJ v/o Rostrum, Semper Fidelis, Bellach
- Schnyder Barbara v/o Moskito, Markovia, Vorderthal
- Schoch Elisabeth v/o Baghira, Welfen, Dietikon
- Schönauer André v/o Zäch, Gundoldinger, Zug
- Schönenberger Jan v/o Archon, Rotacher, Appenzell
- Signer David v/o Tumult, Rotacher, Appenzell
- Sigrist Ruedy v/o Quak, Waldstätia, Kriens
- Simon Eric v/o Wankel, Activitas, Corcelles-Payerne
- Sinoli Marc v/o Still, Neu-Romania, Zürich
- Spiess Christian v/o Bürger, Bodania, Winterthur
- Staedler Alexandre v/o Splash!, Salévia, Genève
- Sugnaux Marc v/o Epicure, Sarinia, Fribourg
- Tanner Nicole v/o Kajal, Berchtoldia, Bern
- Thalmann David v/o Socius, Fryburgia, Benken ZH
- Throm Alexander v/o Cosinus, Angelomontana, Zollikon
- Trüssel Franziska v/o Tao Tao, Monte Pacis, Herisau
- Tschuor Fabian v/o Sturnezi, Rezia, Disentis/Mustér
- Venetz Marco v/o Polo, Turania, Seewen SZ
- Voigt Ernst v/o Ustusch, Die Nothensteiner, Schweizersholz
- von Euw Philipp v/o Sid, Kyburger, Suitia, Gersau
- Walker Philipp v/o Chärber, Gundoldinger, Affoltern am Albis
- Walker Julia v/o Procella, Rusana, Silenen
- Walker Linus v/o Kalmus, Rusana, Schattdorf
- Weber Hans-Dieter v/o Nuschli, Helvetia Freiburg im Breisgau, Kirchgarten DE
- Weber Peter Johannes v/o Pizza, Lepontia Friburgensis, Staufer, Bern
- Weber Oscar v/o Akzent, Steinacher, Wattwil
- Wegmann Andreas v/o Mammut, Struthonia, Stans
- Welcker Floris v/o Tulpe, Turicia, Amsterdam NL
- Westphal Julia Isabel v/o Callisto, Kybelia, Pfungen
- Wiederkehr Peter v/o Ehrlich, Bodania, Kyburger, Paludia, Stuthonia, Dietikon
- Willers Magnus v/o Hopper, Steinacher, Magden
- Willi Beat v/o Harus, Neu-Romania, Surlacia, Bern
- Winkler-Grasern Sonja v/o Sepia, Staufer, Schaan
- Wolbring Carine v/o Beneluxe, Lémania, Fribourg
- Wolff Philipp v/o Cash, Rotacher, Niederteufen
- Wolfisberg Lukas v/o Gitzi, Berchtoldia, Luzern
- Wonisch Peter v/o OL, Die Nothensteiner, Rorschach
- Würsch Urs v/o Schruibä, Gundoldinger, Baar
- Wyrsh Nadine v/o Berla, Struthonia, Buochs
- Wyssbrod Susann v/o Zora, Goten, Niedermuhlern
- Zakurday Tanja v/o Gschwätz, Desertina, Lugnorre
- Zingg Mirko v/o ran, Bodania, Horw

Hinweis des Zentralsekretariats: Sollte aufgrund falscher Adressangaben die eine oder andere Rechnung und Mahnung nicht angekommen sein, respektive die fehlenden Mitgliederbeiträge versehentlich den Weg nicht in die Zentralkasse gefunden haben, so bitten wir um Überweisung auf untenstehende Bankverbindung und Kontaktnahme. Wir werden dann die Mitgliedschaft ohne grosse Formalitäten wieder reaktivieren.

Avis du secrétariat central: Si pour des raisons d'adresse postale erronée ou non communiquée, l'une ou l'autre des factures voire des rappels ne vous était pas parvenus, ou si les cotisations manquantes n'ont pas trouvé leur chemin jusqu'au Secrétariat Central, nous vous prions d'effectuer le virement et de prendre contact. Nous pourrions ensuite réactiver sans trop de formalité la qualité de membre.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Emmen: IBAN/Währung: CH90 8117 7000 0015 6530 5/CHF, Konto-Nr.: 15653.05
Clearing: 81177, SWIFT-Code: RAIFCH22, Kontoinhaber: Schweizerischer Studentenverein Schw. StV/SES

Ars moriendi: Christliche Traditionen um Sterben und Tod im Kontext aktueller Debatten

mit Pfr. Thomas Rey

21.–23. November 2014, im Gästehaus Kloster Bethanien, 6066 St. Niklausen OW, Tel. 041 666 02 00, Fax 041 666 02 01, www.haus-bethanien.ch

Zum Thema

Sterben und Tod gehören zu den grossen Fragen der Menschheit, denen sich alle stellen müssen. Darum sind sie immer aktuell. In den gegenwärtigen Debatten tauchen sie in Themen wie Sterbehilfe, Palliativ-Care, Patientenverfügung, Grenzen der Medizin etc. auf. Der christliche Glaube an ein Leben nach dem Tod sowie die kirchliche Begräbniskultur sind weitere Aspekte in diesem Themenbereich.

Zum Referenten

Thomas Rey, 1965 in Basel geboren, studierte in Luzern und Jerusalem Theologie. Nach seinem Vikariat in Ebikon war er fünf Jahre als Assistent am Lehrstuhl für Pastoraltheologie der theologischen Fakultät der Universität engagiert. Nach einigen Jahren als Spitalseelsorger an der St. Anna-Klinik Luzern und in Weggis ist er seit 10 Jahren Pfarrer in Cham/ZG.

Zwei Vorträge hält P. Stefan Buchs, der neue Spiritual in Bethanien. Er wurde 1982 geboren und 2012 von Bischof Felix Gmür zum Priester geweiht. Inzwischen hat er sich der Gemeinschaft «Chemin neuf» angeschlossen, die sich seit kurzem in Bethanien niedergelassen hat. P. Stefan Buchs doktoriert derzeit im Themenbereich unseres Besinnungswochenendes.

Programm

Freitag, 21. November 2014

bis 18.00 Eintreffen und Zimmerbezug, Begrüssungstrunk
18.30 Nachtessen
20.00 1. Vortrag: Wie man sich aufs Sterben vorbereitet.
Ars moriendi im Barock und heute (Patientenverfügung).
anschl. gemütliches Zusammensein

Samstag, 22. November 2014

07.30 Laudes der Hausgemeinschaft (fak.)
08.00 Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft (fak.)
08.30 Frühstück
09.30 2. Vortrag: Sterben heute. Exit und die Problematik des Altersfreitodes (mit P. Stefan Buchs).
10.30 Kaffeepause
11.00 3. Vortrag: Christliche Argumente für ein gottbestimmtes Sterben (mit P. Stefan Buchs).
12.00 Mittagessen
13.30 Wanderung (oder Fahrt) in den Ranft, Bussandacht
16.00 Kaffeepause
16.30 4. Vortrag: Unsere Bestattungskultur: Die kirchliche Begräbnisfeier und örtliche Bräuche.
18.00 Meditativer Ausklang des Tages in der Krypta
18.30 Nachtessen
20.00 Offenes Gespräch mit dem Referenten

Sonntag, 23. November 2014

bis 08.30 Frühstück
08.35 Laudes mit den Schwestern
09.00 Eucharistiefeier mit Predigt des Referenten
12.00 Mittagessen (fak.)
anschl. Abreise

Organisatorisches

Zimmer und Preise (2 Übernachtungen inkl. Vollpension pro Person)

A EZ mit Lavabo, Bergseite Fr. 235.–
B EZ mit WC/Lavabo, Seeseite Fr. 287.–
C DZ mit Bad/WC, Seeseite Fr. 311.–
D DZ mit Dusche/WC, Bergseite Fr. 291.–

(Die Anzahl Doppelzimmer ist begrenzt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.)

Zusätzlich wird ein Tagungsbeitrag von Fr. 50.– erhoben. Es wird darum gebeten, die Rechnungen am Anlass selbst zu begleichen, der Tagungsbeitrag bar, die Logierkosten bar oder mit EC/ Postcard.

Verbilligung für Aktive

Dank grosszügiger Subvention durch den StV beläuft sich der Preis für Aktive auf nur Fr. 90.– (inkl. Tagungsbeitrag).

Verkehrsverbindungen

Anreise: Sarnen ab: 17.43 h, St. Niklausen, Alpenblick an: 17.57 h

Abreise: St. Niklausen, Alpenblick ab: 13.57 h, Sarnen an: 14.12 h

Anmeldung

baldmöglichst mit beigelegtem Talon oder per Mail (urs.corradini@sunrise.ch), spätestens bis 15.10.2014

Im Übrigen: cpsn

Anmeldetalon Besinnungswochenende 2014

Name(n): _____ Vulgo: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Einzelzimmer: A B Doppelzimmer: C D

Ich bleibe/wir bleiben am Sonntag zum Mittagessen.

Bemerkungen: _____

«Unsere Lösung hat Zukunft»

Text und Bilder: Thomas Gmür und Andreas Jossen

Die Civitas-Redaktion hält mit dem Hohen Zentralpräsidenten Kilian Ebert v/o Fanat und dem Hohen Vizezentralpräsidenten Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs Rückblick über das ablaufende Vereinsjahr, über die Zusammenarbeit von Jung und Alt und hält Ausschau in die Zukunft des Vereins.

Civitas: Seit der Zusammenlegung der beiden Vereine, jenem der Aktiven mit jenem der Altherren, haben wir nun einen einzigen Verein. Hoher CP Fanat, wie erlebst Du diesen Gesamtverein?

CP: Ich habe erlebt, dass gerade die ältere Generation an StVern sich sehr für die Zusammenlegung interessiert. Es ging nicht spurlos an den Leuten vorbei und wir werden im Zentralkomitee oft gefragt, wie die Zusammenarbeit zwischen den Generationen laufe. Zu Beginn habe ich mich gefragt, wie dies wohl ausgehen würde, ob neue Ideen bei den Altherren schlecht ankommen und scheitern würden. Ich durfte dann schnell feststellen, dass eher das Gegenteil der Fall war. Die Zusammenarbeit der Aktiven mit den Altherren profitiert von den Erfahrungen der Altherren, welche die neuen Ideen der Aktiven mit wertvollem Rat unterstützen. Gleichzeitig waren auch viele Altherren aus der Vereinsöffentlichkeit daran interessiert, dass die Zusammenlegung gelingt. Man wusste nicht, wie sich das Kind entwickeln würde. Heute sind wir so weit, dass sich die Leute nicht nur dafür interessieren, sondern auch aktiv mithelfen wollen und wir wissen, dass unsere Lösung, wofür wir übrigens von unseren ausländischen Freunden benieden werden, Zukunft hat.

Wie erlebst du, Hoher VCP Nachwuchs, die Zusammenarbeit mit den Jungen?

VCP: Ich denke, die Zusammenarbeit ist sehr gut. Es ist nicht so, dass in Sachfragen die Alten eine völlig konträre Meinung hätten. Die zeitliche Beanspruchung der Altherren ist sicherlich noch grösser, als wir gedacht hätten. Mit unserer dreijährigen Amtsdauer wollten wir Kontinuität sicherstellen und

einen Weitblick ins Zentralkomitee bringen, während die Aktiven den Lead haben und sich auf das Jahresprogramm fokussieren. Dies funktioniert sehr gut, ist jedoch zeitlich sehr belastend für die Altherren.

« Wir wissen,
dass unsere Lösung
Zukunft hat.»

Du bist jetzt zwei Jahre im CC und hast dadurch schon verschiedene Komitees erlebt. Hat sich in dieser Zeitspanne die Zusammenarbeit mit den Aktiven verändert?

VCP: Es war im ersten Jahr vielleicht für alle schwierig, einen Rhythmus zu finden, da es für alle das erste Jahr in neuer Aufstellung war. Das Verständnis der Zusammenarbeit muss auch wachsen und hat sich auch von beiden Seiten her mittlerweile verbessert.

Vor zwei Jahren hat der Verein einer Reform zugestimmt, vor allem, um den Verein neu auszurichten und neue Ziele, wie beispielsweise eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit, zu definieren. Was haben wir diesbezüglich erreicht, werden wir als Verein mehr oder besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

VCP: Das Ziel, dass der Verein einheitlicher wird, wo Jung und Alt eine Gemeinschaft bilden, wurde erreicht. Hingegen in der Öffentlichkeit ist der Schw. StV nicht breiter bekannt geworden. Man hat unter anderem mit einem Grossanlass zur Studentmobilität und Bologna versucht, die breite Öffentlichkeit zu erreichen, jedoch war die Beteiligung absolut unzufrieden. Auch Stämme mit politischen Grössen aus National- und Ständerat halfen nicht, unsere Ziele zu erreichen. Einzig der Anlass zur Miliz-Diskussion in Bern 2013 wurde besser besucht.

Sieht das CC im Interesse am letztjährigen politischen Anlass in Bern und dem sinkenden Interesse nach bildungspo-

litischen Themen ein Zeichen, dass der Verein sich mehr politisch denn bildungspolitisch engagieren sollte?

VCP: Wir priorisieren die Bildungspolitik, nicht die Politik. Wie sich die Themenwahl entwickelt, hängt von der Aktualität ab, mit dem Milizsystem hatten wir letztes Jahr ein politisches Thema. Bald kommt die VSS-Initiative zur Abstimmung, dann werden wir automatisch die Bildungspolitik wieder mehr forcieren.

Der Schw. StV ist politisch engagiert. Ein Wahljahr steht vor der Tür. Ist beabsichtigt, wie vor drei Jahren, wiederum StVer zu unterstützen, um in die Räte gewählt zu werden?

VCP: Ich denke, man könnte sich ein Beispiel am ÖCV nehmen, der den einzelnen Mitgliedern in der Vereinszeitschrift Akademia eine Bühne bot.

Betreffend Öffentlichkeitsarbeit muss noch einiges passieren, hat man diesbezüglich schon Ideen?

CP: Ich denke, es braucht viel Zeit. In der Vergangenheit betrieb der Verein relativ wenig Öffentlichkeitsarbeit, eher punktuell zu wichtigen Angelegenheiten. Um den Schw. StV im Bewusstsein der Bevölkerung zu ver-



ankern und sich zu politischen Themen zu äussern und bei Aussenstehenden erst den Gesamtverein und anschliessend die einzelnen Verbindungen bekannt zu machen, braucht es sehr viel Zeit. Öffentlichkeitsarbeit geht nicht mit irgendwelchen aggressiven Tweets und Facebook-Meldungen oder pointierten wie auch polarisierenden Communiqués. Meiner persönlichen Meinung nach sollte der Verein sein Profil schärfen, indem er seinen Grundwerten und in seinem Stil treu bleibt. Nur ins Gespräch zu kommen, kann für eine traditionelle Institution wie den Schw. StV kein Ziel sein. Man muss auch über die richtigen Themen sprechen.

« Öffentlichkeitsarbeit geht nicht mit irgendwelchen aggressiven Tweets und Facebook-Meldungen oder pointierten wie auch polarisierenden Communiqués..»

Mit welchen Mitteln verfolgt man dieses Ziel?

CP: Wir haben dieses Jahr damit angefangen, unsere eigenen Entscheidungsträger, was den Informationsfluss angeht, professionell auszubilden. Dies sind einerseits die Kommissionen, unsere Augen und Ohren in der Öffentlichkeit, wie auch die Ressortverantwortlichen im CC, die sich mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen, sowie auch Funktionäre wie der Zentralsekretär oder der Civitas-Redaktor. In diesem Bereich haben wir noch viel Entwicklungspotential, denn es kann nicht das Ziel sein, jedes Communiqués durch externe Berater bereinigen zu lassen. Wir müssen unsere Leute mit Hilfe externer Partner schulen. Die Mittel des Schw. StV waren immer schon das Knowhow der einzelnen Mitglieder, die ihre Fähigkeiten aus der Privatwirtschaft oder dem privaten Umfeld mitbringen und ehrenamtlich in den Verein tragen. Ich glaube, dies können wir in der Zukunft noch schärfen. Ich sehe den Verein nicht als ein fertiges Netzwerk, sondern als einen Knäuel von losen Enden, die jeder selber verknüpfen muss.



VCP: Wir planen einerseits die Leute, die mit diesen Themen beauftragt wurden zu schulen. Das heisst die Mitglieder der Politischen Kommission und der Bildungspolitischen Kommission werden in entsprechenden Seminaren zur Öffentlichkeitsarbeit weitergebildet. Wir haben festgelegt, dass die bildungspolitische Kommission im nächsten Jahr den Grossanlass bestreiten soll. Heute haben wir einen Vorgehensablauf, wie wir zum Thema des Anlasses kommen. Denn es ist nur dann wirklich gut, wenn es aktuell ist. In diesem Zusammenhang wollten wir an der Delegiertenversammlung Parole fassen zur VSS-Initiative, der Ständerat hat jedoch die Beratung verschoben, was auch die Abstimmung in noch ungewisse Zukunft vertagt hatte. Darum wollen wir andere aktuelle Themen diskutieren.

« Ich sehe den Verein nicht als ein fertiges Netzwerk, sondern als einen Knäuel von losen Enden, die jeder selber verknüpfen muss.»

Der Verein hat einen Kommunikationsberater eingestellt, was hat dies euch beziehungsweise dem Verein gebracht?

VCP: Langfristig ist die Idee, einen Medienbeauftragten innerhalb des Schw. StV zu haben. Zurzeit hat man dieses Knowhow noch extern hinzugezogen, da sich der Aufwand im kleinen Rahmen hielt und nicht durch die DV als Funktionär gewählt werden musste. Diese Funktion ist neu geschaffen und muss sich auch erst noch entwickeln.

Ein Grund der Reform war mitunter der Wunsch, dass der Gesamtverein bildungspolitisch aktiver wird. Jetzt hatte man einen bildungspolitischen Anlass organisiert der nicht wirklich gut besucht wurde, will man weiterhin auf der gleichen Schiene fahren?

VCP: Viele StVer sind leider primär an ihrer Verbindung interessiert, an der Kollegialität, der Amiticia. Die Sciencia kommt manchmal ein wenig zu kurz. Dieses Phänomen zieht sich über alle Altersgruppen, doch gerade Bildungspolitik müsste besonders die Aktiven interessieren. Letzen September führten wir Gespräche am Drei-verbändetreffen in St. Gallen mit unseren Kollegen aus Österreich und Deutschland, ob wir gewisse Diskurse Verbände übergreifend thematisieren können. Gerade das Bologna-System ist für unsere Nachbarn



natürlich auch ein grosses Thema. Vielleicht könnte man diesbezüglich mehr tun. Ein anderes Beispiel ist die Civitas, die nicht mehr so gut gelesen wird wie früher, was sich unter anderem in der Rücklaufquote der Umfragen zeigte.

Bis Ende letzten Jahres hatten wir in der Civitas noch die bildungspolitischen Kurzmitteilungen, die über dreissig Jahr

«Wie auf einem Spielplatz sollte man erst alle Schrauben anziehen, bevor man auf die Schaukel springt.»

vom selben Autor verfasst wurden. Diese wurden geschätzt und gerne gelesen, denn wir bekamen zahlreiche Reaktionen von Lesern.

VCP: Die bildungspolitischen Nachrichten habe ich über all die Jahre gerne und regelmässig gelesen. Neben dem Vereinsteil hat mich persönlich diese Sparte immer sehr interessiert. Auch mir fehlt diese Sparte. Es müsste sich wohl einfach ein externer Redaktor finden lassen, der sich wieder darum kümmert.

Neben der Bildungspolitik gab es noch einen anderen Faktor, der der Reform zu Grunde lag: das Wachstum des Vereines, neue Mitglieder ansprechen. Wo stehen wir heute?

VCP: Zumindest den Blockverbindungen kann man entnehmen, dass diese nachwuchstechnisch alle eigentlich keine Probleme haben. Momentan ist die Mitgliederzahl des Schw. StV immer noch am schwinden. Wir haben heute noch rund 7000 Mitglieder, als ich aktiv war, waren es noch mehr als 9000. Heute haben wir 2000 Veteranen, 4000 Alte Herren und weniger als 1000 Aktive. Diese Zahl nimmt nicht zu, einige Verbindungen mussten leider sogar «schliessen». Andererseits können wir Verbindungen wie die Filetia Fidelitatis aufnehmen, dies sind jedoch kleine Verbindungen. Die Anzahl der aktiven Mittelschüler geht weiter zurück, auch weil die Anzahl der Mittelschulverbindungen rückläufig ist. Ich sehe noch keine Lösung, was man machen kann, damit der Verein wieder wächst.



Fast die Hälfte der Vereinsmitglieder bezahlt keinen oder einen reduzierten Mitgliederbeitrag. Wie sieht es mit einer Beitragspflicht für Veteranen aus?

VCP: Die Veteranen, die beitragsbefreit sind, zahlen auf freiwilliger Basis mehr in die Mitgliederkasse ein als alle Aktiven zusammen. Im Moment wollen wir die Beitragsstruktur nicht anpassen. Erstens ist dies nicht unbedingt nötig und zweitens haben wir andere Sachen in der Umsetzungsphase, die mit der aktuellen Finanzierung durchaus durchführbar sind.

«Die Regionen sind in den Köpfen der Mitglieder noch zu wenig bewusst vertreten.»

Vor ein paar Jahren gab es in der Civitas eine Praktikumsbörse. Wäre es an der Zeit, etwas Ähnliches wieder einzurichten?

VCP: Ich würde eine solche Praktikumsbörse befürworten, ich wünsche mir schon seit langem eine Branchenerfassung. Wenn man in einer Region zum Beispiel einen Zahnarzt sucht, kann man im Verzeichnis nachschauen und findet einen geeigneten StVer.

CP: Was es effektiv schon gibt, ist eine Onlineplattform, auf der neben Praktikumsplätzen auch WG-Plätze oder Lehrmittel angeboten werden können. Wir haben uns mit der Lancierung noch zurückgehalten und klären die Bedürfnisse der Verbindungen ab, denn es gibt einige, die Ähnliches bereits

erfolgreich selber anbieten, was auch einen Standortvorteil in der Nachwuchswerbung darstellt.

«Ich durfte den Verein auf eine ganz neue Art kennenlernen und mitgestalten.»

VCP: Beim Blick über die Landesgrenze hinaus habe ich festgestellt, dass beispielsweise im CV die Verbindungen mit einem eigenen Verbindungshaus einen attraktiven Anziehungspunkt für Neumitglieder bieten. Das ist in den Schweizer Verbindungen eher weniger verbreitet.

Wie steht es um den Ingenieursverbund?

CP: Der Ingenieursverbund hat mit den Nothensteinern, den Habsburgern und der Turania noch drei aktive Verbindungen, die nach wie vor ihre Tagungen durchführen, ähnlich dem Block und der Fédération Romande.

Und wie geht es der Gymnasia?

VCP: Wir sind klar der Meinung, dass es die Gymnasia braucht, um diese Segmente von Verbindungen zu stärken, die sich profilieren können, sowie den künftigen Nachwuchs des Schw. StV stellen. Wir sind sehr froh, dass es der Gymnasia gut geht.

CP: Die Gymnasia hat gerade eben neue Statuten verabschiedet. Generell in den Mittelschulverbindungen dauert es drei Jahre, bis man wieder einen Generationenwechsel

durchmacht, was natürlich eine Wellenbewegung in der Führung dieser Gruppierung nach sich zieht. Ich stimme Nachwuchs zu, dass die Gymnasia eine wichtige Gruppierung für Mittelschüler darstellt. Zudem liegt es uns am Herzen, die Wiedereintrittsquote von Mittelschul- in Hochschulverbindungen zu erhöhen.

Der Wiedereintrittszwang, den es früher gab, ist kein Thema mehr?

CP: Dieser steht de facto immer noch in den Zentralstatuten, aber es werden heute diesbezüglich keine Bussen mehr verteilt.

Es ist das Ziel des Gesamtvereins, sein Profil zu stärken. Heute sind wir jedoch nicht mehr so katholisch wie früher und auch parteipolitisch ungebundener. Müsst man gewisse Werte wieder stärker vertreten?

CP: Ich denke, wir haben schon gemeinsame Werte, die man auch heute noch auslebt. Beispielsweise mit dem Christlichkeitsprofil hebt man sich in der Öffentlichkeit schon noch ab. Es ist von Vorteil, dass der Verein offener und heterogener geworden ist, das ist eine Chance, um breiter Einfluss zu nehmen. Jedoch muss man seiner Basis treu bleiben und als CC nicht einfach Dies und Das kommentieren.

Vor zwei Jahren fand im Verein eine Reform statt. Was steht noch an, was muss noch umgesetzt werden?

VCP: Die Umsetzung in den Regionen hat noch einiges Potential, das auch Auswirkungen auf die Verbindungen haben wird. Die Regionen sind in den Köpfen der Mitglieder noch zu wenig bewusst vertreten. Diese könnten selber einmal Anlässe organisieren, doch regionales Bewusstsein ist heute noch zu wenig verbreitet, mit Ausnahme der Fédération Romande, die eine sprachliche Gruppierung ist. Auch die Ressortzuteilung im Zentralkomitee weist noch Verbesserungspotential auf zu. Zudem ist die Stellung vom Zentralsekretariat noch offen. Weiter sehe ich, dass man die Administration ein wenig zentralisieren könnte. Nicht dass die Neu-Romania und die Neu-Welfen eigene Adress- und Datenlisten führen, sondern dass es eine zentrale Adressliste gibt. Diese Idee hat man vielleicht noch zu wenig verkauft. Man müsste den Verbindungen



aufzeigen, wie sehr sie entlastet werden könnten, dass sie viel besseres Datenmaterial hätten. Dies ist vielleicht ein Ziel für ein künftiges Mehrjahresprogramm, sofern dies die Verbindungen wollen.

CP: Wichtig war sicher, dass man dieses Jahr in der Reglements-Landschaft einen Schritt vorwärts machen und den Statutenüberbau (da die Statuten zu oberst anzusiedeln sind, müsste es eher -unterbau heissen) so gut und schnell als möglich vorantreiben konnte. Wie auf einem Spielplatz sollte man erst alle Schrauben anziehen, bevor man auf die Schaukel springt. In Zukunft müssen wir uns nicht mehr jedes Jahr über Reglemente und Grundsatzpapiere unterhalten.

Die Kommission Glaube und Leben wurde aufgelöst und in die beiden anderen Kommissionen integriert. Kam dies bei den Leuten, die sich in der G+L engagiert hatten, an?

VCP: Vielleicht nicht bei allen gleich. Die christliche Grundhaltung ist über alles hinweg vorhanden, weshalb man sie nicht separat diskutieren muss.

CP: Es kann nicht das Ziel sein, dass man Glaube und Leben in einer Kommission verortet und die anderen Kommissionen sich quasi davon distanzieren können. Ich finde das Engagement von Glaube und Leben schwierig messbar, dennoch sehr wichtig für den StV, weshalb es sinnvoll ist, dies über die Ressorts im CC zu verankern.

Nochwuchs du bist jetzt seit zwei Jahren VCP, was hat Dir dieses Amt gebracht?

VCP: Ich konnte viele Kontakte mit jungen Aktiven knüpfen, die ich wohl sonst nicht

getroffen hätte. Ich durfte den Verein auf eine ganz neue Art kennenlernen und auch mitgestalten. Die Arbeitsweise eines zehnköpfigen Gremiums ist anders als jene eines fünfköpfigen, das nach einem Jahr wieder wechselt.

« Mit unserer dreijährigen Amtsdauer wollten wir Kontinuität sicherstellen und einen Weitblick ins Zentralkomitee bringen.»

Ein Jahr als Präsident eines Vereines mit ungefähr 7'000 Mitgliedern, was nimmst du aus dieser Erfahrung mit, Fanat?

CP: Es war und ist nach wie vor eine sehr interessante Erfahrung. Man ist effektiv Ansprechperson für alle Mitglieder und ist im engen Kontakt mit vielen Leuten. Man lernt mit der Zeit, die unterschiedlichsten Menschen anzugehen und abzuholen. Mit einem Altherren, der Arzt war und einem aktiven Medizinstudenten muss man beispielsweise ganz anders umgehen. In diesem Jahr habe ich gelernt, wie ich mit den verschiedensten Menschen umgehen kann. Und natürlich: dass man in einem Verein dieser Grösse in jungen Jahren so viel Führungserfahrung sammeln kann, ist heute selten und sehr wertvoll.

« Ich wünsche mir schon seit langem eine Branchenerfassung unserer Mitglieder.»

Hast du Deine persönlichen Jahresziele erreicht?

CP: Mein Hauptziel war, die Reglements-Landschaft zu bereinigen. Ich war seinerzeit in der Statutenrevisionskommission und bin diesbezüglich sehr glücklich über die Erreichung der Ziele. Andererseits ging es in der Öffentlichkeitsarbeit, mit der Kommunikation, mit der Ausbildung und Professionalisierung der Kommissionen, wo ich auch von meinem Studium der Medienwissenschaften her noch einiges an Knowhow mitbringe, eher langsamer zu und her, als ich es mir erhofft hatte.

75 Jahre AV Froburger – 75 Jahre Reform in Basel – 150 Semester couleurstudentisches Treiben – 150 Semester

Jedes Jubiläum bringt die Möglichkeit mit sich auf vollbrachte Leistungen zurück zu blicken, in Nostalgie zu schwelgen und sich, auf gesammelten Erfahrungen basierend, als Verbindung neuen Herausforderungen zu stellen. Bei der akademischen Studentenverbindung Froburger ist das nicht anders. Blickt man auf die erlebnisreiche Geschichte der Verbindung zurück, so offenbaren sich dem Betrachter etliche zeitgeschichtliche Gegebenheiten, welche die oben genannten Punkte deutlich illustrieren: von den beschwerlichen Anfängen und dem Kampf um Anerkennung über glorreich gestaltete Semester und Anlässe bis hin zur Auseinandersetzung mit den facettenreichen Aspekten des Verbindungslebens des 21. Jahrhunderts. Lange könnte man über jenes Vergangene erzählen, doch soll dieser Jubiläumsbericht lieber den Fokus auf unmittelbar Erlebtes lenken.

Aufgeteilt in drei Blöcke, der Gründungsfeier im Februar, dem Jubiläumswochenende im Mai, und dem zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes noch bevorstehenden Ausklang auf der Froburg ob Olten im September. Doch auch bei den Froburgern beginnt alles in der Planung und so wurde bis Ende 2012 ein umfangreiches Heer an willigen OK-Mitgliedern aus der Aktivitas und der Altherrenschaft unter der Federführung von Sven Cattelan v/o Bacchus und Thomas Leimgruber v/o Busch I rekrutiert, um sich konzentriert auf die vielen verschiedenen Bereiche des Jubiläums zu stürzen. Am 24. Februar 2014 war es soweit: Exakt am Datum unserer Gründung vor 75 Jahren anno 1939 wurde in der Predigerkirche in Basel zusammen mit einer Delegation der AV Welfen er Geburtstag gefeiert. Viele Redner kamen zu Worte, u.a. der Rektor der Universität Basel, Prof. Dr. Antonio Loprieno, welcher das wechselhafte Zusammenleben von Universität und Couleurstudententum beschrieb. Vielen wird aber sicherlich der grosszügig angeordnete Apéro riche im Wildt'schen Haus als Höhepunkt in Erinnerung bleiben. Nicht nur boten die Räumlichkeiten des Saales ge-

genüber dem Kollegienhaus der Universität eine warme und einladende Atmosphäre, auch das weitere Programm umrahmte die Gründungsfeier hervorragend: Eine leidenschaftliche Rede des Basler Erziehungsdirektors Dr. Christoph Eymann regte oft zum Schmunzeln an. Krönender Abschluss des Anlasses bildete schliesslich die Vorstellung der Festschrift durch die Redakteurin Rahel Sameli v/o Harley. Benno Notter v/o Bühle, der für den Startanlass verantwortlich war, konnte feststellen: «Ein absolut gelungener Einstieg in die Jubiläumsfestlichkeiten der AV Froburger!»

Gottesdienst und Festkommers

Mit einem ökumenischen Gottesdienst begann am 9. Mai das Hauptereignis unseres Jubiläums, einem vollgepackten Wochenende seinen Lauf zu nehmen. Der katholische Studentenseelsorger, Pater Christoph Albrecht SJ, und Martina Weber Ernst v/o Agua, evangelische Vikarin, haben in einer würdigen Feier unserer ethischen Verpflichtung gedacht und auch die Verstorbenen geehrt. Um unseren vielen Gästen und den insgesamt 14 Fahndelelegationen auch etwas spezielles zu bieten, führte der anschließende Cortège von Kirche zum Kommersaal zum Teil über die Klingentalfähre, sehr

zur Belustigung einiger Kleinbasler Schaulustiger. Im Wirtshaus zur Mägd wurde der vom Jubelsenioren Gina Barra v/o Sollicita und Lilith Ritzmann v/o Astraia rigoros durchstrukturierte Kommers nach einer kurzen Stärkung in Angriff genommen. Man hörte Reden, sang verbindende Lieder, erfreute sich am Anblick alter und neuer Gesichter und gönnte sich auch die eine oder andere erfrischende Blume. Nach der witzig inszenierten Fuxenproduktion und den Couleurstrophen endete der Festkommers. Einige sangen noch eifrig weiter, während es andere zu einer Exkneipe zog, über deren Details des Sängers Höflichkeit schweigt. Speziell hervorzuheben sei hier noch die Tatsache, dass der gesamte Kommers von einem Kamerateam von Tele Basel begleitet wurde; die Jubiläumsberichterstattung sowie der 20minütige Bericht über Basler Studentenverbindungen kann auf der Homepage abgerufen werden. Auch die Basler Zeitung hat detailliert berichtet. Selbstredend wurde in zahlreichen Interviews Sinn und/oder Unsinn von Studentenverbindungen und das «wieso gerade die Froburger?» kritisch hinterfragt, und professionell beantwortet.

Parallel zum Kommers hat Ursula Equey die Partnerinnen und einen Partner der Froburger zu einem Bankett ins Hotel Merian



geladen, wo die bekannte Kabarettistin und Sängerin Colette Greder als Edith Piaf mit nostalgischen Klängen zu begeistern vermochte.

Der WAC

Kaum hatten die letzten Aktiven den langen Weg ins Bett noch gefunden, ging es am Morgen danach schon wieder weiter mit dem WAC. Ca. 110 Froburger füllten auf dem Campus der Novartis das Auditorium, wo man sich der Pflege der Wissenschaft hingab: eine Podiumsdiskussion zur Frage «Muss Wissenschaft (wirtschaftlich) gewinnbringend sein?». Viele illustre Gäste zierten das Podium nämlich Pascal Brenneisen v/o Sturz, CEO Novartis Schweiz, Prof. Dr. phil. Erwin Constable, Prof. Dr. med. Urs Marbet v/o Schnuf, Dr. rer. publ. Thomas Hafen, Regierungsrat Christoph Brutschin, mag. et lic.rer.pol., Betriebsökonom HWV, sowie Kaspar Müller, lic. rer .pol. Als Moderator amtierten Salvator Volante v/o Peppone und Dr. Sereina Herzog v/o Indovina. Die einleitenden Fragen wurden zügig beantwortet, was dann zu einer intensiven Diskussion über die gewinnorientierte Pharmaforschung führte. Abgerundet mit einem Apéro liess man später den Anlass in weiteren leidenschaftlich geführten Diskussionen ausklingen.

Der Ball

Mit dem Ball folgte bereits ein nächster Höhepunkt. Froburger allen Alters versammelten sich im Garten des Holsteiner Hofes, wo einst der Vordenker der modernen Schweiz, Peter Ochs, gewohnt hatte. Erläuterungen zu dieser Persönlichkeit, welche Dr. Alfred Zeugin v/o Holm humorvoll vorbrachte, umrahmten den Apéro im stilvollen Garten. Im Personalrestaurant des Kantonsspitals, welches dank wunderbarer Dekoration und der ausgezeichneten Küche einen würdigen Rahmen bot, wurde anschliessend zum Ball gebeten. Über 160 Personen freuten sich über die schwungvollen Klänge von Pat's Big Band, das unterhaltsame Rahmenprogramm und die festlich fröhliche Froburgerstimmung. Der Tanz kam ebenso zu Zuge wie Gespräche mit Verbindungsmitgliedern, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte. Der Ball-x, Dr. Charles Claude Biedermann v/o Schlaff, konnte mit Stolz



eine positive Bilanz ziehen und mit Schmunzeln feststellen, dass es nicht die Jüngsten waren, die bis früh in den Morgen im Bierstaat feierten.

Der Sonntagsbrunch

Der Brunch im historischen Restaurant Schützenhaus war den Familien gewidmet. Ein Champagner- Frühstück genehmigte sich, wer den Ball gut überlebt hatte, aber auch ganz seriös konnte man dem reichhaltigen Buffet frönen. Der Alt-Froburgerpräsident, Dr. Peter Marbet v/o Cri, freute sich nicht nur über die grosse Kinderschar, sondern auch über die Anwesenheit von Hilda Pfister, die als Witwe unseres Gründers Rex quasi die Gründergeneration vertritt. Sandra Birrer v/o Minou, welche für den Anlass verantwortlich war, durfte viele Komplimente und auch den Wunsch nach einer baldigen Wiederholung entgegennehmen. Dem OK-Präsident, Sven Cattelan v/o Bacchus, war

bei seinen Grussworten der Stolz über das gelungene Jubelwochenende anzuhören.

Ein Jubiläumsanlass der speziellen Art

Leider konnte Dr. Max Gschwend v/o Faust, der letzte noch lebende Gründer, an der Jubiläumsfeier aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Also hat ihn eine Dreierdelegation am 15. März 2014 an seinem Domizil in Langnau am Albis besucht. Faust, der Hauptinitiant und erste Direktor des Freilichtmuseums Ballenberg, arbeitet immer noch als 98jähriger an einer Enzyklopädie über Siedlungs- und Bauernhausforschung, mit der er seine Forschungsergebnisse in elektronischer Form der Nachwelt verfügbar macht. Faust, der mehrere hunderte Publikationen veröffentlichte, bezeichnet seine Hartnäckigkeit als eine der wichtigsten Eigenschaften in seinem Leben. Eine Hartnäckigkeit, die gut zu unserem Wahlspruch passt: *Voluntate forti viam rectam.*

Die Geschichte der Turicia auf 400 Seiten

Im September erscheint die Publikation «Stolzes Banner am Limmatstrand. Die Geschichte der Akademischen Verbindung Turicia 1860–2013». Anhand spannender Zusammenhänge, bewegenden Anekdoten und vielen Bildern rollen zahlreiche Autoren die über 150-jährige Geschichte der AV Turicia auf.

Wozu dient Geschichte? Geschichte hilft, sich selbst und andere zu verstehen. Geschichtsschreibung ist ein Wegweiser. Ein kluges Wort besagt, dass es ohne Herkunft keine Zukunft gibt und vom britischen Staatsmann Winston Churchill stammt die Aussage: «Je weiter man zurückblicken kann, desto weiter wird man vorausschauen.» Mit der anstehenden Veröffentlichung ihrer Verbindungsgeschichte schaut die AV Turicia bis ins Jahr ihrer Gründung 1860 zurück und damit zuversichtlich auch in die Zukunft.

Von Traditionen und Veränderungen

Im Jahre 1860 legten vier Studenten der Medizin und ein Polytechniker den Grundstein der heutigen AV Turicia. Damit schufen sie sich und über 1000 weiteren Turicern,

die ihnen bis dato gefolgt sind, in bewegtem Umfeld einen Ort, wo sie Tradition, Gesinnung, Geselligkeit und Freundschaft während ihrer Studienjahre und darüber hinaus leben und pflegen konnten und können. Sie und die Verbindung erlebten einschneidende nationale und internationale Veränderungen und wurden geprägt von politischen, bildungspolitischen und gesellschaftlichen Ereignissen – vom Kulturkampf über die Kriegsjahre bis hin zur 68er Bewegung und zur Bologna-Reform. Zwischen dem Bewahren von couleurstudentischen Traditionen und der Adaption an zeitgenössische Begebenheiten führten sie ihre Verbindung ins 21. Jahrhundert und von diesem Weg erzählt «Stolzes Banner am Limmatstrand», reich illustriert mit vielen Bildern und informativen Legenden. Das 400 Seiten umfassende Buch will zudem zur vertieften Auseinandersetzung über Sinn und Bedeutung von Studentenverbindungen und vom Verbindungsleben gestern, heute und morgen beitragen. Mit einer feierlichen Vernissage am 12. September 2014, an der Dr. René Zeller, stellvertretender Chefredaktor der NZZ, als Gastreferent begrüsst werden darf, wird diese



Das Front-Cover der «Turicer Geschichte».

Publikation der interessierten Leserschaft vorgestellt und ab 13. September 2014 verfügbar gemacht.

Weitere Informationen zum Buch sowie die Bestellmöglichkeit können auf der Homepage der Hochschulverlag AG an der ETH Zürich (vdf; www.vdf.ethz.ch) gefunden werden.

Basil Böhni v/o Medial und Jean-Pierre Kilchmann v/o Rauch

78 | Teil 2: Historische Hauptartikel

Die Turicer Couleurstrolche
In keinem der ältesten Burschen- oder Allgemeynenschaftsprotokollen lässt sich ein Hinweis zur Couleurstrolche finden. Im Protokoll des Burschenconvents vom 19. Januar 1801 steht nur kurz und knapp, dass die Kommission für die Couleurstrolche zwei Varianten vorlegt.

Die ersten Worte der 1. Variante lauten:
«Einst an reinen Wandertäumen
Stämmel mit wald [...]»
Der weitere Text ist unleserlich und konnte nicht mehr transkribiert werden.

Der Text der 2. Variante lautet:
«Orange-Weiss Grün, ihr seiden Farben,
all uns fest umschlingend Band,
uns res Bundes hehres Banner
flutet stolz am Limmatstrand;
in der Freude wie im Leide
schwid'ra als treue Bräder wie,
uns're Seele Gott befohlen,
Heut und Hand Turicia dir.»

Dann folgt ein kurzer Kommentar:
«Diese 2. Strophen von Fuhrs Namen v/o Sphinx findet Anklang.»

Anmerkung:
Bis anhin wurde der «Riesenkampf» als das bekennende «Viermitleid» angesehen.

wenn das Geschäft rentiert, könnten wir die Wirtschaft übernehmen. Das Restaurant sei sehr schön, ebenso die 3 Säle und die Zimmer. Er stellt folgenden Antrag: Wir wollen heute auf das Projekt eintreten und eine Kommission bestimmen, die in erster Linie das Haus besichtigt, über Kosten unterhandelt und später der Verbindung darüber Aufklärung erteilt. Dem Herrn Dr. Pestalozzi soll das Resultat der Abstimmung mit einem Dankeschreiben mitgeteilt werden. Schneller [v/o Rietzi] unterstützt den Antrag, der hierauf einstimmig angenommen wird.¹⁴⁰

In der Folge hatte eine Kommission das Objekt geprüft und Bericht erstattet. Der Besitzer gab Auskunft über Kost und Logis und bot das Haus zum Kauf für 9500 Franken an. Schliesslich erweckte die Verbindung den Erwerb und Betrieb eines Verbindungshauses als zu riskant und strich die «Angelegenheit Phoenix» von der Traktandenliste. An das ehemalige Hotel erinnert heute noch der Name des «Zum Phoenix» genannten Hauses an der Ecke Zürichbergstrasse/Plattenstrasse.

Das 40-Jahr-Jubiläum
Im Wintersemester 1900/1901 feierte die Turicia das 40-Jahr-Stiftungsfest auf eine besondere Art. Am Montag, dem 21. Januar 1901, traf sich die Festgemeinde zu einer Abendunterhaltung im Pfauentheater. Im musikalischen Teil intonierte der Verbindungsmännerchor den «Riesenkampf», trug der Senior einen von Heinrich Federer verfassten Jubiläumsspiel vor, und dann folgten drei musikalische Soli und als Abschluss ein Krönungsmarsch, gespielt von einem aus Aktiven, Ehrenmitgliedern und Freunden zusammengesetzten Orchester. Erstaunlich dann der zweite, der dramatische Teil, weil im Schauspiel «Der Zunftmeister von Nürnberg» 15 Turicer unter der Leitung eines Stadttheaterregisseurs Bühnenrollen übernommen hatten.

Änderungs fand das Festspiel im Zunfthaus zur Waag statt, das bis in den späten Nachmittag dauerte. Abends um halb neun begann der Jubiläumskommers im grossen Pfauenaal, wo «rote, weisse, schwarze, blaue Mützen sassens»¹⁴¹, um in dem studentischen Frohsinn die Beziehungen zur Turicia weit über die Geisterstunde hinaus zu pflegen.

Auf dem Grundriss des Pfauen-theaters am Hauptplatz stand die bayerische Bier- und Gartenwirtschaft «Krug's Bierhalle». Ein Herr Heinrich Hüfner, der später über dem Röhmerhof viel Bauland für das Waldhaus Dolder und das Grand-Hotel Dolder erwarb und durch die Selbstbau Dolder-Dolder erwarb, errichtete 1882 einen Wirtschaftspavillon und darin das Pfauen-theater, das bald Floratheater heiss, 1888 entstand daraus das Wohn- und Gasthaus Pfauen mit dem «Valkentheater Pfauen» im Hof dahinter, das ab 1899 «Pfauentheater» genannt wurde. Eine wechselvolle Besitzer-geschichte endete erst 1970, als die Stadt die Aktienmehrheit des Neuen Schauspielhaus AG erwarb. Die Foto stammt aus dem Jahre 1903.

Eine freudale Zeit, doch Zeiten ändern sich (1886–1912) | 79

Der Couleurewechsel und die Fahnenweihe von 1903
Im Dezember 1895 wurde auch beschlossen, die zersaute, ursprünglich aus dem Archiv der Helvetia Freiburgensis stammende Seidenfahne wiederum durch die Ehrwürdigen Schwestern von Maria Rickenbach renovieren zu lassen. Zu Beginn des Wintersemesters 1902/03 berichtete der Senior von einer Unterredung mit dem Senior der Verbindung Helvetia, der die Turicia ersucht hatte, der Farbenwechselung ihrer zwei Verbindungen Abhilfe zu schaffen, was auf Ablehnung stiess, «zumal die Helvetia jünger [Rot-Helvetia Zürich, gegründet 1865] sind als wir».¹⁴² Da kurz darauf die Beschaffung einer neuen Fahne zur Diskussion stand, diskutierte man auch über einen Couleurewechsel, nicht wegen des Ansehens der Helveter, sondern weil der Wunsch nach einer etwas regeren Mützenfarbe aufkam. Aus «diesen karmesin-, orange- und zinnoberroten Mützensgesprächen»¹⁴³ entstanden schliesslich die ziegelroten Couleurs der Verbindungen.¹⁴⁴ Der Entscheid zum Wechsel der Verbindungsfarben war stark beeinflusst von der Notwendigkeit, eine neue Verbindungsfahne anzuschaffen, wofür seit Dezember ein Fahnenfonds bestand. Dank einem erfolgreichen Spendenaufruf kamen 1000 Franken zusammen, mit denen man nicht nur die Seidenstoffe und die Stick- und Näharbeit der Schwestern von Maria Rickenbach mit 700 Franken bezahlen konnte, sondern auch Fahnenquart, Fahnenstange und Fahnenringe. Innerhalb vier Monaten wurde die Fahne genäht, die auf ihrer Rückseite den neuen Wahlspruch der Turicia trägt: «In Fide Firmitas».

Die Fahnenweihe wurde am Mittwoch, dem 24. Juni 1903, festlich begangen. Die Turicia trug die neuen Farben, als sie mit einem Dampfschiff zur fröhlichen Junifahrt auf dem Zürichsee zur Ufenau fuhr. In der St.-Martin-Kapelle nahm Pater Norbert Flühler die kirchliche Segnung des neuen Banners vor. Der Senior durfte die Seidenfahne vom Fahnenpaten Dr. Caspar Melliger v/o Charm entgegennehmen, und das Komitee erhielt von der Fahnenpatin Frau Aloisia Bürge-Karbacher schwere Seidenschärpen in den neuen Farben umgehängt.

Die zweite Turicier Fahne von 1903.
Die Vorderseite führt im hellen Feld ein Schweizer und ein Zürcher Wapen sowie «Akademische Verbindung Turicia» mit den entlich angenommenen Gründungsjahren 1861 und 1903. Auf der Rückseite prangt der Verbindungszettel und der neue Wahlspruch «In Fide Firmitas». Die aus schwerer Seide geschaffene Fahne ist quadratisch und hat mit den goldblättern Franzen das Seidenmass 140 cm.

Ausschnitt aus dem Buch.

civitas 3-2013 51

Albert Gasser: Europas Urkatastrophe von 1914 und ihre Folgen

Rezensiert durch Mike Bacher v/o Archiv

«Nichts in der Geschichte ist unausweichlich. Sie liefert uns nie Vorgaben, wonach sich späteres von selbst ergeben würde.» Dieser Auszug kennzeichnet die Grundlage des hier besprochenen Werks. Ausgehend vom Beginn des Ersten Weltkriegs wird die Geschichte des 20. Jahrhunderts – mit Schwerpunkt auf den «dreissigjährigen Krieg» 1914–1945 – in 16 Essays beleuchtet. Charakteristisch ist dabei, dass nicht eine bloss Abfolge von Ereignissen geschildert wird, sondern die Entscheidungssituationen ins Zentrum der Betrachtung rücken. Damit gelingt es dem Autor, die konkreten Umstände, unter denen Entscheidungsträger agieren mussten, in den Vordergrund zu rücken und damit die verschiedenen Handlungsoptionen aufzuzeigen. Die geschichtliche Entwicklung erscheint nicht als gleichsam gottgewollte und vorherbestimmte Linie, sondern der Autor zeigt vielmehr auf, welche Alternativen möglich gewesen wären.

Zu diesem Vorgehen kann eingewendet werden, dass damit auch implizit eine moralische Wertung der Geschichte erfolgt. Tatsächlich stellt das Buch kein rein methodisches geschichtswissenschaftliches Werk dar, welches eine reine Aussensicht darbringen möchte. Eine solche Erwartung würde allerdings auch den Zweck des Buches verfehlen. Die Absicht des Autors scheint vielmehr, dem interessierten historischen Laien einen Überblick über die Folgen des Ersten Weltkriegs und die langfristigen Konsequenzen politischer Entscheidungen zu geben. Ohnehin steht er «moralisierenden Kommentaren» ablehnend gegenüber. Vielmehr werden im Buch Ereignisse differenziert betrachtet und beurteilt. Damit gewinnt das Buch an Brisanz, indem es aufzeigt, dass solch landläufig isoliert betrachtete Ereignisse plötzlich zu zentralen Elementen in einem politischen Spannungsfeld werden, die ihre Schatten zuweilen über ein ganzes Jahrhundert werfen.

Von besonderem Interesse sind die Betrachtungen zur Situation in der Schweiz

angesichts der Veränderungen in Europa während dieses «dreissigjährigen Kriegs». Speziell in diesen Abschnitten tritt der Autor nicht nur als Zeitzeuge mit persönlichen Erinnerungen und Anekdoten hervor, sondern auch als Historiker, was sich in seinem kritischen Umgang mit den Quellen manifestiert. Exemplarisch hierfür steht das Hinterfragen des Rütli-rapports von General Henri Guisan als Gegenreaktion zur angeblich anpasserischen Radioansprache des Bundespräsidenten Marcel Pilet-Golaz. Die populäre Stilisierung des Rapports zum Mythos des Widerstands, unter gleichzeitiger Verdammung des der Kollaboration verdächtigten Bundespräsidenten, wird anhand der Originaldokumente relativiert und weitgehend als Vereinfachung entlarvt. Vielmehr stellt der Autor pointiert fest: «Es gab bei Marcel Pilet-Golaz mehr Widerstand als vermutet und bei Henri Guisan mehr Anpassung als landläufig angenommen.»

Von besonderem Reiz ist der Einbezug persönlicher Quellen, welche die Überlegungen der handelnden Akteure nachvollziehbar werden lassen. Jenseits der amtlichen Verlautbarungen und Gesinnungskritik stellt der Autor zutreffend fest: «Die letzten inneren Motive der Entscheidungsträger sind generell – das gilt für die Geschichtsschreibung insgesamt – nie zu trennen von deren biografischen Befindlichkeiten (...)» Ein Umstand, der erst vor wenigen Jahren mit der «Neuen Kulturgeschichte» (wieder) ins Bewusstsein der Geschichtswissenschaft rückte. Damit präsentiert sich dieses Werk nicht nur in Bezug auf die Literatur und die Quellen, sondern auch methodisch auf dem aktuellen Stand der Geschichtsforschung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Werk gleichsam eine Geschichte des 20. Jahrhunderts darstellt, mit Schwerpunkt auf dessen ersten Hälfte, die vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion und des damit zusammenhängenden Systems reicht. Es spricht dabei einen weiten Leserkreis an. Einerseits kann es historisch Interessierten empfohlen werden, welche eine Einführung

in die europäische Geschichte der neuesten Zeit suchen. Ebenso richtet es sich aber auch an ältere Semester, deren Erinnerungen während dieser Epoche geprägt wurden und dank des Werks einen Blick hinter den Vorhang dieser Spannungsfelder erhalten.



*Albert Gasser:
Europas Urkatastrophe von 1914 und ihre Folgen. Beobachtungen und Betrachtungen zum 20. Jahrhundert, Tardis Verlag, Chur 2014 (150 Seiten).*

Das Buch kann während des Zentralfestes bei der Buchhandlung Dillier in Sarnen (www.buecherdillier.ch) erworben werden.

Ad personam

Prof. Dr. Albert Gasser v/o Summa

(*1938) wurde in Lungern (Obwalden) geboren. Seine Gymnasialstudien absolvierte er in Engelberg und Sarnen, wo er jeweils der Angelomontana (v/o Dui) und Subsilvania (v/o Polyphem) beitrug. Anschliessend studierte er Philosophie in Freiburg i. Üe. (Neu-Romania, v/o Summa) und Theologie in Chur (Mitglied der Curiensis). Priesterweihe 1966. Danach Studium in allgemeiner Geschichte und Kirchengeschichte in Zürich (Kyburger) und wieder in Freiburg i. Üe. 1969–1993 war er als Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur tätig. 1978–1982 stand er ihr als Rektor vor. Summa ist Verfasser zahlreicher (kirchen-)geschichtlicher Publikationen. Er lebt in Sarnen, wo er auch am kommenden Zentralfest dem Requiem vorstehen wird.

Alemannia

Das Sommersemester 2014 ist bereits passé. Der Höhepunkt der letzten Wochen des Sommersemesters waren die Fronleichnamsprozession und eine rauschende Schlusskneipe, welche in strahlender Sonne bei kühlem Bier und gutem Fleisch durchgeführt werden konnte. Dabei konnte der ewige Scheissfuxe Tobias Steinmann v/o Sacht endlich burschifiziert werden. Wir danken dem abgesetzten Komitee unter dem Hohen Fürsten res. Hinrichs v/o Niño noch einmal für ein tolles Semester und die tolle Organisation. Schon in den Semesterferien, fand die Junifahrt in Schwarzsee statt. Bei edlem Ambiente durften wir unseren Damen zeigen, welche schönen Seiten das Studentenleben haben kann, um später im Bierstaat kräftig dem Gerstensaft zu fröhnen. Gedankt sei an dieser Stelle insbesondere Bierstaats-X Kölbener v/o Norm, Partybuspilot Lanz v/o Ritter sowie natürlich den Organisatoren AHP Ineichen v/o Chübel und Junifahrts-X Tschümperlin v/o Herr.

Schon vorher wurde bereits das Komitee des Wintersemesters 14 gewählt:

Andreas Mattle v/o Winglet wird der AKV Alemannia im Wintersemester 14 als Fürst vorstehen. Ihm zur Seite steht als Consenior Dario Neuhaus v/o Firmus. Der Alt-Fürst Richard Hinrichs v/o Niño ist als Fuxmajor gewählt. Als Aktuar walten wird Tobias Steinmann v/o Sacht. Wir wünschen dem Komitee des. viel Erfolg im nächsten Semester und viel Freude in ihrem Amt. Im Sommer waltet als Ferienkommissär Dominik E. Tschümperlin v/o Herr.

Leider hat Tim Holzbauer v/o Wallenberg sein Auslandsemester in Fribourg beendet. Wir hoffen ihn aber spätestens am Nikolauskommers wieder hier begrüßen zu können.

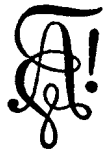
Nebst verbindungstechnischen durften wir auch studententechnische Erfolge verzeichnen:

Insbesondere Winglet hat erfolgreich seine Bachelorprüfungen mit Zusatz Religionsrecht bestanden. Dazu gratulieren wir ihm herzlich.

Jeweils mittwochs treffen sich die Alemannen im Alemannenhaus, sofern es das Wetter zulässt, auf der Terrasse. Auch auf der Terrasse wird am 1. August der Nationalfeiertag gefeiert. Wie schon im Sommer 12 wird unter dem Hohen FK die scharfe Currywurst angeboten, ein Besuch lohnt sich folglich jederzeit.

Furchtlos und Treu!

Tobias Steinmann v/o Sacht



Philisterverband Bern

Der Philisterverband für Jung und Alt – vom Wissenschaftlichen zum Familienanlass

Ende April 2014 fanden sich eine beeindruckende Anzahl von Philistern vor dem Gebäude der armasuisse ein, um anlässlich des von AH Schliff organisierten WAC hinter die Kulissen der Beschaffung von Rüstungsgütern zu schauen. Dank den sehr interessanten Ausführungen der hochkarätigen Referenten, konnte ein guter Einblick in das Thema gewonnen werden. Als weiterer Höhepunkt begaben sich die Philister danach zwecks Apéro riche in die Kaserne. Neben dem wirklich sehr reichhaltigen «Speis»-Angebot, kam auch der «Trank» nicht zu kurz, da Matthias Halter v/o Wengi aus Anlass seines runden Geburtstages ein Fass spendierte. AH Schliff und AH Wengi werden an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Knapp einen Monat später begab sich erneut eine stattliche Anzahl Philister samt Familienangehörigen in das Val de Travers, um die Asphaltmine zu besichtigen. Bevor wir der spannenden Führung in der Mine folgten, nahmen wir gemeinsam ein feines Zmittagessen ein und es zeigte sich wieder einmal die generationenübergreifende Vielfalt des Verbindungslebens, so war der jüngste Teilnehmer zweieinhalb Monate alt und der Älteste... An dieser Stelle wird AH Hegel erneut herzlich für die Organisation des Anlasses gedankt!

Weiter werden folgende Anlässe wärmstens empfohlen: Am Mittwoch ab 18.00 Uhr findet der wöchentliche Stamm im Restaurant Schmiedstube statt. An jedem zweiten Dienstag im Monat treffen sich zudem die Philister ebenfalls im Restaurant Schmiedstube ab 12.00 Uhr zum Philistermittag; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den diversen anderen Aktivitäten oder zum Philisterverband Bern finden sich auf der Internetseite <http://berner-philister.ch>.

Als Ausblick wird auf die nächsten Anlässe verwiesen, das sind vom 29.08.–01.09.2014 das Zentralfest in Sarnen, am 17.09.2014 das Verwaltungsapéro und am 15.10.2014 die Generalversammlung – beide Anlässe finden in der Schmiedstube statt. Am 21.11.2014 treffen sich die Philister dann zum Wine&Dine im Restaurant Schöngrün in Bern.

Esther Gerber Fretz v/o Qanta

Bodania

Nach der Aufnahme von sechs neuen Füchsen im HS 13, galt es diese weiter in unserem Freundschaftsbund zu integrieren und die Banden enger zu schliessen. Der Hohe Senior Suter v/o Pep und sein Komitee warteten deshalb mit einem sehr reichhaltigen und abwechslungsreichen Semesterprogramm auf. Von traditionellen Anlässen wie dem Einritzstamm oder der Fuchsenrevolution über ein gemütliches Pokerturnier zu einer Whisky-Degustation wurde einem alles geboten! So konnte unser Fuchsenstall mit dem neu erworbenen Whisky-Wissen bei ihrer Fuchsenreise nach Edinburgh gleich fachmännisch die Single Malts runterspülen. Höhepunkt des Semesters stelle für viele der Bodanerball auf Schloss Lenzburg dar. In den historischen Gemäuern wurde eine rauschende Ballnacht gefeiert, doch es gab auch wichtige Neuigkeiten zu verkünden. Brändle v/o Ewig hat sein Amt als Altherrenpräsident der Bodania an Bergmann v/o Ara weitergereicht. Die ganze Aktivitas dankt hier nochmals herzlich für den unermüdlichen Einsatz von Ewig und wünscht Ara viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit! Erstaunlicherweise zeigte sich die sonst so als eigenbrötlerisch verschriene AV Bodania von ihrer platzmännischen Seite – eine exklusive Kreuzkneipe mit der AV Amicitia San Gallensis war aber dann auch schon das Höchste der Zweifarb-Gefühle.

Diese Semester wollten sich nur zwei Füchsen der sagenumwobenen Burschenprüfung der AV Bodania stellen. Nach viel Einsatz, Herzblut, Schweiss und viel Malzmedizin war der ehrenwerte Salon überzeugt von ihrer Leistung und setzte den beiden Neoburschen unseren bordeaux-roten Stürmer auf.

Gegen Ende des Semesters galt es für die vielen Fussballer der Aktivitas ernst. Den Titel als Gewinner des Schw-Stv-Fussballturniers galt es ruhmreich zu verteidigen. Nach dem Motto «denn gömmer halt no schnell uf Fribourg und holet de Chübel hei» machten die Bodaner-Ballzauberer kurzen Prozess mit den gegnerischen Mannschaften. Folgerichtig konnten sie alsbald den selbstbeschafften Kübel in die Höhe recken. Gewinnen wird irgendwann auch langweilig, deshalb wendeten wir uns am Schluss-AC/BC ernsthafteren Dingen zu: Dem neuen Komitee des kommenden Semesters wird Scherrer v/o Dialog als Hoher Senior vorstehen. Ich wünsche ihm im Namen der gesamten Aktivitas hierzu viel Glück und Erfolg!

DER FREUNDSCHAFT DIE TAT!

Philipp Ladner v/o Syntax



Glanzenburger

All in one Rythm

Das Motto der diesjährigen Fussball- WM passt auch wunderbar zum Glanzi- Sommer. In regelmässigem Takt wechseln sich die Ferienstämme mit besonderen Anlässen ab. Bald nach Semesterende durften wir unser 55- Jähriges Bestehen feiern. Zahlreiche Delegationen wohnten dem Festkommers bei, bei tollem Wetter traf man wie üblich vor dem Rheinfelder auf Freunde gemeinsamer Verbindungszeiten und der Brunch an den reichlich gedeckten Tischen im Hotel Marriott am Sonntagmorgen war köstlich. Die Organisatoren dürfen auf ein gelungenes und harmonisches Fest zurückschauen.

Darauf folgten einige Stämme im Ferienlokal Haldenbach mit Live- Fussball. Schon am 5. Juli gab es eine weitere Gelegenheit anzustossen. 50 Jahre Freundschaftsverhältnis zwischen der Katholischen Bayrischen Studentenverbindung Rhaetia München und der AB Glanzenburger. Grund genug, sich in der Mitte von Zürich und München auf einem Schiff am Bodensee zu treffen und gemeinsam auf das Jubiläum zu trinken, Erinnerungszipfel zu tauschen und die Freundschaft für weitere 50 Jahre zu stärken. Eine Woche später radelte traditionell eine Delegation Glanzenburger ans Stiftungsfest der Rhaetia. Zwischen diesen grossen Festen begleiten uns auch kleinere, ebenso lohnenswerte Anlässe. So lud auch dieses Jahr wieder Altherr Smart zum Grillstamm ein und Fuxe Ürchig bat zum Pizzastamm.

Falls Ihr den Sommer über irgendwann an einem Mittwochabend in Zürich seid und Gesellschaft wünscht, besucht uns im Restaurant Haldenbach. Am 17. September 2014 steigen wir ins neue Semester unter Martin Ritzi v/o Fuego. Das Programm gibt's wie üblich unter www.glanzenburger.ch.

Michael Küng v/o Steini G!

Helvetia Oenipontana

154. Stiftungsfest mit Fuchsenreception

Vor einigen Monaten ging ein Raunen durch die Helvetia Oenipontana. Aus dem Nachlass eines Altherrn tauchte die lange verschollene, erste Fahne von 1876 wieder auf! Somit besitzt die Helvetia wieder sämtliche vier Verbindungsfahnen seit ihrer Gründung 1860. Keine Selbstverständlichkeit, galt es doch Fahnen und Archivalien (neben zahlreichen Sistingungen) durch zwei Weltkriege (inkl. Exil in Sitten) zu retten und zu erhalten. Ein Zeichen für die starke Lebenskraft der Helvetia! Zeichen des-



sen war auch das jährliche Stiftungsfest, welches nun zum 154. «Jubiläum» abgehalten wurde. Ein Anlass, der den zahlreich aus der Schweiz anreisenden Altherren dazu dient, wieder einmal ihre «holde Musenstadt am Inn» zu besuchen. Bereits der Begrüssungsabend am Donnerstag – traditionsgemäss im Weinhaus Happ – diente dem Wiedersehen «alter» Bekannten und dem informellen Austausch zwischen Altherren und Aktivitas. Der Ausflug am folgenden Tag führte in diesem Jahr nach Igls, wo in der barocken Pfarrkirche St. Ägidius die heilige Messe gefeiert wurde. Besondere Beachtung fand dabei die Predigt von Prof. Dr. Otto Muck SJ v/o Steffl unter der Zelebration von Pfr. Alfons Sonderegger v/o Biondo. Den Höhepunkt bildete schliesslich am Abend der Stiftungsfestkommers, der unter der Leitung des Seniors Stephan Obholzer v/o Gebro abgehalten wurde. Eine grosse Gästeschar fand sich im Speisesaal des Canisianums ein, der «Heimstatt» der Helvetia. Neben etwa drei Dutzend Altherren mit Begleitung und den Gästen der Freundschaftsverbindung AV Austria Innsbruck, sowie der Veldidena Innsbruck, ist im speziellen die Ambronia Innsbruck hervorzuheben, die uns kurzerhand mit einer Delegation von einem Dutzend Aktiven und Altherren besuchte und bei der Durchführung des Anlasses unterstützte. Eine besondere Freude bildete die Reception von Matthias Föger v/o Morpheus und Alexander Meier v/o Laertes. Wir heissen sie im Stall willkommen und freuen uns, mit ihnen die Zukunft der Helvetia zu gestalten.

Mike Bacher v/o Archiv

Kyburger

Judihui! Das Semester ist zu Ende und das heisse Wetter sowie die Fussballweltmeisterschaft treiben den Bierkonsum in Höhen, welche die Leber und das blaue Kreuz vor Schmerzen aufschreien lassen. Das Terrorregime von Vito, Atom, Panasch und meiner Wenigkeit ist gefallen. Es lebe unser Feriendiktator aus dem Ruhrgebiet Niermann v/o Kumpel, welcher nun an den donnerstäglichen Ferienstämmen das Zeppter hält und die Peitsche schwingt. Werfen wir noch einen kurzen Blick zurück auf die Zeiten vor dem Beginn der sorglosen Semesterferien. Man glaubt es kaum: Die drei Haudegen Merz v/o April, Rusch v/o Haltig und Hildenbrand v/o Xenon erreichten trotz ihres jugendlichen Aussehens das 60. Lebensjahr und wie es bei den Kyburgern so Brauch ist, luden sie die ganze Verbindung zu einem 60er Kommers, der es in sich hatte. Singsang, Klingklang, Trinkzwang,



Glanz und Gloria – an Nichts wurde gespart. Der unbestrittene Höhepunkt des Abends war die Rede von Peduzzi v/o Fluum, welcher uns interessante Details aus den Leben der Jubilaren verriet und uns so manchen Lacher entlockte. Fluums Rede war übrigens das Trockenste, was je auf unserem Planeten existiert hat. Sogar die Atacamawüste erblasst vor Neid angesichts dieser unerreichten (und äusserst unterhaltsamen) Trockenheit. Leider mussten wir Ende Mai von unserem Altherr Rudolf Keel v/o Puls Abschied nehmen, welcher am 26. Mai verstarb. Der Herr spende ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Gute Neuigkeiten gibt es aus dem Meyer-Clan: Am schicksalhaften Tag des 6.6. vermählten sich Raphael Meyer v/o Knall und seine langjährige Freundin Vera (welche nun ebenfalls den wohlklingenden Nachnamen) Meyer (trägt). Nach dem Ja-Wort auf dem Standesamt, wurden die frisch Vermählten von einer Schar Kyburger mitsamt Fahnendelegation, einer Horde türkischer Touristen und einem zufällig in der Gegend rumstehenden Shetlandpony vor dem Stadthaus Zürich empfangen. Anschliessend wurde zu einem Apéro in die Linde geladen, welcher sich dann mit dem Einbruch der Dunkelheit allmählich zu einem vollausgewachsenen, gemütlichen Gelage entwickelte. Man sieht sich am Zentralfest!

Tapfer und Treu!

Julian Karl Betschart v/o Schelm

Lémania

Enfin la fin de l'année ! Finis les cours, les examens, les travaux à rendre. Il est temps de profiter des terrasses lausannoises et des BBQ. Cette fin de semestre fut assez calme, mais ne manqua pas de fûts... Notre traditionnel BBQ Lemaniens regroupant à la fois Actifs et Vieux Lémaniens ainsi que les amis d'autres sociétés s'est admirablement bien déroulé grâce à l'organisation d'Ad Internam et le soutien techniques des Fuchs présents, notamment le cuisinier de la soirée Flipper. S'ensuit une AC où un nouveau comité a vu le jour. St-Bernard, ne supportant pas d'avoir quelqu'un au-dessus de lui, reprend, la présidence toujours secondé par Pinceau. Princesse Fiona, qui devrait normalement-si-tout-se-passe-bien-avec-un-peu-de-chance-et-beaucoup-de-talent avoir terminé son Master, quitte donc la jeune pour rejoindre les rangs des Vieux. C'est donc Tuckson qui va reprendre la lourde tâche de gérer le Fuchsenstall. Relevons également la nomination de deux Füchse au sein du comité, Meeko au secrétariat et



Garfield à la caisse. Maintenant que notre Kneipe de clotûre est passée, ainsi que les bières pour le changement de comité de St-Bernard, et que les examens sont terminés, nous nous préparons à notre dernier stamm officiel du semestre chez Flipper pour un BBQ entre Actifs avant de se dire au revoir pour mieux se retrouver à Sarnen au 31 du mois d'août. Même avec deux longs mois de vacances sans évènements officiels, je ne pense pas que les Lémaniens vont couper les ponts. Entre la gestion de deux camps de vacances, des vacances en France ou une journée dans un supermarché ou une boulangerie, il y a de fortes chances que vous croisieez encore des Lemaniens en ville de Lausanne ou à la Pinte Besson.

Pro Deo Et Patria !

Julien Es-Borrat v/o Garfield

Leonina

Hear us roar!

Mit diesem (übrigens nicht an Game of Thrones angelehnte) Motto verflieg ein ereignisreiches Semester so laut wie das Gebrüll der Löwen. Nach einem gut besuchten Eröffnungsanlass mit der GV Zähringia ging es auf Platz Fribourg schnell wieder bunt und fröhlich zu und her. So fanden sich zahlreiche Couleuriker an der Platzeröffnungskneipe wieder, wo die AV Leonina mit einer phänomenalen Teilnehmerzahl glänzte. Dies unter anderem, da wir mit zwei Neuaufnahmen für eine gewissen Zeit lang den grössten Stall in Fribourg beherbergen durften. Um diesen Fakt zu begiessen und die Bande zu stärken, begaben wir uns, zusammen mit der Altherrenschaft, auf eine Zweiseenrundfahrt von Murten nach Neuenburg, um uns anschliessend in der Cave Mauler von exquisitem Schaumwein betören zu lassen. Um der amicitia auch ausserhalb der eigenen Reihen entsprechend Würde zu tragen, wurden fleissig Kreuzanlässe organisiert. So zum Beispiel der Kreuzstamm mit der AV Fryburgia, wo wir die grosse Ehre hatten, den Hohen CP Ebert v/o Fanat in unserer Runde begrüssen zu dürfen. Um die Fuxen dem Ernst des Lebens gegenüberzustellen, wurde bei den Staufern die Fuxenrepublik ausgerufen. Das Bier floss reichlich, Gelächter erschallte häufig, aber das Stauerheim hielt Stand. Nicht zu vergessen ist unsere (fiktive) Reise in die Ostschweiz mit der Hilfe von Widmer v/o Lava, sowie Hinrichs v/o Niño. Mit kulinarischen Spezialitäten und einem Quiz, das erstaunlicherweise ein Bündner und eine Baslerin für sich entschieden, holten sie die Ostschweiz (für die, die es nicht wissen: Glarus gehört auch dazu!) in den Schwanen.



Doch wurden wir auch von der anderen Seite des Röstigrabens mit Besuch beehrt. Am Osterkommers feierten wir mit der SA Lémania drei Burschifikationen und platzierten reichlich Schokolade auf den Hüften.

Und wer jetzt noch behaupten möge, wir bleiben ja praktisch nur auf Platz – mag sein. Aber das StV-Fussballturnier findet schlussendlich in Fribourg statt. Und ohne unsere Burger, Würste, den Kuchen und das Bier wäre das Ganze wohl nur halb so spassig gewesen.

Nadine Prévôt v/o EllaFK

Notkeriana

Die zweite Semesterhälfte wurde von den Notkern gebührend gefeiert. In Dublin musste sich wohl mancher Ire eingestehen, dass er sich mit der Trinkfähigkeit von Schweizer Couleurikern messen muss. Nach der Rückkehr von der gelungenen Fuxenreise liessen wir das Semester erneut mit dem Anlass Black & White aufblühen. Dort zeigten wir, wie sich auch in etwas gehobener Stimmung und Dresscode feuchtfröhlich feiern lässt.

Am Ende des Semesters verliessen zwei unserer Fuxen den garstigen Stall. Julia Hegnauer v/o Beldona und Vera Lüchinger v/o Morgana wurden am Schlusskommers feierlich burschifiziert und zogen so in den hochwohllöblichen Salon ein. An diesem Kommers wurde auch das neue Komitee eingesetzt. Allen voran übernahm Langer v/o DhjanaX das Zepter als Senior mit Koller v/o LancelotXX als Consenior an ihrer Seite. Aktuar ist nun Lüchinger v/o MorganaXXX, als Quästor waltet Wagenbichler v/o GranitQ. Anführer des Fuxenstalls wird nun Zimmermann v/o NinjaFM sein.

Wir verkünden feierlich, dass die Daten für die geplante Jubiläumsfeier im Frühlingsemester 2015 festgesetzt sind. Unsere fünfzig Farbensemester werden wir am Wochenende des 8. und 9. Mai gehörig feiern. Fixiert euch dieses Datum, denn wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Start ins Herbst- und Werbesemester 14. Carpe Diem!

Orion

Ach, was für ein tolles Jahr das für die Orion gewesen ist! 50 Jahre alt wurde die Verbindung, eine schöne, runde Zahl, die auch mit einem ebenso schönen Festakt im Frühling begrüsst wurde. Im festlichen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche und unter den Augen ehrenhafter Aktiven, Altorioner, und allerlei geladener



Gäste wurde die neue Flagge der Orion feierlich geweiht und in stolzer Prozession durch ihre Heimatstadt Zürich getragen. Und am Abend machten wir uns in einem eigens bereitgestellten Tram auf den Weg ins Albisguetli, wo in bester Gesellschaft gefeiert, getrunken, und gesungen, und die Gratulationender freundlichen Gäste mit Beifall quittiert wurden. Schon am nächsten Tag fanden sich Alt und Jung eher ruhiger zusammen zu einem Brunch nach dem Gottesdienst in der Augustinerkirche.

Nach dem tollen Fest selbst hat sich auch noch einiges getan! Es wurde ein lauter, singstarker Spielestamm mit den Kyburgern organisiert (die Orion hat natürlich die Trinkspiele gewonnen), und im glühend heissen Juni wurde auf dem Mistlibühl ein Wochenende lang die frische Luft, die Sonne, und die gute Gesellschaft genossen. Am Schluss-AC wurde entschieden, dass Deborah Kälin v/o PaCapona, Nicolas Wider v/o Kepler, und Valentin Käeslin v/o Scimidar ihre Ämter als Senior, Consenior, und Fuxmajorwährend des Jubeljahres weiterführen sollen.

Die AV Orion hat jetzt schon ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel. Manchmal ist das sehr jung oder sehr alterhaben, aber eines ist sicher: es ist schon immer schön gewesen, ein Orioner zu sein—vor allem wegen der Freundschaften, die diese Verbindung in der gesamten Schweiz geschlossen hat.

Und für diese Freund- und Kameradschaft all diese Jahre danken wir euch allen herzlich. Möge die Orion noch viele solche schöne Jubeljahre feiern! Metanoeite!

Felix Francois v/o Hongkong

Rauracia

Reichhaltiges Frühjahrssemester

Am 1. Mai ist die Stadt Basel in den festen Händen von Arbeitern und Gewerkschaftern. Die Rauracia zieht sich darum an diesem Datum aus der Stadt zurück und führt einen Maibummel durch. Dieses Jahr fuhren wir nach Sissach und besuchten dort das Henkermuseum. Es gewährte uns einen Einblick in eine düstere Vergangenheit, geprägt von Folter, Inquisition und Todesstrafe. Nach einem kulturellen Morgenprogramm pflegten wir am Nachmittag unsere Freundschaft auf dem Bergrestaurant Sissacherfluh. Den ganzen Tag hindurch wurden wir von einem Reporter des Lokalfernsehensenders TeleBasel begleitet, der eine Reportage über die Basler Studentenverbindungen drehte. Der Link zum Video findet sich auf unserer Homepage. Am 24. Mai feierten wir unseren Schlusskom-



mers. Die Messe vor dem Kommers wurde von Noah Vetsch v/o Don Camillo in Form eines Wortgottesdienstes abgehalten. Ihm sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Nach dem Raurachermahl im Restaurant Löwenzorn verschoben wir für den Kommers in unseren Keller. Höhepunkt des Fests war ohne Zweifel die Burschifizierung von Marco Lussi v/o Verdict, der sogleich auch das Amt des Ferienkommissärs übernehmen durfte.

Eine Woche später feierte unsere Freundschafts-Verbindung K.D.St.V. Arminia Freiburg i. Br. ihr 140. Stiftungsfest. Eine Delegation der Rauracia besuchte den würdigen Festkommers und überbrachte Grussworte und Geschenke.

Die Junifahrt führte uns am 21. Juni nach Schwyz. Am Morgen feierten wir die Heilige Messe in der Kirche des Kollegiums. OK-Präsident Stephan Landolt v/o Obsi informierte uns vorab über die Orgel in der Kirche. Sie wurde 1912 von der Firma Goll erbaut. 1955 wurde sie stark umgebaut, der romantische Grundcharakter blieb dabei aber erhalten. Von 2010 bis 2012 wurde die Orgel restauriert und in den klanglichen Ursprungszustand zurückversetzt. Ihre klangliche Vielfalt ist dadurch schon fast einzigartig.

Nach einem Mittagessen vom Grill hielten die Altherren ihre GV ab. Die Damen und Gäste genossen eine Dorfführung, die ganz im Zeichen der Frau stand. Vor dem Abendessen lud Nikolaus von Reding v/o Letzi (Turicia) zu einem Apéro in das berühmte Reding-Haus. Ihm gebührt dafür ein grosses Dankeschön. Der Tag fand bei einem feinen Nachtessen seinen Abschluss.

Die ganze Verbindung freut sich auf das kommende Semester unter dem Hohen Fürsten Thibaut Meyer v/o Stolz.

Stefan Ledergerber v/o Possli

Semper Fidelis

Das 342. Farbensemester ist bereits wieder Geschichte. Der Stall hat sogar zweifachen Nachwuchs erhalten: Pascal Meyer v/o Bacchus und Tobias Sturzenegger v/o Krypto haben sich die Farben Rot, Weiss einverleibt, gefolgt von einem Quäntchen Grün, welches Sie hoffentlich in den nächsten Semestern noch anzureichern vermögen. Gestärkt durch den Zuwachs und voller Vorfreude blicken wir nun auf das bevorstehende Zentralfest in der nahen Waldstätte. Wir freuen uns während diesen Tagen auf euren Besuch im Restaurant Linde und sind zuversichtlich, dass unsere Fuxen im Schweizerischen Studentenverein aufgenommen werden. Der Name «Pascal Meyer» ist dabei sicherlich ein gutes Omen.



Das Komitee für das kommende Semester steht bereits fest. Als Senior wird Oliver Rhyner v/o Reziprok amten, als Consenior Leif Bleuel v/o Codex, als Aktuar Tobias Müller v/o Exakt, als Quästor Philipp Mazenauer v/o Avis und als Fuxmajor Benedikt Gmünder v/o Balu. Das designierte Komitee verleiht dem Semesterplan derzeit den letzten Schliff, sodass in der nächsten Ausgabe erste Ankündigungen folgen werden.

Philipp Mazenauer v/o Avisxxx

Staufer

Die Prüfungen sind absolviert, der Sommer ist da und die wohlverdienten Semesterferien werden nun in vollen Zügen genossen.

Das vergangene Semester haben wir mit unserem Schlussanlass beendet, an welchem wir Julian Cooke v/o Gatsby fuxifizieren und Béatrice Wertli v/o Suklaa ehrenphilistrieren durften. Wir freuen uns über die beiden neuen Mitglieder und wünschen ihnen viel Spass bei den Staufern.

Die Semesterferien sind wie gewohnt weniger verbindungslastig, dennoch finden regelmässig Stämme in und um Fribourg statt.

Im nächsten Semester wird Stéphanie Dias v/o Luax zusammen mit ihren Conchargen Mathias Jordi v/o Retroxx, Kristina Feuerer v/o Ivyxxx, Marion Scherzinger v/o VeelaQuästor und Vera Glaus v/o FabulaFM die Aktivitas durch ein tolles Semester geleiten.

Die AV Staufer wünscht allen einen erholsamen Sommer und hofft auf ein Wiedersehen am Zentralfest in Sarnen.

Duc in altum!

Vera Glaus v/o FabulaFK



Steinacher

Mit der traditionellen Fleischorgie und der erstmals durchgeführten Start-up Hack Night wurde bereits das Ende des Semesters eingeläutet.

Der Steinacherball, unter der Leitung von Ball-X Dorizzi v/o Allegro, fand dieses Jahr im wunderschönen Luzern statt. Die vereinzelt Hüftsteifen konnten vorher noch unter professioneller Anleitung ihre Tanzkünste auf Vordermann bringen, sodass auch die Steinacherdamen auf ihre Kosten kamen.

Am Schlusskommers konnte schliesslich Devasia v/o Pirat und Lütolf v/o Stabil feierlich das Burschenband übergeben werden. Und auch der Fuxenstall wurde durch Zehnder v/o Knipser und Hagmann v/o Pränant verstärkt.

Beim StV-Fussballturnier wurde das Ziel Turnier-



sieg verpasst und so reichte es trotz keiner Niederlage schlussendlich nur für den dritten Platz. Nach überstandener Lern- und Prüfungsphase konnte bei der Fuxenabholung wieder den Kernkompetenzen gefrönt werden.

Bei Sonnenschein traten Stephanie und Meyer v/o Biercing in den Bund der Ehe ein. Herzliche Gratulation und alles Gute auf dem weiteren Weg. Somit bleibt uns allen nur noch die Vorfreude auf den Sommerlochkommers im Steinacherkeller und das darauffolgende Zentralfest in Sarnen.

Bader v/o Nalle, Chronist AV Steinacher

Suitia

Hoffnung im Stall

Ende April fand unser Rundum-die-Welt-Stamm statt. Dabei wurden im Restaurant Tübli in Schwyz Biere aus aller Welt degustiert. Da sich dieses Datum auch noch mit dem Ende der schriftlichen Maturaprüfungen überschneiden hatte, begann der Stamm dementsprechend früh und zog sich länger in die Nacht hinein. In den verdienten Frühlingferien wurden wir von der AKV Burgundia nach Bern eingeladen. Zusammen mit anderen Gymnasialverbindungen kamen wir in den Genuss einer Stadtführung und einem vorzüglichen italienischem Nachtessen. Danach wurde im Burgunderhaus munter weiter gesungen und getrunken. Am 22. Mai lud die Altherrenschaft wieder zum traditionellen Würstliabend im Restaurant Schützenhaus in Schwyz. Dieser war wieder gut organisiert und geschmückt mit guten Diskussionen.

Eine Woche später besuchten uns die Corviner zu einer Kreuzkneipe. Im schönen Saal des Hotels Wysses Rössli wurden dann diverse Duelle bestritten. Anfangs Juni konnte wieder der Poldi-geht-auf-Reisen-Stamm durchgeführt werden. Dabei ist es das Ziel, uns in möglichst allen Beizen in Schwyz einmal zu zeigen. Trotzdem, dass die Anzahl Beizen eher mager ausfiel, war es ein gelungener Abend. Einer Woche später wurde mit Hilfe von einigen Jungaltherren eine Werbeaktion zur Keilung neuer Mitglieder durchgeführt. Am Freitag nach der Schule wurde mit gegrilltem Fleisch und kühlem Bier versucht, junge Kollegianer in die Suitia zu ziehen. Diese Aktion hatte schliesslich auch Erfolg und wir können wieder auf neue Füxe hoffen. Am 19. Juni an Fronleichnam war die Suitia wieder mit einer Delegation an der Prozession vertreten. AH Landolt v/o Obsi sei nochmals gedankt für den anschliessenden Apéro. In den letzten paar Schulwochen wurden noch zwei grössere Stämme abgehalten: Der Shishastam-



mund der Maturastamm. Wir gratulieren Mettler v/o Anstand herzlich für die bestandene Matura! Zum Schluss mit Blick auf das Zentralfest in Sarnen, möchte ich noch Werbung für unseren Miternachtskommers machen. Dieser wird samstags stattfinden. Wir hoffen wieder wie letztes Jahr auf zahlreiches erscheinen.

Dominik Schuler v/o Tambourxxx

Turania

Das 244. Farbensemester der Turaner ist nun Geschichte. In diesem Semester gab es einige Wissenschaftliche Allgemeine Convente. Unter anderem der Stamm mit dem Altherren Sigma, welcher uns die SBB näher brachte. Bei einem weiteren WAC mit unserem Altherren Znüni wurden uns gefährliche Güter näher gebracht. Dabei gab es zahlreiche Experimente, welche die Gefährlichkeit der einzelnen Stoffe veranschaulichte. Als die Prüfungswochen des Frühlingsemesters zu Ende gingen, konnte die Turania dies kräftig feiern mit dem Turanerball in Flums. Für das kommende Semester werden wieder die Alten Herren in das Programm miteinbezogen, sodass wir einige interessante WAC's haben werden. Der hohe Senior Gallus wird sein Amt für ein weiteres Farbensemester ausüben und die Turania führen. Die Turania hat sich als Ziel gesetzt, auf dem Platz Winterthur als Verbindung mehr präsent zu sein. Dazu wurde in den Sommerferien ein Werbekonzept erarbeitet. Dies wird dafür sorgen, dass die Turania weiter wachsen kann.

Turicia

Auch der zweite Teil des Frühlingsemesters flog nur so an uns vorbei. Nach der alljährlichen Generalversammlung der Turicerstamm



AG und der Genossenschaft Turicerhaus mit anschliessendem Nachtessen, wo die Aktivitas grosszügigerweise eingeladen wurde, war das Ende des Semesters schon absehbar. Im Zuge eines wissenschaftlich angehauchten «Stamm Plus» besichtigten wir das Zivilschutzmuseum der Schutz und Rettung Stadt Zürich, wo uns ein längsschnittiger Einblick in die umfassende Geschichte eines typischen Schweizer Schutzbunkers geboten wurde. Schon kurz danach wurde das Semester mit einem würdigen Schlusskommers beendet. Müller v/o Abrupt dankte als Senior ab und übergab die Herrschaft über die Verbindung dem Ferienkommissär, welcher sie anfangs Herbstsemester sogleich der starken Hand von Dähler v/o Neptun und co. weiterreichen wird. Was uns vom vergangenen Semester be-

sonders und hoffentlich lange in Erinnerung bleiben wird ist die Aufnahme zweier Fuchsen. Mit den ihnen verliehenen iv/o Conchita und Wurst ging der BC auch auf die aktuellen Ereignisse in der Populärkultur ein und sorgte für allgemeine Belustigung.

Nach Ende des Semesters und schon mitten in der Prüfungszeit für viele Aktive stand das alljährliche Fussballturnier an. Auch wenn wir zwar beim Fussballspielen nicht brillieren konnten, gewannen wir zumindest den Ausklang, der sich nach Ende des Turniers langsam von Freiburg nach Zürich verlagerte und dort bis weit in die Nacht seinen Lauf nahm. Dann aber spätestens galt es für viele Ernst mit den Prüfungen. Nebst den Ferienstämmen steht für die Fuchse mit der Fuchsenreise ein weiteres Highlight in diesem Sommer an. Der Stall wird Tübingen besuchen, was auf jeden Fall zu grossartigen Erlebnissen und viel Erzählstoff führen wird.

Dominique Allemann v/o Zwäg

Rudolf Keel v/o Puls

10. April 1925–26. Mai 2014

Kyburger, Corona Sangallensis



Rudolf Keel wurde am 10. April 1925 in St. Gallen geboren, besuchte dort die Schulen, u.a. die Kantonsschule (Gymnasium). Hier trat er der Corona Sangallensis und damit dem StV bei. Er erhielt den Biernamen

Clarín und war Senior. Nach der Matura begann er das Medizinstudium in Fribourg. Dort war er Mitglied der Alemannia und erhielt den Vulgo Puls. Nach den Propädeutika wechselte er nach Zürich. Hier trat er 1947 bei den Kyburgern ein, wo er ein Semester lang als Consenior amtierte. 1951 trat er in den Altherren-Verband über. 1954 schloss er das Studium ab mit dem Doktorat (Dissertation über Gehörlosigkeit, die ihm zeitlebens zu einem Anliegen wurde). In der Folge bildete er sich weiter als Assistent in den Spitälern St. Gallen, Wäldenstadt und Zürich sowie mit Aufenthalten in Kliniken zu Lille, Paris, München und Wien. Zurückgekehrt nach St. Gallen heiratete er 1957 Marianne Kuster, die ihm vier Töchter schenkte. Er trat in die Arztpraxis seines Vaters ein, die er später übernahm. So betrieb er gewissermassen ein Gesundheitszentrum des Kirchenpatrons St. Martin im Schatten der Pfarrkirche, wurde der beliebte und viel beanspruchte Quartier-Hausarzt und wirkte als solcher bis etwa 1990. Seinen Töchtern, Enkelinnen und Enkeln blieb er in Erinnerung als Mittelpunkt eines frohen Familienlebens, bis dann viel später die Krankheit seiner Gattin Ungemach bereitete. Es ist erstaunlich und kaum nachvollziehbar, dass er nach einer solchen Traumkarriere für uns Kyburger völlig ins Schattendasein verschwand. Ich habe ihn weder an einem Anlass noch am Stamm der Ostschweizer Kyburger je getroffen. Auch fand kaum einer von uns den Kontakt zu ihm (löbliche Ausnahme ist Specht!). Ich selbst mache mir Vorwürfe, dass ich ihn nie besucht habe. Vielleicht hätte gerade er Zuwendung von Seiten eines Farbenbruders nötig gehabt. Er gehörte von nun an zu den Stillen im Lande. Diese Aussenseiter sind allerdings für jede Gemeinschaft lebenswichtig. Würde zum Beispiel eine Studentenverbindung nur aus aufgestellten, lebenslustigen, phantasievollen, feuchtfröhlichen Aktiven bestehen, dann liefe sie Gefahr, dass ihr Wirken in Events, Festivitäten, grossen Worten und

Holdrio-Anlässen verpuffen würde. Die Stillen im Lande erinnern daran, dass es die Minderheiten gibt, die schwachen Glieder, die Unterstützung bedürfen. So fördern sie den Zusammenhalt!

So möchte ich unsern Farbenbruder Puls würdigen als

- Den Stillen im Lande, den Aussenseiter
- Den anregenden Kommilitonen
- Den Strom des Lebendigen

Vielleicht hat uns Puls durch seine Abwesenheit und sein Schweigen mehr gegeben, als wenn er regelmässig den Stamm besucht und sein Bier mit uns getrunken hätte. Denn er mahnte und mahnt zur Besinnung, was ein jeder zur Gemeinschaft beitragen kann. Deshalb war und ist Puls ein anregender Kommilitone, weil er uns durch sein Schweigen auffordert, im Sinne unserer Ideale tätig zu werden als Kyburger und StVer. Und letzten Endes ist Puls lebenserhaltend: Jeder von uns hat seinen Puls, der kaum je beachtet wird, es sei denn, es stehe ein Herzschrittmacher, ein Bypass oder eine Herzklappenoperation an. Es ist der Puls, der unermüdlich schlägt, vom ersten Schrei des Säuglings bis zum letzten Atemzug, unaufhörlich, lebenserhaltend und herzerfrischend.

So verstehen wir ‚Puls‘ in zweifachem Sinn: Da ist unser eigener Puls, der unsern Lebenssaft durch die Adern pumpt, für den wir dem Herrgott dankbar sind. Und da ist der Puls, der als stiller Teilhaber unserer Verbindung trotz allem zu uns gehört, von dem wir heute Abschied nehmen mit einem herzlichen «Danke Puls». Und ruhe in Frieden.

Ruedi Keel v/o k.k., AKV Kyburger

Jules Koch v/o Grill

12. Juli 1921–18. April 2014

Kyburger



Ohne Freiamt keine Schweiz; dieser provokante Auftakt zur Trauerrede verblüffte die grosse Zahl der anwesenden StVer. Ich begründete ihn mit der Feststellung, dass die Gemeinen Herrschaften das erste gemeinschaftliche Unternehmen der Alten Orte war, das über gemeinsam unternommene Kriegszüge hinausging. Das im Jahre 1415 eroberte Gebiet im Freiamt erforderte als gemeinsamer Besitz Organisation und Verwaltung,

woraus sich die ersten staatlichen Strukturen der Eidgenossenschaft formten. Die Tagsatzung, die sich vorwiegend mit Fragen der Verwaltung der Gemeinen Herrschaften befasste, wurde entwickelt und ist als Labor der künftigen, politischen Schweiz zu bezeichnen!

Jules Koch war ein Freiamter. Sein Vater war Gesellschafter und in der Direktion der «Georges Meyer und Co AG» Wohlen. Er hatte – wie damals üblich – klare Berufs-Vorstellungen für seinen Sprössling und steckte ihn in ein katholisches Internat. Fast naheliegend war Sarnen, das Kollegi der «verjagten» Benediktiner von Muri im Freiamt.

Im Lyceum trat er der Subsilvania bei und wurde auf den Namen «Bünz» getauft. Später bei den Neuromanen hiess er dann «Grill». Woher dieser Vulgo stammt, liess sich nicht eruieren. Vor 75 Jahren gab es noch keine Grillutensilien und –angebote in den Läden. Seine Liebe zur Natur und Kenntnisse von Fauna und Flora führten wohl zum Name GRILL!

Seine Klasse war ein bunt gewürfelter Kreis junger Männer aus der ganzen Schweiz. Nur wer auch Internatserfahrung hat, weiss um die Kraft der Gemeinschaft und der lebenslangen Freundschaften einer solchen Gruppe. Nach der Matura 1942, dem Militärdienst im Jura, startete er das Jura-Studium in Freiburg. Dort trat er den Neuromanen bei und wurde nach dem Wechsel an die Universität Zürich auch Mitglied der Kyburger. Das Studium schloss er 1947 in Freiburg mit der Dissertation «Das Materielle Aktiensteuerrecht im Kanton Aargau» ab.

Sein Berufsweg führte ihn nach Paris und New York (fast zwei Jahre), jeweils in die Filialen der erwähnten Unternehmung «Georges Meyer u. Co AG» Wohlen, ein bedeutender Betrieb der Strohindustrie. Gerne wäre er auch nach der Heirat mit Maria Keusch im Jahre 1949 in die USA zurück gefahren, seine junge Frau wollte aber nicht! Er trat in Wohlen in den Stammbetrieb ein und erlebte die Blüte und den Niedergang dieser der Mode unterworfenen Industrie.

Er war gezwungen, sich neu zu orientieren und entschied sich, seinen künftigen Berufsweg in der «Juristerei» zu finden.

Ab Herbst 1968 arbeitete er in der Verwaltung des Kantons Aargau und wurde 1973 Chef des Handelsregisteramtes. Unter Grills Ägide galt dieses Amt als die kundenfreundlichste, hilfsbereiteste und zuvorkommendste Amtsstelle des Kantons.

Seine Reaktivierung bei den Kyburgern gelang mit frohen Geburtstagsfeiern, Wanderungen

und Kulturanlässen im Aargau. Er lud auch selber zu Stammrunden ein und fühlte sich dabei höchst wohl.

Unerwartet verstarb im Jahre 1992 seine liebe Maria und dies war eine harte Zäsur für Grill. Er kämpfte sich zurück zu den alten Lebensfreuden und fand bei seinen Bienen wieder Tritt ins «Normale». Einst erkundigte er sich bei mir, ob er nicht zu alt für den Ball sei, er hätte eine neue, liebe Partnerin! Ich ermunterte ihn zum Tanzkurs und zur Teilnahme am besagten Ball.

Seine grosse Liebe zur Natur begann mit der Bienenzucht; seit seiner Jugend, nun an die 70 Jahre her, hegte er seine Bienenstöcke, schleuderte die Waben und wurde dank Honig (!) so alt. Die Wanderungen, die Pflege des grossen Gartens und das Wissen um Wachsen und Vergehen beschäftigten Grill und sicherten seine robuste Gesundheit. Die letzten Freuden des Alterns (oder das Dessert!) waren seine Grosskinder, die ihn auf Trab hielten und denen er seine Lebenserfahrungen weitergeben konnten. Noch lange besuchte er, im Reusspark, Zentrum für Pflege und Betreuung in Niederwil, Bekannte und Demente bis er selbst zum Pflegefall wurde. All seine Lieben standen an seinem Sterbebett als er im hohen Alter von 93 Jahren friedlich zu unserem Herrgott in die Ewigkeit eingehen durfte.

Franz Neff v/o Possli, AKV Kyburger

Werner Küng v/o Chnorz

17. September 1922–25. Oktober 2013

Turicia



Hoher Senior, liebe Turicerfreunde, sehr verehrte Trauergemeinde
Wir sind hier zusammengekommen um von einem Turicer Abschied zu nehmen, der in überaus grosser Dankbarkeit stets seinen Eltern gedachte und nach jenen Grundsätzen lebte, die er durch sie vorgelebt und erlernte hatte. Wir sind traurig, dass er nicht mehr unter ist, wir sind aber auch sehr dankbar, dass wir mit ihm während unser Studienzzeit – und viele unter uns, auch im späteren Berufsleben – freundschaftliche Bande immer wieder erneut pflegen durften.

Dr. med. vet. Werner Küng v/o Chnorz durfte am 25. Oktober nach einem Leben für Familie und Beruf im hohen Alter von 91 Jahren seine Seele dem Schöpfer zurückgeben. Er führte als

Veterinär ein Berufsleben mit ethischen Grundsätzen. Seine Patienten, die Kälber, Rinder, Kühe und Ochsen und die Pferde wurden von einem feinfühlenden Arzt behandelt. Als Grossrat der CVP-Fraktion stellte er seine Kenntnisse und seine Visionen der Allgemeinheit und verschiedenen Institutionen und Vereinen zur Verfügung. Einige Jahre vertraten wir den Kanton Luzern als Delegierte in den eidgenössischen Delegiertenversammlungen.

Als ehemaliger Politiker danke ich Chnorz für seine gradlinige und unverkennbare Tätigkeit für Land und Lüt, wie man im Kanton Obwalden so sagt.

Beim Hinschied eines Freundes werden Erinnerungen wach die man längst als vergessen geglaubt. Dies führt mich dazu, hier auf seinen Wunsch hin am Totenkommers jene Jahre in Erinnerung zu rufen, während denen ich persönlich mit Chnorz am Stammtisch sass und wir gemeinsam Turicer-Luft einatmeten.

Im Herbstsemester 1949/50 trat ich als Fuchs der Turicia bei. Im Restaurant Hotel Feldschlösschen lernte ich Werner Küng v/o Chnorz kennen. Als angehender Veterinär fachsimpelte er mit Werner Scherrer v/o Chilbi und Conrad Zimmermann v/o Schlund oft über Tieroperationen im Tierspital, über Professoren sowie über die damals einträglichen und den Horizont öffnenden Stellvertretungen. Etwas neidisch waren wir als Jus-Studenten damals schon. Chnorz war mein erster Senior der akademischen Kommentverbindung Turicia. Er war für viele von uns wie ein Papa und trat seiner Fuchsenchar unter Fuchsmajor Werner Scherrer v/o Chilbi respektvoll und stets mit menschlicher Wärme und Zuneigung gegenüber.

Für eine grosse Anzahl junger Turicer war die Zeit des Wintersemesters 1949/50 unter dem Seniorat Werner Küng ein nachhaltiger, schöner Zeitabschnitt der aktiven Turicerzeit; kein Zwang und kein Poltern, ein freudiges Zusammensein an den Fuchsenstunden und am täglichen Stammesbesuch. Man lernte sich gegenseitig kennen und schätzen und durch den Besuch des Stamms wurden wir mit den Gepflogenheiten des Verbindungslebens und mit dem Drum und Dran eines gut besuchten Zürcher Restaurantsbetriebs vertraut. So konnten wir auch mit ansehen, wie der Pferdefuhrmann der Brauerei Feldschlösschen bei seinem zwei bis dreiminütigen Auftritt im Restaurant an der Theke zwei 1-Liter Humpen «stemmte» und dann nicht mehr gesehen wurde; und dies jeden Werktag.

Stolz trugen wir die Farben, auch während den Vorlesungen; Handschuhe mussten dabei sein

und jene welche ihre Krawatte nicht binden konnten, lernten es spätestens an einer Fuchsenstunde, und heute?

Besonders gut verstanden sich Chnorz und Hotelier Kurt Hitz – später mit dem Vulgo VIBA in die Altherrenschaft aufgenommen. – Es waren ähnliche Charakteren, ruhig, besonnen und zurückhaltend im Tun und Lassen.

Im Hotel wo sich der Stamm befand und AH Willy Spiller v/o Kuli am Montag jeweils seinen Bentley auf dem Trottoir parkierte, sass an der Rezeption eine klein gewachsene Dame mit einer dicken Hornbrille. Sie kannte alle Turicer – nicht nur dem Namen nach – sondern auch was sie so taten und nicht taten. Bei unserem Kommen und Gehen musterte sie uns mit ernster Miene und mit einem hinterlistigen Lächeln. Sie kannte auch jene Turicer welche nach einem Ball ihre Couleurdame im Hotelzimmer besuchten. Für Chnorz war der Besuch im Hotelzimmer tabu. Er traf seine Couleurdamen u.a. Lucia Zurgilgen nicht im Hotelzimmer sondern im Stammlokal. Lucia, die Schwester des 2008 verstorbenen Turicers Hans Zurgilgen v/o Spat. Er führte sie am 1. April 1955 an den Traualtar.

Der Stammbetrieb wurde von Altherren überaus stark besucht. Ihr Dasein und ihre Grosszügigkeit wie auch ihre spürbare Lebenserfahrung waren stets eine Bereicherung für uns Aktive. AHPräsident Dr.med. Albert Banzer v/o Prater war sehr oft am Stamm. Alle kannten ihn. Er genoss bei der Aktivitas ein grosses Ansehen. Sein ruhiges Dasein und bei Diskussionen sein stetes Suchen nach einem vernünftigen Konsens machten Eindruck. Als Gegensatz zu Prater war Dr. Carl Heer v/o Ropus ein gesprächiger, unterhaltsamer Altherr. Alle hörten ihm gerne beim Erzählen zu. Sein Ferienhaus auf der Klewenalp stand den Turicern im Winter und Sommer stets für erholsame Tage zur Verfügung. Wenn der gross gewachsene Dr. Paul Karbacher v/o Met am Stamm auftauchte, wussten alle, jetzt dürfen wir uns ein feines Nachtessen bestellen. AH Dr.med. Peter Gentinetta v/o Petsch war «Hof-Zahnarzt» der Aktivitas.

Mit sprichwörtlicher Exaktheit organisierte er Damenanlässe. So auch den Turicerball im Kunst- und Kongresshaus am 27. November 1949, wo Chnorz eine der vier Töchtern von Ali Hans Weibel-Spiller v/o Atlas als Couleurdame zugeteilt erhielt. Die vorgemerkte Liste der Alten Herren könnte beliebig erweitert werden. Kommilitonen, im gleichen Zeitabschnitt das Turicerband tragend, wie Bolz, Lento, Fall, Treff, Thorax, Knurr, Ferro, Schlich, Cello, Pflaster, Olma, Hummel, Silv, Nerv, Schlag, Zirp, Weggli, Chilbi, Zitro,

Nekrologe

Rammel, Idol, Gast und der kürzlich verstorbene Pan haben ihre Zürcher Studentzeit und daher auch die «damaligen» Alt-Herren etwas anders in Erinnerung wie ich. Eines dürfte jedoch für alle zutreffen: Eine Vielzahl von Alten Herren lebte mit der Aktivitas, man sah sie oft und gerne und einzelne von ihnen haben Spuren hinterlassen, Spuren welche heute nach 65 Jahren noch in Erinnerungen sind.

Chnorz wurde am 17. September 1922 in Alpnach geboren. Zusammen mit seinen vier Brüdern und zwei Schwestern erlebte er in der Familie eines Zimmermanns und einer Bäuerin eine interessante und – durch seinen Unfall bestimmt – auch turbulente Jugendzeit. Er besuchte daselbst die Primarschule und als aufgeweckter Jüngling das Gymnasium an der Kantonsschule in Samen wo er der Subsilvania beitrat. Nach der Matura immatrikulierte er sich in Freiburg in der medizinischen Fakultät und trat der Neuromania bei. Er

wollte Tierarzt werden. Nach seinem medizinischen Propädeutikum zog es ihn für das Weiterstudium an die Alma Mater Turicensis. Hier trat er der Turicia bei und hielt ihr bis heute die Treue. Er verliess die Uni als Dr. med. vet. Nach Jahren der Stellvertretungen konnte Chnorz 1955 seine Tierarzt-Praxis in Emmenbrücke eröffnen und im gleichen Jahr heiratete er Lucia Zurgilgen. Der Familie wurden vier Töchter und ein Sohn geschenkt, denen er zeitlebens ein treu sorgender Vater war. Infolge rheumatischer Beschwerden hat Chnorz im Jahre 1968 seine Praxis aufgegeben. Er wurde Stadttierarzt von Luzern und damit stellvertretender Schlachthofdirektor. Am 25. Oktober 2013 ist Chnorz zuhause friedlich eingeschlafen.

Die engsten Freunde von Chnorz, die Aktivitas und die Altherrenschaft, besonders jene Turicer welche in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts mit ihm zusammen das Geschehen der

AVK Turicia prägten, danken dem Verstorbenen übers Grab hinaus für seine Freundschaft. Seiner Gattin Lucia und ihrer grossen Familie sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus: ihr dürft stolz sein, ihr hattet einen überaus gütigen, engagierten und treu sorgenden Lebensgefährten und Papa. Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und seiner in unseren Gebeten gedenken. Chnorz R.I.P. Requiescat in pace!

Wenn wir heute Werner Küng gedenken, so wollen wir auch an alle im Jahre 2013 verstorbenen Turicer Freunde erinnern und ihrer gedenken; es sind dies Walter Scherrer v/o Volt, Karl Weibel v/o Sprütz, Albert Kuhn v/o Huf, Pius Frey v/o Faruk, Karl Brändle v/o Pan, Alex Wiederkehr v/o Toto und Franz Benelli v/o Drat. Werner Küng und sie alle ruhen im Frieden.

Rudolf Fischer v/o Tip

Rekonstitutionen

Angelo Montana

X	Flurin Jossen v/o Scharnier, Engelberg scharnier@angelomontana.ch
XX	Johann Ullrich v/o Maki
XXX	Sebastian Freiling v/o Sperrow
FM	Aida Ghofli v/o Fabia

Steinacher

Senior	Sorba v/o Moscht
Consenior	Dommer v/o Hopps
Aktuar	Dorizzi v/o Allegro
Fuxmajor	Bischof v/o Sternum
Ferienkommissär	Devasia v/o Pirat

Der europäische Friede von Baden (AG) 1714 – erinnerungswürdig auch für die Schweiz

von Rolf Stücheli, Thun

2014 ist ein internationales Jubiläumsjahr – nicht nur, weil im Sommer 1914 der Erste Weltkrieg, die «Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts», ausbrach. Im Sommer 1714, vor 300 Jahren, ging ein anderer grosser Konflikt zuende: der Spanische Erbfolgekrieg (1701-13). Da er nicht nur West-, Süd- und Mitteleuropa, sondern auch Teile Nord- und Südamerikas heimsuchte und sich über 12 Jahre hinzog, kann er als ein erster «Weltkrieg» im 18. Jahrhundert bezeichnet werden.

Damals traten der habsburgische Kaiser (Österreich) und das übrige Deutschland sowie die Seemächte Grossbritannien, Niederlande und Portugal einer drohenden «Supermacht» der Bourbonen (Frankreich-Spanien) entgegen. Trotz ihres militärischen Übergewichts konnte die «Grosse Allianz» den «Sonnenkönig» Louis XIV nicht besiegen und demütigen – wie es 200 Jahre später dem deutschen Kaiserreich erging (Versailles 1919). Doch in den Friedensverträgen von Utrecht (NL, 11.4.1713) setzte sich gegen jede Vormacht einer Dynastie das europäische Gleichgewicht durch, d.h. Spaniens Krone und Kolonialreich blieb von Frankreich getrennt, und die Erbe der spanischen Habsburger östlich der Pyrenäen (Italien/Niederlande) fiel weitgehend ans habsburgische Kaiserhaus, welches um die ganze Erbschaft gekämpft hatte.

Kaiser Karl VI. wollte sich mit dem Utrechter Kompromiss erst abfinden, als sein glückloser Fortsetzungskrieg am Oberrhein ihn zum Einlenken zwang. Der deutsche Sonderfriede mit Frankreich, den die beiden Heerführer, Prinz Eugen von Savoyen und Maréchal-Duc de Villars, im badischen Schloss Rastatt schlossen (6.3.1714), war allerdings erst provisorisch. Da Eugen nur mit Vollmacht des Kaisers agierte, wurde vereinbart, dass die Mitwirkung des Reiches durch einen Friedenskongress nachzuholen sei. Der allgemeine Friede sollte in der Quasi-Hauptstadt der neutralen Eidgenossenschaft, deren Soldtruppen beide Kriegsparteien unterstützt hatten, über die Bühne gehen.

Die Tagsatzungsstadt war, als ein Opfer des konfessionellen Bürgerkriegs von 1712, auf diese Ehre schlecht vorbereitet. Im 2. Villmergerkrieg hatten Zürich und Bern die Inneren Orte besiegt und aus der Gemeinen Herrschaft Baden verdrängt. Als unfreiwillige Gastgeber mussten sie nun befürchten,

dass die katholischen Friedensmächte sich auch mit den neuen Machtverhältnissen der Schweiz befassen würden, was am Rande des Kongresses tatsächlich geschah. Die Interventionspläne von Ambassadeur du Luc aus Solothurn – der als «Stammgast» in Baden zur Pariser Delegation gehörte und den Kongress bis zur Unterzeichnung mit gezielt-generöser «Repräsentation» dominierte – fanden jedoch wenig Unterstützung aus Versailles und keine aus der Hofburg.

In Baden sollten nicht nur die kriegsbedingten deutschen und norditalienischen Reichsglieder zu ihrem Recht kommen, sondern auch die abtrünnigen Kurfürsten von Köln und Bayern sowie eine Reihe südländischer Parteigänger des «Roi Soleil». Die 1714 noch zur Disposition stehenden Inter-essen sind erstaunlich breit und wurden von über 60 Delegationen vertreten. Die insgesamt rund 80 Gesandten – zur Hälfte Deutsche, zu je einem Viertel Franzosen und Italiener – hielten sich z.T. noch länger in der Kongressstadt auf als die Friedensbevollmächtigten aus Wien und Paris.

Die rein bilateralen Verhandlungen im Tagsatzungssaal des Rathauses konzentrierten sich, vom Rastatter Präliminar ausgehend, auf vier Themen: 1. Reichsfriede an der französischen Nordostgrenze (aufgrund des Rijswijker Friedens von 1697), 2. Bestätigung der Religionsklausel von 1697 (Revision des Westfälischen Friedens von 1648), 3. Wiedereinsetzung der beiden Wittelsbacher Kurfürsten, 4. Allgemeiner Friede mit oder ohne Spanien (Utrecht 1713).

Nach zwei Arbeitsmonaten (ab 5. Juni) folgte eine eher gesellige und zeremonielle Schlussphase. Während der Vertragsentwurf beiden Höfen unterbreitet wurde, verliefen die letzten Wochen bis zur Unterzeichnung (7. Sept.) nicht spannungsfrei. Schuld daran trug kaum das Kongressstädtchen,

dessen barocke Religiosität und sinnenfreudige Badekultur den vielen Diplomaten – trotz der geringen Zahl und Qualität verfügbarer Unterkünfte – besser entsprach als frühere Friedenorte im puritanischen Holland. Verlauf und Atmosphäre des Kongresses hat ein lokaler Augenzeuge, der sprachkundige Stadtführer Dorer, minutiös in seinem «Friedens-Diarium» festgehalten.

Der Unmut der Franzosen und ihrer Anhänger über die Wiener Delegation, die instruktionsgemäss nicht vom Präliminarfrieden abwich, kulminierte im August: Die Nachricht aus London vom Tod Königin Anna Stuarts und von der protestantischen Thronfolge durch den Kurfürsten von Hannover weckte unverhofft am Kaiserhof die Idee einer Reaktivierung der «Grossen Allianz», bis endlich am Monatsende Prinz Eugen doch zum Friedensschluss mit seinem Rastatter Kollegen nach Baden aufbrach und dort für einen versöhnlichen Ausklang des Kongresses sorgte.

Während die Wiener und Pariser Delegation im Rathaus feierlich den Friedensvertrag unterzeichneten – der in lateinischer Sprache weitgehend die Bestimmungen von Rastatt übernahm –, haben 20 Staaten und Fürsten ausdrücklich gegen den Badener Frieden protestiert, von dem sie sich ausgeschlossen und doch nachteilig betroffen fühlten. Zu den Enttäuschten gehören u.a. drei französische und ein deutscher Fürst; sie hielten ihre Erbsprüche auf Neuchâtel aufrecht, obwohl das Fürstentum schon 1707 an den preussischen König gefallen und diesem im Utrechter Vertrag mit Frankreich zuerkannt worden war. Auch der nachträgliche Einbezug neutraler Drittstaaten in den Frieden als Garantie ihres Besitzstandes kennzeichnet Baden als typischen Friedensschluss der frühen Neuzeit. Doch 1714 wurde der Einschluss nur der gastgebenden Eidgenossenschaft, d.h. den 13 Orten und allen Zugewandten samt Graubünden und Wallis, gewährt wie 1697 in Rijswijk – allerdings ohne das Fürstentum Neuchâtel und einseitig von Frankreich. Der Kaiser war dazu nicht bereit, solange ihm die vorwiegend bourbonisch gesinnten Eidgenossen

den spanischen Königstitel verweigerten, den ihm selbst Ludwig XIV. im Badener Friedensvertrag zugestand.

Der Beitrag der helvetischen Gastgeber zum reibungslosen Kongressverlauf war sicher bescheiden, wenn man die heutige Rolle des internationalen Genf zum Massstab nimmt. Dennoch kann der Badener Friede von 1714 als unfreiwilliger, aber gelungener Ausgangspunkt – im Jahrhundert vor der Pariser Neutralitätsakte und der Gründung des Bundesstaates – einer schweizerischen Aussenpolitik der «Guten Dienste» an der Staatengemeinschaft gelten. Dem Badener Beispiel folgten am Ende des «Ancien Ré-

gime» der Friede von Basel zwischen Preussen und dem revolutionären Frankreich (1795) sowie im 19. Jahrhundert, als Auftakt zur italienischen Einigung, der Friede von Zürich zwischen Sardinien-Piemont und Österreich (1859).

- *Literatur zum Thema: R. Stücheli, in: Argovia 109 (1997), S.205ff & Revue Suisse d'Histoire (SZG) 64/I (2014), S.101ff*
- *Zum Friedensjubiläum: www.museum.baden.ch/xml_11/internet/de/application/d3166/f3605.cfm;*

Ad personam



Rolf Stücheli, geb. 1950, Dr. phil. I/Historiker und lic. rer. publ. HSG. Er war 1981–2010 im schweizerischen Diplomatischen Dienst, als Botschaftsrat und Minister (u.a. Lissabon, Budapest, Wien) tätig. Rolf Stücheli v/o Blink ist Mitglied der Rotacher, Goten und Steinacher.

Europäischer Friede von Baden (AG) 1714–2014 Projekt-FactSheet (2014/IV)

Im September 2014 werden 300 Jahre vergangen sein, seit in der Schweizer Tagungsstadt Baden im Aargau der Spanische Erbfolgekrieg – ein erster Weltkrieg im frühen 18. Jahrhundert – durch den Friedenskongress und -vertrag zwischen Frankreich und Deutschland (Kaiser & Reich) abgeschlossen wurde. Über die beiden Signatarmächte hinaus waren am internationalen Treffen in Baden insgesamt 60 Delegationen aus halb Europa – rund 80 deutsche, französische und italienische Diplomaten – beteiligt.

Die Erinnerung an den Badener Frieden vom 7. September 1714 ist primär ein Thema für Historiker und Museen. Im Kontext der sukzessiven Friedensschlüsse von Utrecht (NL), Rastatt (D) und Baden (1713-14) hat schon im September 2012 in der Schweizer Kongressstadt ein internationales Kolloquium stattgefunden. Eine trinationale Jubiläums-Ausstellung mit Katalog und Textbeiträgen wurde für Utrecht vorbereitet; sie ist in allen drei Friedensstädten zu sehen (2013–14).

Der Badener Friede verdient ebenso die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit der Schweiz und ihrer Nachbarschaft. Denn der Diplomatenkongress und Friedensschluss in der Alten Eidgenossenschaft gilt als das früheste Beispiel für die «Guten Dienste», welche die neutrale Schweiz bis heute der Staatengemeinschaft leistet (vgl. Internationales Genf). So ist unter Historikern und Diplomaten in Bern die Initiative entstanden, im Herbst 2014 in Baden einen wissenschaftlichen wie

politischen Erinnerungsanlass zum gleichnamigen Friedensschluss vor 300 Jahren zu veranstalten. Dieses Schweizer Event zur Diplomatengeschichte Europas sollte die Jubiläumsausstellung im Historischen Museum ergänzen, auf lokaler und kantonaler (Stadt Baden & Kanton Aargau) wie auf nationaler (Bundes-)Trägerschaft beruhen sowie auch für Teilnehmerinnen aus und Repräsentanten der Nachbarstaaten der Schweiz offen stehen.

Initiativgruppe

- Marco Jorio, Dr.phil., Chefredaktor Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Hirschengraben 11, 3001 Bern; Tel: 031 313 13 30; marco.jorio@dhs.ch (Koordination)
- Bruno Meier, Dr.phil. & Kulturmanager MAS, Verlag «hier+jetzt», Postfach, Langacker 16, 5405 Baden-Dättwil; Tel. 056 470 03 02; meier@hist.ch
- Rolf Stücheli, Dr.phil. & lic.rer.publ. HSG, Gesandter EDA i.R., Blümlisalpstrasse 31, 3600 Thun; Tel: 033 223 05 54; roky.stuecheli@bluewin.ch
- Frau Andrea Voellmin, lic.phil., Direktorin Staatsarchiv des Kantons Aargau, Entfelderstr. 22, 5001 Aarau; Tel.: 062 835 12 90; andrea.voellmin@ag.ch
- Christian Windler, Prof. Dr.phil., Ordinarius für Neuere Geschichte, Histor. Institut d. Univ. Bern, Unitobler, Länggass-Str. 49, 3000 Bern 9; Tel. 031 631 80 92; christian.windler@hist.unibe.ch
- François Wisard, dr.ès sc.pol. & lic.ès lett., Chef du Service historique, DFAE, Secrétariat

général, Bernastrasse 28, 3003 Bern; Tel: 031 322 32 47; Email: francois.wisard@eda.admin.ch

Text/Bild-Informationen

- R. Stücheli, Der Badener Friede von 1714. Ein Diplomatenkongress des alten Europa in der Schweiz, in: Argovia (Jahresschr. d. Histor. Gesellschaft d. Kt. Aargau) 109 (1997), S.205-22; <http://retro.seals.ch/cntmng?type=pdf&rid=arg-001:1997:109::388&subp=hires>; (= Kurzfassung der Diss. Fribourg 1997; vgl. auch Neue Zürcher Zeitung, 4.4.1997)
- Ders., Der europäische Friede von Baden 1714 und die Eidgenossenschaft, in: H. Duchhardt / M. Espenhorst (Hg.), Utrecht-Rastatt-Baden 1712-1714. Ein europäisches Friedenswerk am Ende des Zeitalters Ludwigs XIV. (Göttingen 2013) = Veröffg. d. Instituts für Europ. Geschichte Mainz (VIEG), Beiheft 98, S.53-69 – franz. Kurzfassung in: Schweizer. Zeitschr. f. Gesch. 64/I (2014)
- zur Jubiläums-Ausstellung 2013/14 (mit Utrecht, Madrid & Rastatt): Historisches Museum Baden,
- Landvogteischloss, Wettingerstrasse 1, 5400 Baden; 056 222 75 74; hist.museum@baden.ag.ch; http://www.museum.baden.ch/xml_11/internet/de/application/d3358/f3539.cfm (Katalog: Friedensstädte ... 1713-1714 (Petersberg 2013), mit Beitrag R.St.: Der europäische Friede von Baden 1714, S.78-86

Impressum

«civitas»

Zeitschrift für Gesellschaft und Politik
Revue de société et politique
Rivista di società e politica
Revista per societad e politica

65. Jahrgang/64^e année
154. Jahrgang der Monatrosen/
154^e année des Monatrosen

Herausgeber/éditeur

Schweiz. Studentenverein Schw.StV
Société des étudiants suisses SES
Società degli studenti svizzeri SSS
Societad da students svizzers SSS

Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10

Mail: office@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Redaktion/rédaction

«civitas»-Redaktion
Fruittstrasse 17
6005 Luzern

Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92

Mail: civitas@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Thomas Gmür, lic. phil. I (thg)
Mail: civitas@schw-stv.ch

Mitarbeiter/collaborateurs

Walter E. Laetsch v/o Wodan, Ballwil
Bastien Brodard v/o Farinet, Broc (bb)
Andreas Jossen v/o Grips, Brig
Felix R. Beck v/o Prinzip, Sursee

Fotos/photos

Hanspeter Bärtschi, Bern
Franca Pedrazzetti, Luzern

Erscheinungsweise/parution

5-mal pro Jahr/5 fois par an
Auflage/tirage: 8000

Abonnemente/abonnements

Schweiz. Studentenverein
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10
Mail: office@schw-stv.ch

Abonnement: Fr. 40.–
Einzelnummer: Fr. 7.–

Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen –
compris dans la cotisation annuelle des membres de la SES

Inserate/annonces

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruittstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92
Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Gestaltung & Produktion/mise en page & production

Mengis Druck AG, Visp

Druck/imprimerie

Mengis Druck AG
Pomonastrasse 12
3930 Visp

Tel. 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare
erwünscht. Für ungebeten eingesandte Artikel und Fotos
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionstermine/délais de rédaction

Nr. 4-14 01.10.2014

Nächste Ausgabe: Schweiz und Europa



Foto: zVG

Im November in Ihrem Briefkasten

Insertionsauftrag für «civitas»

– gleiche Tarife für 4/4-farbig oder schwarz-weiss

Grundtarife (in Klammern: Inseratgrösse, Breite × Höhe)

1/1 Seite ohne Satzspiegel = 210 mm × 297 mm

- | | | |
|---|-------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> 1/1 Seite | (190 mm × 270 mm) | Fr. 2500.– |
| <input type="checkbox"/> 1/2 Seite quer | (190 mm × 133 mm) | Fr. 1300.– |
| <input type="checkbox"/> 1/4 Seite hoch | (92 mm × 133 mm) | Fr. 700.– |
| <input type="checkbox"/> 1/4 Seite quer | (190 mm × 64 mm) | Fr. 700.– |
| <input type="checkbox"/> 1/8 Seite quer | (92 mm × 64 mm) | Fr. 500.– |

Spezielle Platzierungen auf Umschlagseiten

- | | |
|---|-------|
| <input type="checkbox"/> 4. Seite Umschlag (aussen) | + 20% |
| <input type="checkbox"/> 2. Seite Umschlag (innen) | + 15% |
| <input type="checkbox"/> 3. Seite Umschlag (innen) | + 10% |

Beilagen auf Anfrage

Querbanner auf Titelseite

- | | |
|--|------------|
| <input type="checkbox"/> Querbanner Titelseite unten
(B 210 mm × H 30 mm) | Fr. 1050.– |
|--|------------|

Wiederholungsrabatte für fest erteilte Aufträge

- | | |
|---|-----|
| <input type="checkbox"/> 2-maliges Erscheinen | 5% |
| <input type="checkbox"/> 4-maliges Erscheinen | 10% |
| <input type="checkbox"/> 6-maliges Erscheinen | 15% |
- Abschlusslaufzeit 18 Monate

Redaktionsschluss

Nr. 4-14 01.10.2014

Insertionsschluss

Platzierungsreservation bis Redaktionsschluss. Lieferung der definitiven Insertionsvorlagen auf Datenträger spätestens 10 Tage nach Redaktionsschluss.

Rückfragen für Insertionen

Inserate und Beilagen:

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruttstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, Natel 079 707 86 92
civitas@schw-stv.ch, www.schw-stv.ch

Druckerei

Mengis Druck AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp

Drucktechnische Angaben

- Es können grundsätzlich nur druckoptimierte digitale Daten entgegengenommen werden. Farbige Inserate mit 4c-Aufbau (CMYK).
- Heftformat, Satzspiegel: Format A4, Satzspiegel für Inserate: 190 mm breit × 270 mm hoch
- Gleiche Preise für vierfarbige Inserate oder schwarz-weisse. Bei Farbinseraten können nur druckoptimierte und vierfarbig (CMYK) aufgebaute Daten angenommen werden.

Inserieren Sie in der «civitas» 8000 Akademiker Eine Zeitschrift



Bestätigung der Firma

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Kontaktperson: _____

Telefon B.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Sujet Inserat: _____

- Wünsche sind angekreuzt

Insertionsvorlage wird gemailt an Redaktion
(eine saubere Kopie liegt bei)

- Bitte Kontaktperson anrufen

- Wir nehmen mit der Redaktion Kontakt auf

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____